

# Neues Pester Journal.

Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

### Abonnement:

Für Ungarn monatlich 1000 Kronen . . . . . vierteljährlich 2600 Kronen.  
Für Österreich, Deutschland und Polen . . . . . vierteljährlich 4000 Kronen.  
Für Jugoslawien . . . . . vierteljährlich 120 Dinar.  
Einzeln Nummern in Österreich 1200 österr. K.; in Jugoslawien 2 Dinar.

52.  
Jahrgang.

Redaktion und Administ.: Vilmos Osászár-ut (Kaiser Wilhelmstraße) 34  
Telephon: Redaktion 26-09, 157-74. Administration 26-10, 28-81.

Anzeigenaufnahme: In der Administration des Neuen Pester Journals und in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Generalbestretung des Neuen Pester Journals für Deutschland: „Ala“ Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften, Berlin SW. 19. Krausenstraße 33/39 und sämtliche Zweitzettel.

## Das Ausland und Ungarn.

Die Auslandsreise des Ministerpräsidenten Grafen Stefan Bethlen und des Finanzministers Dr. Tibor Kállay verfolgt einen bestimmten Zweck, weist aber dabei den Charakter einer Beratung vom schlecht informierten Ausland auf das besser zu informierende Ausland auf. Das Ziel, das unseren die Hauptstädte der Entente-großmächte besuchenden Ministern vorschwebt, liegt zwar ausgesprochenmaßen auf dem wirtschaftlichen Gebiete, ihren Bestrebungen jedoch, das Ziel zu erreichen, kann die politische Grund- lage nicht vorweggenommen werden. Die Auf- hebung des Pfandrechts, das im Friedensvertrag über unsere staatlichen Einkünfte verhängt wurde, wird von unseren Ministern mit direktem Hin- weis auf ihre unabwiesbare wirtschaftliche Not-wendigkeit angestrebt. Zunächst bildet sie die Vorbedingung dessen, daß unser wirtschaftlicher Niedergang aufgehoben und unsere wirtschaftliche Wiederaufrichtung in die Wege geleitet werden könne. Die schwere Arbeit der wirtschaftlichen Regenerierung vermögen wir aus eigener Kraft nicht zu bewältigen, wir sind auf die werktätige Mithilfe des Auslandes angewiesen, die uns aber in erster Linie in Gestalt eines ausgiebigen Kredits zu bieten wäre. Ein Auslandskredit kann aber nur dann erhofft werden, wenn außer der Aufhebung des Pfandrechts auch eine für uns günstige Atmosphäre im Ausland geschaffen wird.

Die vierzehnjährige, die seit dem Kriegs-ende verstrichen, vermochten die in der öffent- lichen Meinung gegen uns herrschende ungünstige Stimmung nicht merklich zu verbessern. Erst in der letzten Zeit zeigen sich, vorerst allerdings nur schwache Anzeichen eines Umschwungs zu unseren Gunsten. Endlich scheint auch das Ausland die Wühlarbeit unserer Mißgömmen auf ihren wahren Wort herabsetzen und dem Kampf, den diese hart- gepriete Nation um ihre Existenz führt, ein be- bessertes Verständnis entgegenbringen zu wollen. Nur liegt es an uns, diese uns günstige Dispo-

sition des Auslandes wachzuhalten und womöglich zu vertiefen. Mit der Auffassung, von der man nicht wissen kann, ob sie der Furdoleiz, der Un- orientiertheit oder der Unterschätzung der tatsäch- lichen Zusammenhänge entspringt, daß man sich um die Meinung des Auslandes nicht zu küm- mern habe, hat erfreulicherweise nicht nur die Regierung, sondern auch der weit überwiegende Teil der öffentlichen Meinung gebrochen und wenn ähnliche Äußerungen dennoch hie und da sich vernehmen lassen, so weiß hierzulande jeder- mann, daß sie den Lippen solcher Personen ent- strömen, die eine launige Welle der Zeitströmung an die politische Oberfläche trug, die aber in der öffentlichen Meinung keinen Resonanzboden zu finden vermögen.

Bezugnehmend auf solche Personen, die in der Öffentlichkeit eine gewisse Rolle spielen, noch mehr aber manche bedauerliche Vor- fälle der Jünglingsbergaugheit, die geeignet waren, die bei uns herrschende Rechtsordnung in einem ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, wurden von unseren Widerachern reichlich zu unserer Anschwärmung im Auslande ausgenützt. Bedauerlicherweise konnte diese Ministerarbeit einen vollen Erfolg aufweisen, der nur zum Teile ihrer Geschicklichkeit zugeschrieben werden kann, denn einen Teil der Schuld an ihrem Erfolg tragen wir selber. Während die uns umgebenden Staaten, die sich auf unsere Kosten bereichern und sich in der kleinen Entente zusammengeschlos- sen hatten, eine gegen uns gerichtete eifrige Propaganda entwickelten, haben wir diesem schäd- lichen Treiben sozusagen mit verchränktem Arme zu und verabsäumt, dem ein Gegenwicht entgegenzusetzen. Wir ließen dem lieben Herrgott für uns sorgen und vertrauten auf die Zeit, die unserem unbestreitbaren Rechte zum Siege ver- helfen wird. Gott ist aber nicht nur im Kriege mit den stärkeren Bataillonen, sondern auch in der Politik mit denen, die tüchtiger und ge- schicklicher sind, keinesfalls aber mit denen, die den Dingen ihren freien Lauf lassen.

Welche verhängnisvolle Folgen der schlechte Propagandadienst nach sich zieht, hätten wir aber schon aus dem unglücklichen Ende des Weltkrieges erfahren sollen. Die wahre Ursache der furcht- baren Niederlage der Mittelmächte lag nicht so sehr in der militärischen Uebermacht der Sieger, wie in der Unbeholfenheit ihrer Diplomatie und in der Ungeheuerlichkeit ihres Propaganda- dienstes. Hätten die Diplomatie und der Propa- gandadienst der Mittelmächte auf der Höhe ihrer Aufgabe gestanden, dann wäre es vielleicht nie- mals zum Abfall Rumäniens und Italiens und auch nicht zum Eintritt Amerikas in den Welt- krieg gekommen. Welche Wendung dann der Krieg genommen hätte, kann sich jeder leicht vor- stellen. Wir aber setzten die Sache nach dem katastrophalen Ausgange des Krieges und auch nach den furchtbaren Erschütterungen, die uns die Revolution, die Proletarierdiktatur, die fremde Besetzung und der Diktatfrieden ver- urachteten, genau dort fort, wo sie bei Kriegsende aufgehört hatte. Die Leitung unserer auswärtigen Politik geriet in schwache Hände, auf unsere diplomatische Vertretung im Auslande wurde wenig Gewicht gelegt und um eine zweckdienliche, rührige Propaganda kümmerte sich kein Mensch. Weltgeschichtliche Zeit wurde mit parteipolitischen Zankereien vertriebt und man verließ die Augen vor dem Abgrund, an dessen Rand wir bereits standen.

Nun endlich scheint die Regierung zur Er- kenntnis gelangt zu sein, daß die Sache auf die bisherige Weise nicht weitergehen kann. Wir sind auf das Ausland angewiesen, wir müssen dessen Mißtrauen zerstreuen und Vertrauen in ihm erwecken. Wir müssen ihm beweisen, daß wir ein Element des Friedens in diesem gewitter- schwangeren Erdwinkel bilden, daß wir aus voller Kraft bestrebt sind, unser zerstörtes Wirt- schaftsleben wieder aufzurichten und daß unser wirtschaftlicher Zusammenbruch die Zerstörung des Wirtschaftslebens im südöstlichen Europa nach sich ziehen würde. Dem Ausland muß klargestellt

## Sport und Politik.

(Original-Beuilleton des „Neuen Pester Journals“.)

— Von Memor. —

Im englischen Unterhaus interpellierte jüngst- hin der Abgeordnete Mr. Newman den Schatzkanzler Baldwin, ob die Regierung im Hinblick auf die engen kommerziellen und sportlichen Beziehungen, die zwischen England und Ungarn vor dem Kriege be- standen, geneigt sei, bei der großen und kleinen Entente dahin zu wirken, daß die Wünsche, die Ungarn saeben an die Reparationskommission richtete, in Er- füllung gehen. Der Schatzkanzler erklärte in seiner Antwort, daß die englische Regierung diese Ange- legenheit, die jetzt der Reparationskommission vor- liegt, mit wohlwollender Aufmerksamkeit verfolge. Aus dieser Interpellation verdient nicht allein die warme Fürsprache des englischen Politikers für Un- garn hervorgehoben zu werden, sondern auch der Umstand, daß der Sport mit den Handelsinteressen Englands in gleiche Linie gestellt wird. Der Eng- länder ist der größte Handels- und der größte Sport- man der Welt, man kann es daher begreifen, daß Ungarn bei den Engländern nicht allein dadurch, daß es seine Kleiderstoffe aus England bezog, sondern auch durch seine Pferdezuucht, seine Wettrennen, seine Athleten, Footballisten, Wettruderer und Turner in guter und lebhafter Erinnerung geblieben ist. Der große Krieg hat glücklicherweise diese Erinnerungen nicht verwischt, diese werden vielmehr bei jeder passenden Gelegenheit von neuem aufgefrißt. Han- del und Sport haben zwischen Engländern und Un- garn ein Band von Gefühlsolidarität geschlossen, das unzerreißbar ist und das seine wohlthätige Wir- kung sicherlich auch jetzt nicht verfallen wird. Der Abgeordnete Mr. Newman hätte auch andere Motive

der Gefühlsolidarität zwischen Engländern und Un- garn hervorheben können, die Beredsamkeit eines Ludwig Kossuth, eines Albert Apponyi, die publi- zistische Tätigkeit eines Hermann Vambergy in der großen englischen Pressewelt haben in der Seele des gebildeten Engländer unterwiesliche Schätze von Sympathien für das ungarische Volk aufgespeichert. Diese Schätze sind unser Pfund, das stets für uns gute Früchte tragen kann, wenn wir es verstehen, diese Sympathien zu gehöriger Zeit und in passender Form uns nutzbar zu machen. Die Ansbarmachung auswärtiger Sympathien, wo solche vorhanden sind und deren Herstellung, wo sie noch nicht vorhanden sind, gehört zu den größten Problemen der Staats- kunst. Wäre der schwedische Staatskanzler Oxenstierna heute am Leben, so würde er seinen Stößelsturz, „daß die Welt mit wenig Verstand regiert wird“, wahrscheinlich anders formuliert und gesagt haben, daß die Welt, zumal in unserem Zeitalter, mit zu wenig Sympathien regiert wird. Nach den Kriegen von 1859, 1866 und 1870 haben sich die Gefühle des Hasses zwischen Siegern und Besiegten rascher, viel rascher verflüchtigt als heutzutage, die Völkerympa- thien sprossen rascher hervor als in der jetzigen Nachkriegsära. Dies ist unsere Schicksalsstragik, gegen die wir schwer zu kämpfen haben.

Körperhygiene und Kraftspiele, also Erziehung zum Sport, sind die Behelfe, die uns zum Kampf uns Dasein wappnen und ausrüsten. Es ist aber wohl zu beachten, daß Sport und Spiel einem tapferen, fern- hasten Volk nicht das sind, als was sie heute, etwa einem mittelmäßlichen Klubhelben oder den Gästen von Monaco erscheinen. Tacitus berichtet, wie bei den Germanen das Spiel nicht bloß neben dem strengen sittlichen Ernst besteht, sondern mit demselben innig

verknüpft ist. „Das Würfelspiel“, erzählt der große Historiker in der Germania (Kap. 24) und mit ihm auch Caesar bell. gall. (Kap. 50, 53), „reiben sie nüch- tern, ganz wie ein ernsthaftes Geschäft, mit solcher Vermegenheit in Gewinn und Verlust, daß sie, wenn sie nichts mehr haben, auf den äußersten und letzten Wurf ihre Freiheit und Person setzen. Der Ueber- wundene begibt sich gutwillig in die Knechtschaft, ist er auch jünger und stärker, er läßt sich binden und verkaufen. So groß ist ihre Festigkeit in einer so schlechten Sache, sie selbst nennen es: Wirthalten.“ So tiefenst nahmen die alten Germanen ihre Spiele und ihren Sport, nicht zu reden von den olympischen Spielen der alten Griechen, die als nationale und religiöse Kultthandlungen galten.

So weit können wir Modernen nicht gehen. Der Mensch ist ein körperlich-geistiges Wesen und er ist im Laufe seiner langen Kulturentwicklung zu einem vorwiegend geistigen Wesen geworden. Unser Streben geht dahin, „einen gesunden Geist im ge- sunden Körper“ zu erhalten. Wir müssen streben, daß zwischen Geist und Körper so viel als möglich ein Gleichgewicht bestehe, daß das eine nicht auf Kosten des anderen entwickelt werde. Um nicht offenbar ver- schiedene Dinge zu vermengen, muß man aber zwi- schen Gesundheit und Kraft zu unterscheiden wissen. Es gibt kräftige Leute, die nicht gesund sind, andere hinwieder, die nicht besonders kräftig sind und sich dabei dennoch einer vollkommenen Gesundheit er- freuen. Der französische Arzt F. Logrange (Hy- giène de l'exercice chez les enfants et les jeunes gens) macht demgemäß einen Unterschied zwischen hygienischen und athletischen Bewegungen. Die hy- gienischen Bewegungen schaffen allgemeine Resultate, während die athletischen vorwiegend lokale Kräfti- gung zur Folge haben, die aber nicht stets eine heil-

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

werden, daß es nicht nur in unserem, sondern auch in seinem wohlwollenden Interesse liegt, uns die erbetene Hilfe zu gewähren und dadurch die Wiederherstellung der wirtschaftlichen Harmonie in Südosteuropa zu ermöglichen. Die Auslandsfahrt unserer Minister ist der vielversprechende Anfang eines erproblichen Propagandadienstes und in der Sorge für besser ersprechende Fortsetzung möge der Regierungschef nach seiner Rückkehr eine seiner hauptsächlichsten Aufgaben erblicken.

### Die Auslandsreise Bethlens und Kállays.

#### Die Zuericht Graf Bethlens.

Paris, 12. Mai. Einem Mitarbeiter des Pesti Journal gegenüber äußerte sich Graf Stefan Bethlen voller Hoffnung über die zu gewärtigenden Erfolge seiner Auslandsreise. Der tschechische Minister des Aeußern Beneš habe ihm versichert, es liege im Interesse der Tschechoslowakei, daß Ungarn rasch und auf friedlichem Wege sich aufrichten möge. Er — Graf Bethlen — glaube nicht, daß die Grenzzwischenfälle an dieser Gerechtigkeit Beneš' etwas geändert hätten, war doch seine Aeußerung gerade um diese Zeit gefallen. Der ungarische Ministerpräsident gab schließlich dem Wunsche Ausdruck, daß Ungarn mit Rumänien und Jugoslawien in ein engeres Zusammenwirken gelange und betonte nachdrücklich die friedlichen Absichten Ungarns.

#### Sanierungspläne für Ungarn.

Paris, 12. Mai. Der Figaro schreibt: Die Wiedergutmachungskommission studiert 3 w e i Pläne, deren einen der englische und italienische Delegierte und deren anderen das französische Mitglied der Kommission und der Delegierte der kleinen Entente unterbreitet haben. Beide Pläne stimmen in der Frage der Suspendierung der Pfandrechte überein, nur vertraut der erstere die Sorge für die finanzielle Wiederherstellung Ungarns dem Völkerverbund an, während der französische Plan verlangt, daß vorerst offiziell die Zahlungsfähigkeit Ungarns festgestellt und das Zahlungspräliminare fixiert werde, sowie daß ein Teil der Darlehenssumme für Wiedergutmachungszahlungen verwendet werde. Es fragt sich nur noch, ob Ungarn unter solchen Umständen das Darlehen placieren kann. Die Argumente der beiden Parteien sind so gewichtig, daß die Entscheidung noch nicht getroffen werden konnte und auf Dienstag vertagt wurde.

London, 12. Mai. Die Times befaßten sich mit dem von der ungarischen Sektion der Wiedergutmachungskommission beantragten Entwurf und stellen fest, daß dieser Lösungsmodus nach englischer Auffassung die Hoffnung auf Hilfe zunichte machen würde, daß aber die Franzosen trotzdem diese Lösung unterstützen. Die Kommission hat ihre Beratungen für Dienstag vertagt. Sollte der französische Entwurf angenommen werden, so könnte dies nur durch das entscheidende Votum des französischen Präsidenten erfolgen, doch sei dies sehr unwahrscheinlich.

jame Wirkung auf das Gesamtbefinden ausüben. Zu den hygienischen Übungen zählt der französische Arzt Laufen und Springen, diese schaffen mehr Gesundheit als Stärke, im Gegensatz zu den athletischen Übungen des Gerätturnens, die er, wie alle heftigen Muskelanstrengungen während des körperlichen Wachstums vermeiden sehen will. So viel man aber auch für die körperliche Erziehung in der Schule Sorge tragen mag und was man auch von der Harmonie der körperlichen und geistigen Erziehung sagen und sagen mag, die Interessen der geistigen Erziehung werden stets das Uebergewicht beibehalten. Unser Kampf ums Dasein ist mehr Kopf- als Muskelarbeit und die Freude des Gelingens beflügelt und erhöht unsere Kräfte weit mehr, als alle Sport- und Turnübungen.

Jch genieße nicht den Vorzug, das interpellierende Mitglied des englischen Unterhauses persönlich zu kennen. Fast möchte es mir aber scheinen, daß Mr. Newman, abgesehen von der Zeit, die er dem Parlament widmet, zumeist in Handels- und Sportkreisen zuhause sein mag. Sonst würde er das Band der Sympathie zwischen Engländern und Ungarn nicht allein von Handel und Sport herdatieren, sondern er wäre auch der großen ungarischen Redner, Schriftsteller, Musiker und Maler eingedenk gewesen, deren Erinnerung in der Volksseele der Angelsachsen tief eingegraben ist. Der Engländer genießt den Ruf eines tüchtigen Vernunftmenschen, einer berechnenden Händlernatur. Dies ist ein Fortum, der Engländer ist der überschäumendsten Gefühlsergüsse fähig. Der alte Bamberg erzählte dem Schreiber dieser Zeilen, daß Lady Rosebery geb. Hannab v. Rothschild mit ihm, Bamberg, bei einem schillernden Spalier des Straßenpublikums gleichsam

### Die angebliche Pariser Anwesenheit Garamis.

Paris, 12. Mai. (M.Z.N.) Die Nachricht, daß Ministerpräsident Graf Stefan Bethlen Ernst Garami, den Führer der emigrierten Sozialisten, nach Paris berufen hätte, damit er das Ersuchen Ungarns an die Reparationskommission unterstütze, entbehrt jeder Grundlage. Auch die Reparationskommission dementiert die Meldung, als ob sie Garami nach Paris berufen hätte.

Paris, 12. Mai. Gestern waren Ministerpräsident Graf Stefan Bethlen und Legationsrat Graf Alexander Khuen-Héderváry beim Budapester französischen Gesandten Jouchet zum Diner geladen, während Finanzminister Tibor Kállay und unser Pariser Gesandter Baron Friedrich Korányi beim amerikanischen Delegierten der Wiedergutmachungskommission Bohden zu Gast waren. Nachmittags gab Gräfin Chabrilan zu Ehren der ungarischen Gäste einen Tee, bei dem die Gräfin und ihre Tochter in ungarischen Nationalkostümen die Honneurs machten. Abends waren sie Gäste des Generalsekretärs der Wiedergutmachungskommission Bergerh. Heute waren die ungarischen Herren bei Gräfin Dehague zum Diner, beim Legationsrat Paul Hevesh zum Diner geladen.

### Das deutsche Reparationsangebot.

#### Die englische Antwortnote.

London, 12. Mai. (Havas.) Die britische Antwortnote an Deutschland, die den auswärtigen Aemtern in Paris und Rom vertraulich mitgeteilt worden ist, wird morgen nachmittag vom britischen auswärtigen Amte veröffentlicht werden. Die Note besteht bloß aus zwei Teilen: in dem ersten, wichtigeren Teil werden die deutschen Angebote energig zurückgewiesen, während in dem anderen Teil der Antwortnote Deutschland erklärt wird, daß das einzige Mittel, die Frage zu regeln, darin besteht, Angebote zu machen, die für Frankreich annehmbar seien. Der Vertreter der Agence Havas dementiert die Nachricht, wonach in der Antwortnote erklärt würde, die Ruhrbesetzung sei mit dem Versailler Vertrag vereinbar. Die Note enthält auch nicht das bedingungsweise Versprechen an Deutschland, sich für den Zusammentritt einer Konferenz einzusetzen, an der die Vereinigten Staaten teilnehmen würden. Diese beiden Fragen seien von den Regierungen in London und Rom gar nicht berührt worden.

London, 12. Mai. (Wolff.) Die Antwortnote der britischen Regierung auf den letzten deutschen Reparationsvorschlag, die bereits vertraulich der französischen und belgischen Regierung mitgeteilt wurde, wird dem deutschen Botschafter Schamer morgen mittag überreicht werden. Um 3 Uhr nachmittag wird er an die Presse ausgegeben. Wie verlautet, soll die britische Note verhältnismäßig kurz sein.

#### Die italienische Antwort.

Paris, 12. Mai. Laut Informationen offizieller römischer Kreise weicht die in Angelegenheit

der Schulden der Alliierten zu ertheilende italienische Antwort von der englischen ab. Nach dieser Note könnten die Ruhrfrage und die Frage der Wiedergutmachung nicht mit einander verknüpft werden.

### Deutschland soll die Zinsen und Amortisationen der französischen Anleihen zahlen.

London, 12. Mai. (Wolff.) Der diplomatische Berichterstatler des Daily Telegraph glaubt zu wissen, Poincaré sei der Ansicht, daß das Reparationsproblem durch die Ruhrfrage beherrscht werde und daß nicht die von der britischen Regierung an Deutschland gerichtete Einladung, sondern die französische Besetzung des Ruhrgebiets die deutschen Vorschläge bewirkt habe. Poincaré sei allen Reparationsplänen abgeneigt. Soweit festgestellt werden könne, wünsche er, daß das gesamte Problem ausschließlich in alliierten und vornehmlich in französisch-belgischen Händen bleibe. Was Poincaré wolle, sei, daß Deutschland die Zinsen und die Amortisation für die Anleihen bezahle, die Frankreich aufgenommen habe, um seine verwüsteten Gebiete aufzubauen. Wenn er in diesem Punkte Genugtuung erhalte, wäre er wahrscheinlich nicht abgeneigt, die Pfänder aufzugeben, die er sich vor kurzem gesichert habe.

#### Neue Besetzungen.

Karlsruhe, 12. Mai. (Wolff.) Die Franzosen, die sich bisher damit begnügt haben, den Karlsruher Hafen zu besetzen, sind heute einen Kilometer vorgedrückt und haben, das Eisenbahngelände überschreitend, an der Ecke Honell-Verchenstraße einen Posten, bestehend aus einem Offizier und acht Mann, aufgestellt. Nach der Erklärung des französischen Offiziers soll das besetzte Gebiet bis zur Straße Mühlburg-Küllingen ausgedehnt werden. Der Bahnhof Mühlburg ist bis zur Stunde noch nicht besetzt.

Mühlheim, 12. Mai. (Wolff.) Heute nachmittag um halb 1 Uhr marschierte eine französische kriegsstarke Kompanie mit Feldküche und Bagagemagen über die Rheinbrücke den Hauptbahnhof entlang zum Neckarauer Uebergang und bezog im bisherigen Gebäude des Braunkohlensyndikats, das zwischen dem mittleren Hafen und der Rheinau liegt, Quartier. Zweck dieses Vorgehens ist offenbar eine Verstärkung der Garnison. Wiederum sind also Franzosen durch unbesetztes Gebiet gezogen. Der Marsch hat diesmal die Hauptverkehrsader der inneren Stadt durchschritten.

### Sprengung einer Partie des Rhein-Herne-Kanals.

Paris, 12. Mai. Wie aus Düsseldorf berichtet wird, ist eine Partie des Rhein-Herne-Kanals in die Luft gesprengt worden. Der Verkehr geriet ins Stocken. Der Bürgermeister von Osterfeld wurde verhaftet.

### Hahn und Gsel.

— Ein gestörtes Sommeridyll. —  
(Original-Feuilleton des „Neuen Pester-Journals“.)  
— Von Duidam. —

Was der Hahn für die Menschen bedeutet, weiß wohl jeder Mann. Ich sage das nicht darum, weil Brathuhn mit Kompott und Bachhendl mit Häuptelsalat ohne seine wertvolle Mitarbeit niemals das Licht der Welt erblicken könnten. Ich schätze die Bedeutung des Hahnes viel zu hoch, um auf seine Tätigkeit als Erzeuger von gebatlenen Hühnern und gebatlenen Hendln das Hauptgewicht zu legen. Sind diese doch meinem Gesichtskreis schon längst vollkommen entrückt und kommen nur noch in meinen Träumen vor. Beim Erwachen ärgere ich mich dann und bin besonders über die Rückständigkeit der medizinischen Wissenschaft erbost. Schlafmittel, na ja, deren gibt es genug und die Herren Mediziner tun groß damit, wie herrlich weit ihre Wissenschaft es auf diesem Gebiete gebracht hat. Das aber ist noch keinem Jünger Askulaps in den Sinn gekommen, ein Pulver zu erfinden, durch das bei richtiger Dosierung verhindert wird, daß arme Menschen von Brathühnern und Bachhendeln träumen und dann wegen der Fopperie des Traumgottes in gereizter Stimmung erwachen. Der Hahn kann natürlich nichts dafür. Wenn's nach ihm ginge — dek' bin ich überzeugt — hätte selbst der ärmste Mensch wenigstens am Sonntag sein Huhn im Topf.

Dem der Hahn ist ein menschenfreundliches Geschöpf, was er schon damit beweist, daß er mit seinem Schrei Menschen weckt und Gespöster verschreckt. Besonders auf dem Lande ist beides von großer Wichtigkeit. In der Stadt stehen die Leute ja erst spät auf und wer früh aufstehen muß, der

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

\* Mustergültige Verwaltung. Es ist an der Tagesordnung, daß in den Sachkommissionen der Hauptstadt wichtige Beschlüsse von 2-3 Mitgliedern gefaßt werden. Die letzte Tarifserhöhung der Lohnfuhrwerke wurde beispielsweise von zwei Mitgliedern der Verkehrskommission beschlossen und dennoch wurde der Erhöhungsvorschlag von der Generalversammlung ohne Gang und Klang angenommen. Die Annahme aber, als ob dieser Fall als Reford der Teilnahmslosigkeit aufgestellt werden könnte, ist irrig. Die Mitglieder der Expropriationskommission dürfen den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, in puncto Pflächterfüllung an der Spitze zu marschieren. Vizebürgermeister Ludwig Jalkusházy hat vor einigen Wochen eine Sitzung der Expropriationskommission einberufen. Der Präsident, Referenten, Subreferenten, Sachmänner, alle unterbrachen ihre Amtstätigkeit und erschienen im Sitzungssaale. Man wartete eine halbe Stunde, eine ganze Stunde, von den Mitgliedern der Kommission jedoch erschien kein einziges. Die Sitzung konnte natürlich nicht abgehalten werden und die Beamten kehrten unverrichteter Sache in ihre Ämter zurück. Der beschriebene Fall wiederholte sich noch zweimal in ganz analoger Form und erst bei der vierten Einberufung derselben Sitzung erschien ein Mitglied der Kommission in der Person Dr. Paul Jaczós. Die amtlichen Funktionäre waren hocherfreut, endlich ein Kommissionsmitglied ergattert zu haben und der Präsident eröffnete die Sitzung. Um aber nicht, wörtlich genommen, einstimmige Beschlüsse erbringen zu müssen, wurde rasch Magistratsrat Stefan Bárdi in die Sitzung zitiert und so wurden Beschlüsse, bei denen es sich um Millionen gehandelt hat, im Beisein eines Kommissionsmitgliedes erbracht. Weder das Gesetz noch das hauptstädtische Statut enthalten Bestimmungen darüber, wieviel Mitglieder erforderlich sind, um Beschlüsse zu erbringen, diese können rechtlich also nicht beanstandet werden. Ob aber eine solche Verwaltung ethisch einwandfrei ist, darüber dürften die Meinungen doch wohl verschieden sein.

\* Die hauptstädtische Reinlichkeitskommission hielt heute eine Sitzung, in welcher eine Offerte des Grundbesitzers Josef Rejér, derzufolge er den verwendbaren Teil des Hausgrundstücks, ferner die Schlempe der Kaffee- und Gasthäuser beansprucht, angenommen wurde. Differenz mit einem fünfzehnjährigen Vertrag schließen und 10 Prozent des Bruttoertrages der Unternehmung der Hauptstadt als Beteiligung bezahlen. Außerdem werden alle in dem Reichtum aufgehenden Knochen Eigentum der Hauptstadt. Für die Reibrichtfuhrwerksanlage soll eine Lokomotive angeschafft werden.

\* Petöfipropaganda. Die Petöfipropaganda hat die Hauptstadt erjucht, die Petöfipropaganda zu fördern. Zu der Eingabe wird darum gebeten, die Schulpflichtigen des Petöfihaus befristigen zu lassen und den Schülern zu gestatten, Petöfibilder und Ansichtskarten zu verkaufen. Das Gesuch der Gesellschaft gelangt demnächst zur Verhandlung.

\* Der Straßenraub, der unseren Atem beklemmt und uns nötigt, Myriaden der verschiedensten Bazillen einzunehmen, der die Sterblichkeit der hauptstädtischen Bevölkerung in erschreckender Weise fördert, der es uns verleiht, die Straße zu betreten, wird, wie das haupt-

städtische Reinlichkeitsamt mittelst, an unsere Lungen noch lange Zeit große Ansprüche stellen. Vor einigen Monaten, so heißt es nämlich, hat die Hauptstadt beschlossen, 12 Stück Sprengautomobile anzuschaffen und in Betrieb zu setzen, um dadurch die Unannehmlichkeiten des Staubes und der Hitze zu lindern. Infolge der inzwischen erfolgten Arbeiterausperrung in der Eisenindustrie konnten die 12 Automobile nicht fertiggestellt werden und es werden noch Wochen verstreichen, ehe diese Straßenprengapparate in Betrieb gesetzt werden können. Bis dahin werden die Straßen mit den vorhandenen Bebelien gesprengt werden. — Hätte sich die so vorzüglich geleitete Verkehrsaktion, in deren Wirkungskreis diese Angelegenheit gehört, schon im vorigen Jahre entschlossen, die Sprengautomobile zu bestellen, wären sie bis zur Arbeiterausperrung nicht nur fertig gewesen, sondern sie hätten sich auch wesentlich billiger gestellt. Es heißt dies nicht nur mit der Gesundheit der Bevölkerung, sondern auch mit deren Steuern leichtfertig umgehen, was mit der Ermahnung an das Publikum, pünktlich die Steuern zu bezahlen und damit eine patriotische Pflicht zu erfüllen, in trafen Widerspruch steht. Man bittet, auch bei Verwendung der Steuergelder patriotisch vorzugehen.

\* Opernabend im Tiergarten. Am nächsten Donnerstag stehen auf dem Programm des Tiergartenkonzertes Werke von Rossini, Bellini, Donizetti, Mascagni, Puccini und Verdi. An den übrigen Tagen wird die Musikkapelle der hauptstädtischen Beamten sich produzieren. Die Konzerte beginnen um 7 Uhr.

An unsere geehrten Abonnenten im Auslande.

Die enorme Verteuerung der Auslandspari zwingt uns, die Abonnementspreise für das Ausland wesentlich zu erhöhen. Der Bezugspreis des „Neuen Bester Journals“ beträgt für die einzelnen Länder:

Table with 2 columns: Country and Price. Includes Deutschland und Polen (4000 ung. Kronen), Jugoslawien (120 Dinar), Tschechoslowakei (50 tschech. Kr.), Bulgarien (200 Lewa), Rumänien (250 Lei), Andere europäische Staaten (10 Schw. Franken), Außereuropäische Staaten (2 Dollars).

Tagesneuigkeiten.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag früh.

\* Wetterbericht und Wasserstand. Aus den wenigen Daten kann bloß festgestellt werden, daß die nordwestliche Luftdruckdepression in südlicher Richtung fortgerückt ist und in Mitteleuropa Bevölkerung und an vielen Stellen Regen verursacht, während in Südosteuropa der Luftdruck gestiegen und das Wetter überwiegend heiter und trocken geworden ist und mit starker nächtlicher Abkühlung verbunden war. — In unserem Vaterland gab es an vielen Stellen geringeren Regen, die Temperatur ist vom Westen her stark gesunken und die Temperatur ist bei nächstlichem heiteren Horizont bis heute früh an vielen Orten auf 3 bis 4 Gr. C. gesunken. Maximum 29 Gr. C. in Kecskemet, Minimum 3 Gr. C. in Sopron und Szombathely. Budapest: Maximum

tausend Philister erschlug. Der Rinnbaden stammte selbstredend von einem toten Esel, und wenn irgendwo, so kann man hier sagen: de mortuis nil nisi bene. Der Philister sind ja trotz Simfon bis auf den heutigen Tag mehr als genug übrig geblieben, und wenn heutzutage gar mancher Esel in der Politik eine führende Rolle spielt, so entstammt er einem degenerierten Geschlecht, dessen sich jeder mahre, gesunde Esel schämt... Au dem Esel wäre überhaupt nichts anzusehen, als sein mißtöniges Geschrei, sein „N-ab“, das mit einem tiefen Atemzug beginnt und mit einem kreischenden, langgezogenen — ah endet und einem wirklich durch Mark und Bein geht. Er schreit indessen niemals ohne Grund, sondern nur wenn er sich über irgend etwas besonders freut oder sich besonders ärgert. Zum Unterschied von den Politikern, die nur schreien, um die anderen zu ärgern...

\* Schirofobilo... Ziel meiner Sehnsucht! Es ist ein serbisches Wort und bedeutet „weite Au“ und diese weite Au liegt in einem verlorenen Paradies. Es ist ja, Gott sei's geklagt, nicht das einzige Paradies, das wir verloren haben, aber es war das kostbarste, das herrlichste, das gesegnetste. Die Schirofobilo ist ein schmaler Hügelrücken, eingebettet zwischen höheren Bergen, die links von prächtigen, dichtem Laubwald mit mächtigen Buchen-, Ahorn-, Linden- und Eichenstämmen und rechts von üppigen, reichtragenden Weingärten bedeckt sind. Wir hatten dort ein stattliches Landhaus in Schweizer Stil, von dessen großer Terrasse man bei klarer Luft trotz der großen Entfernung von nahezu zehn Meilen sogar die Donau sehen konnte, die sich wie ein silbernes Band unter dem ewig blauen Himmel dahinschlängelte. Dort verlebte ich die unvergeßlich schönen Sommer meiner Knabenzeit. Leider dauerte die

21 Gr. C., Minimum 5 Gr. C., heute früh 10 Gr. C. — Wetterprognose: Uebergangsweise Temperatursteigerung und stellenweise Regen zu erwarten.

Die hydrographische Sektion des Ackerbauministeriums meldet: Die Donau ist bis Gombos im Steigen, tiefer unten im Sinken begriffen, bis Baja mit mittlerem, unter Mohács mit großem Wasserstand. Die Theiß ist überall im Sinken begriffen, bis Jahony mit sehr niedrigem, bis Szolnok mit niedrigem, bis Szeged mit mittlerem, um Titel mit hohem Wasserstand.

\* Der Gouverneur bei der Enthüllung eines Feldendenkmals. Donnerstag wurde in Mesut das Denkmal der im Weltkrieg gefallenen Meszner Helben feierlich enthüllt. Die Feier begann mit einer Feldmesse, der der Gouverneur Nikolaus von Horthy in Begleitung seines Flügeladjutanten Magasházy, Erzherzog Josef in Begleitung des Generals Agya-Papp, die Erzherzoginnen Augusta, Elisabeth, Sophie, Erzherzog Josef Franz und die Spitzen der Gesellschaft des Komitais feierlich beizuwohnten. Nach der Feldmesse wurde das Denkmal enthüllt, wobei Erzherzog Josef und Gouverneur Horthy Ansprachen hielten.

\* Eidesleistung auf der Generalwiese. Dieses in unserer Geschichte so denkwürdige Ereignis vom 11. April des Jahres 1920 hat Andor Dudits, einer der hervorragenden unserer Maler, auf einer Leinwand von monumentalen Abmessungen verewigt. Historienmalerei im besten Sinne des Wertes. Denn hier ist nicht nur ein großes Geschehen im Leben unserer Nation wiedergegeben, sondern auch die Stimmung der schicksalgestaltenden Zeit mit hineinverwoben. Die bleierne Last von Trianon und der allen Prüfungen trotende Wille zum Leben, zu neuer Größe. All dies hat Andor Dudits mit den besten Mitteln seiner Kunst auf die Leinwand zu bringen vermocht, die berufen ist, späten Geschlechtern Zeugnis von dem historischen Moment zu geben, da die nationale Armee auf Ungarns Verfassung den Eid ablegt. Im Mittelpunkt des Bildes befindet sich die Gestalt des Gouverneurs Nikolaus v. Horthy, der mit erhobener Hand den Schwur leistet. Um ihn herum die hohe Geistlichkeit, die Generalität und die Vertreter der politischen Welt. Alle Porträts von verblüffender Treue. Landschaft und Figuren sind in harmonischer Farbgebung zu einem Kunstwerk zusammengefaßt, das in allen Teilen nationale Jubrust atmet. Das Gemälde wird morgen in der Kuppelhalle des Nationalmuseums feierlich enthüllt.

\* Das englische Königspaar in Rom. Aus London telegraphiert man: Wie die römischen Blätter berichten, hat das englische Herrscherpaar gestern abends einer Empfangsfeier des Municipiums der Stadt Rom beigewohnt. Heute vormittag machte das Königspaar einen Ausflug nach der Hochebene von Asiago zur Besichtigung der Friedhöfe der im Weltkrieg dort gefallenen englischen Soldaten. Es sind dies fünf Friedhöfe, in denen Tausende von englischen Soldaten ruhen. In einem italienischen Militärfriedhofe von Asiago wird der von den Frauen von Mailand gestiftete Delfest feierlich eingeweiht werden. Morgen nachmittag tritt das englische Herrscherpaar die Rückfahrt nach England an und trifft Montag früh in Dover ein.

ganze Herrlichkeit nur wenige Jahre. Als die Stadtkommune, als Eigentümerin des ganzen Gebietes, mit der Rodung der Wälder begann, versiegte die einzige Quelle, die seit Menschengedenken ausgezeichnetes Trinkwasser lieferte. Weit und breit gab es keine andere Quelle und so war es unumgänglich geworden, das schöne Landhaus mit einem großen Haushalt längere Zeit zu bewohnen. Es wurde trotzdem in Stand gehalten, ein Ehepaar als Hüter darin eingekerkert und wir suchten es nur hier und da bei Ausflügen mit größerer Gesellschaft auf. In solchen Fällen mußte Wasser zum Trinken, Kochen und Waschen aus der zwei Stunden entfernten Stadt auf beschwerlichem Wege hinaufgeschleppt werden. Zu diesem Zweck hielten wir einen Esel. Der Hüter hielt eine Kuh und für beide war hinter der Hüterwohnung ein Bretterverschlag als Stall eingerichtet... Nach der Beschreibung der Lokalität kann ich nun zur Erzählung des gestörten Sommeridylls übergehen.

Als das deutsche Theater in Budapest abbrannte, stellten die hervorragendsten Mitglieder des ausgezeichneten Ensembles ein Truppe zusammen, die eine Tournee in die deutschen Gegenden Ungarns unternahm. So kamen sie auch nach unserer Stadt. Ich war damals schon ein Lebemann und nahm mich voller Begeisterung und Kunstschwärmerei der armen abgebrannten Gesellschaft an. Begeisterung und Kunstschwärmerei wurden noch geschürt durch das Entzücken über die jugendliche Raine, ein sechzehnjähriges Mädchen, das auf den Namen Pepi hörte, und feither eine sehr berühmte Künstlerin geworden ist. Sie war der Stern und der Liebling der Gesellschaft und nicht nur ich machte ihr sozusagen auf Tod und Leben den Hof, sondern die ganze jeunesse d'orée der Stadt. Sie war aber gut behütet, denn ihre Mutter, die selber einst Schauspieler

hat eine verlässliche Weckuhr. Und die städtischen Gespenster, die sich zumeist aus den besseren Ständen rekrutieren, haben ihre Omega oder Glashüttenuhr, die ihnen auf die Minute genau zeigen, wann sie — Punkt ein Uhr nach Mitternacht — zu spuken aufzuhören haben. Auf dem Lande aber haben die Menschen keine Wecker und die Gespenster keine Omega und diese wie jene auf den Bahn angewiesen: mit dem ersten Hahnenschrei verschwinden die Gespenster und mit dem zweiten Hahnenschrei kriechen die Leute unter der Decke hervor, und nur wenn einer ein unverbesserlicher Faulpelz ist, wartet er noch den dritten Hahnenschrei ab, — das ist aber schon der alleräußerste. Auch als Wetterbahn entfaltet er eine ersprießliche Tätigkeit, indem er den Menschen anzeigt, woher der Wind weht. Gefährlich wird der Bahn nur, wenn er sich der Politik er gibt, die auch seinen Charakter verdirbt. Wie man es an dem gallischen Bahn sehen kann, der schon so viel Unheil über die Welt gebracht hat...

\* Auch der Esel ist ein menschenfreundliches Geschöpf, dienstwillig bis zur Selbstaufopferung, beschcheiden und bedürfnislos, duldsam und geduldig. Bezeichnend für Menschenart ist es, daß er eben wegen dieser Eigenschaften, die jedem Wesen zur Fierde gereichen würden, den meisten Menschen aber fehlen, von ihnen als Sinnbild der Dummheit beschrien und verspottet wird. Der beste Beweis für seine Klugheit ist, daß er sich um Politik eigentlich nie kümmerte, und wenn er dennoch in der Weltgeschichte hier und da vorkommt, so spielt er in jedem Falle eine passive Rolle. So zum Beispiel als David ausging, die Eselin seines Vaters zu suchen und statt ihrer eine Königskrone fand, wofür die Eselin natürlich nicht konnte. Oder gar im Falle Simfon, der bekanntlich mit einem Eselrinnbaden wohlgeährte

Weiters wird aus Rom telegraphiert: Das englische Königspaar ist heute abend abgereist. Zur Verabschiedung hatten sich am Bahnhof das italienische Königspaar mit dem Thronfolger und dem Ministerpräsidenten Mussolini eingefunden. Das englische Königspaar wird die englischen Friedhöfe im italienischen Kriegsgebiet besuchen.

Personalnachricht. Universitätsdozent Dr. Géza Kovács, der an Gallensteinen laborierte, ist von Prof. Dr. Hümer Hüttl mit Erfolg operiert worden. Der Patient wird im Pajor-Sanatorium gepflegt.

Die internationale Donaukommission soll, wie aus Prag gemeldet wird, mit ihrem gegenwärtigen Sitz — Pozsony — unzufrieden sein und Vorschläge zur Uebersiedlung nach Budapest treffen. Die Kommission führt Beschwerde über die verschiedenen Steuern und Gebühren, die ihr auferlegt werden, sowie über andere Mängelheiten. In Ungarn — so heißt es weiter — werde die Kommission mancherlei Erleichterungen und Begünstigungen erhalten.

Die Frage der Fiskusbesoldeten. Das U.N.B. berichtet: Der stellvertretende Ministerpräsident Géza Daruváry und der stellvertretende Finanzminister Ludwig Warkó empfingen Samstag nachmittag 6 Uhr im Ministerium des Äußeren das von den bürgerlichen Abgeordneten entsendete Volksgesandtschaft in Angelegenheit der Fiskusbesoldeten, bestehend aus den Mitgliedern der Nationalversammlung Ludwig Szilágyi, Theodor Somonay, Stefan Strauß und Andor Szalács. Die Mitglieder der Regierung und das Exekutivkomitee verhandelten eingehend die aktuellen Fragen, boten einander Information und an der Unterredung nahmen auch der seitens des Finanzministeriums erschienene Staatssekretär Kernstler und der Sektionsrat Jakab teil. Die Verhandlungen, die bis in die späten Abendstunden hinein dauerten, werden Mittwoch nachmittag um 6 Uhr fortgesetzt.

Vortrag des Abbé Breuil. Der berühmte französische Prähistoriker Abbé Breuil hielt heute abend im Festsaal des Kunstgewerbemuseums vor einem überaus zahlreichen, vornehmen Auditorium einen Vortrag über die Kunst des Menschen in der Keimzeit (einem Abschnitt der Steinzeit). In den Reihen des Publikums sah man unter anderen den französischen Gerenten Grafen Kobien und Gemahlin, den gewesenen Minister des Äußeren Grafen Nikolaus Bánffy, den gewesenen Unterrichtsminister Béla Fankovich, den Staatssekretär-Stellvertreter Elemér Czafó, den Museumsdirektor Géza Horváth, viele Universitätsprofessoren usw. Nach den Begrüßungsworten des Vortragenden Anton Seifler hielt Abbé Breuil seinen durch zahlreiche Projektionsbilder illustrierten Vortrag über die Kunst des Menschen von den ältesten Zeiten bis zur Kupferzeit, speziell aber in der Keimzeit. Er führte die stufenweise wahrnehmbaren Stappen der Entwicklung von der Herstellung primitiver Geräte bis zur naturalistischen Darstellung der Tiere vor, deren Zweck das Erlegen der Tiere durch Zauberer war. Aus den Tierbildern hat sich durch die schematische Darstellung hindurch die symbolische Schrift entwickelt. In der vom Vortragenden geschilderten Epoche waren die Steingeräte meist klein, länglich, oft sehr fein, meist aber unansehnlich; da-

gegen zeigen die Skulpturen stark ausgeprägte Linien, die Geräte aus Knochen und Gemäch endlich sind stattdessen und ausgestattet mit sehr naturalistischen Umrisszeichnungen. Diesen reihen sich die al fresco behandelten Höhlenmalereien Westeuropas würdig an. Die Fundorte dieser Periode sind sehr zahlreich, fast alle sind in Höhlen oder Felsritzen. Der Wert des Vortrages wurde erhöht durch die vielen Zeichnungen und Darstellungen, die der Vortragende in den letzten Jahren in den Höhlen Frankreichs und Spaniens entdeckt hat und welche bisher noch nirgends vorgeführt worden sind. Diese Zeichnungen illustrierten lebhaft die verschiedensten Einzelheiten des religiösen und Jägerlebens des Urmenschen. Der fast zweistündige fesselnde Vortrag wurde von der Zuhörerschaft mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Eine Eugen Rákosi-Gedenktafel. Der Transdanubische Kulturverein hat das Elternhaus Eugen Rákosis in der Gemeinde Lesád mit einer Gedenktafel versehen, die am 27. d. M. feierlich enthüllt werden wird. Als Festredner wird Graf Albert Apponyi fungieren. Zu der Feier haben ihr Erscheinen zugesagt: der gewesene Ministerpräsident Karl Sührer, Baron Josef Szterényi, in Vertretung der Akademie der Wissenschaften Géza Voinovich, in Vertretung des Dithonklub Journalistenvereins Hofrat Max Márkus, in Vertretung der Petőfigelfesellschaft Georg Vörnczy, ferner eine Deputation des Soppien-Kinder-sanatoriums. Der Feier wird auch Bischof Graf Johann Miköz anwohnen.

Der Ueberfall auf Cailaug. Aus Toulouse telegraphiert man: Charles Ebelot, der bei dem Ueberfall auf Cailaug als Führer beteiligt war, hat beim Verhör erklärt, er sei selbst vorher mit dem Tode und bei dem Zusammenstoß mit dem Revolver bedroht worden. Diese Angaben werden von Cailaug entschieden bestritten. Die von dessen Freunden für morgen anlässlich der Jeanne d'Arc-Feier geplante öffentliche Kundgebung ist verboten worden. Ebelot, der Advokat ist, wird sich auch vor der Advokatenkammer zu verantworten haben.

Das Karlsbader Schachmeisterturnier. Aus Karlsbad telegraphiert man uns: In der heutigen zwölften Runde gewann Reichmann gegen Spielmann, Tartakower gegen Chajes. Die Partien Maróczy-Treybal, Samisch-Uljehin, Rimzowitsch-Réti, Wolff-Grünfeld, Yates-Rubinstein endeten mit Remis. Unbeendet blieben die Partien Bogoljubow-Bernstein, sowie Thomas-Tarrasch. Nach der heutigen Runde ist der Stand folgender: Bogoljubow 8 (1), Uljehin, Treybal je 8, Maróczy, Reichmann, Rimzowitsch je 7 1/2, Grünfeld 7, Réti, Tartakower je 6 1/2, Yates 6 (1), Rubinstein, Wolff je 5 1/2, Tarrasch 4 1/2 (1), Thomas 4 (1), Chajes 4, Samisch 3 1/2, Spielmann 3, Bernstein 2 1/2 (1).

Konvent. Die Pester evang. deutsche Kirchengemeinde N.-B. hält morgen, Sonntag, 11 Uhr vormittag im Festsaal der evang. Schule am Deatplatz einen Konvent ab, zu welchem sämtliche aktive Gemeindeglieder geladen sind.

Der Parteiverband der christlichen ungarischen Frauen richtet, auf Grund eines einhelligen Beschlusses des Parteiverbands, gegen die die Ent-

ziehung des Mietzinses der weiblichen Angestellten betreffende Regierungsverordnung an die Nationalversammlung und an den Ministerpräsidenten eine Eingabe. Die Eingabe wird vom Präsidenten des Parteiverbands, Frau Kosztoperczy und dem Abgeordneten Desider Buday überreicht werden.

Volkswohlfahrtsminister Vass an die holländischen Eltern. Die holländischen königlichen Gesangsvereine veranstalten am 17. Mai in Amsterdam eine internationale Sängerkonkurrenz, der in Vertretung der ungarischen Sängerbundes die „Budai Dalárda“ beizuwohnen wird. Volkswohlfahrtsminister Dr. Josef Vass will nun die Anwesenheit der „Budai Dalárda“ in Holland dazu benutzen, um durch ihre Vermittlung jenen holländischen Familien, die durch ihre Vermittlung jenen holländischen Familien ein Konzert veranstalten, zu dem die Einladungen die dortige ungarische Gesandtschaft versenden wird. Gleichzeitig wird Minister Vass an die holländischen Eltern eine Botschaft richten.

Den Schwager erschossen. Heute nachts um halb 12 Uhr hat der Spiegelpolierer Alexander Nagy im Hause Löportargasse 7 im Streite mit seinem Schwager, dem Postunteroffizial Franz Gáspár, diesen mit einem Revolver erschossen. Gáspár blieb sofort tot. Der Mörder wurde in Haft genommen.

Epilog einer unterbliebenen Erkaufführung. Die Schauspielerin Alice Saásdy, die bisher als Kabarettfängerin wirkte, hat heute gegen die Direktoren des Festungstheaters Czafó, Ungvári und Várnay bei der Polizei wegen Betrugs und Defraudation eine Strafanzeige erstattet. Laut der Anzeige sollte die Saásdy in einem dreitägigen Stücke des Schriftstellers Demetrius Gács die Titelrolle freieren und übergab den Direktoren als Beitrag zu den Dekorationskosten 160,000 K. Das Stück sollte am 15. Februar in Szene gehen, wurde jedoch bis zum Schluß der Saison nicht aufgeführt. Die Schauspielerin forderte wiederholt ihr Geld zurück und als sie die 160,000 K. nicht zurückerhalten konnte, erstattete sie die Anzeige. In der furiosen Affäre wurden die Direktoren Ungvári und Várnay bei der Polizei verhaftet; sie deponierten, daß der Autor das Stück nicht fertiggestellt habe. Da Direktor Gács gegenwärtig in Eger weilt, wurde die Strafanzeige der dortigen Polizei übermittelt.

Ueberfall auf einen Konstabler. Heute nachts wurde in Erzbefelssalva an der Ecke der Szatár- und Bezergasse der Polizist Michael Kovács IX. von sieben Personen überfallen und zu Boden geworfen. Der eine Angreifer entriß dem Konstabler den Revolver und schloß auf den Polizisten, der am Schenkel verwundet wurde. Trotzdem gelang es ihm, dem Angreifer die Waffe zu entwenden und nun schloß er auf den Unbekannten, der schwer verletzt zu Boden fiel. Seine Genossen hoben ihn auf und ergriffen mit ihm die Flucht. Der schwerverwundete Konstabler, der sie nicht verfolgen konnte, wurde ins Polizeihospital befördert. Zur Ervierung der Angreifer wurde die Untersuchung eingeleitet.

Die Lohabewegungen in der Hauptstadt. Die Aussperrung der Bäckergehilfen wurde heute auch auf die Gemeinden in der Umgebung der Hauptstadt ausgebreitet. Die Broterzeugung hat bisher keine Förderung erlitten, bloß Feingebäck sieht man nur spärlich in einzelnen Kaffee- und Gasthäusern. Einigungsverhandlungen wurden bisher nicht eingeleitet. In mehreren Gaststuben meldeten sich heute die Arbeiter und erklärten, daß sie die Bedingungen der Arbeitgeber akzeptieren und Montag die Arbeit aufnehmen wollen. — Der Streik der Beamten der Versicherungsgesellschaft „Phönix“ dürfte morgen beendet werden. Die Einigungsverhandlungen nehmen einen günstigen Fortgang, so daß bei dem Zusatzt Montag wahrscheinlich die normale Arbeit wieder beginnen wird. — Die Lage bei der Nationalen Unfallversicherung N.-G. ist unverändert, da beide Parteien bei ihrem ursprünglichen Standpunkt verharrten und einstweilen mit einander keine Verhandlungen pflegen.

Die Raube des Schwarzkünstlers. Das Lemberger Ostdeutsche Volksblatt erzählt folgende fiktive Geschichte: In Kopejnyce gab ein reisender „Schwarzkünstler“ zwei Vorstellungen. Er begab sich auf den Markt. Dort traf er eine Bäuerin, die Hühner zu 300 polnische Mark verkaufte, wiewohl fast alle anderen Bäuerinnen nur 250 Mark verlangten, und wollte etwas vom Verkaufspreis herunterhandeln. Als die Bäuerin unachgiebig blieb, bezahlte er 300 Mark für drei Eier, entfernte sich, fehrte aber sofort zurück und machte der Bäuerin den Vorwurf, daß die Eier nicht frisch zu sein scheinen. Die Bäuerin schwur bei Himmel und Hölle, daß es ganz frische Eier seien. Da fiel wie ganz zufällig dem Schwarzkünstler ein Ei auf das Pflaster, und siehe da, im Ei weiß lag ein goldenes Zehnkronestück, das die Bäuerin sich aneignen wollte, doch verhinderte es der Schwarzkünstler, weil das Ei schon sein Eigentum war. Hierauf zerbrach er noch die zwei anderen Eier und fand in jedem statt eines Dotters ein goldenes Zehnkronestück.

lerin war und offenbar wußte, was alles einem jungen, hübschen Mädchen beim Theater passieren kann, wick Tag und Nacht auch für eine Minute nicht von der Seite des liebreizenden Lächelers. In einem spielfreien Tag lud ich die ganze Gesellschaft und einige Freunde zu einem Ausflug nach der Schirofobilo ein, wo wir vom einen bis zum anderen Morgen bleiben sollten. Die Damen versprachen sich besonders viel von der Nacht in romantischer Wildnis und die Schauspieler, weniger poetisch veranlagt, freuten sich schon im voraus auf das gute Essen und Trinken. Für alles war reichlich gesorgt, und es war ein herrlicher, lustiger Tag, und als die Nacht hereinbrach und der volle Mond mit seinem bleichen Licht alles wie in Silber tauchte, kamte das Entzücken der poetischen Damen keine Grenzen mehr. Bloß die Mama der kleinen Pepi merkte von all dem Zauber nichts, da sie Bacchus zu inbrünstig gebuldigt und schon während des Abendessens die Arme auf den Tisch und ihr ehrwürdiges Matronenhaupt auf die Arme gelegt hatte und unter höchst vernehmlichem Schnarchen wahrscheinlich von ihrer schönen Jugend träumte. Gegen Mitternacht waren wir alle schon todmüde und begaben uns zur Ruhe. Den Damen überließen wir die Zimmer und wir warfen uns in das hohe, weiche, duftige Gras vor der Terrasse. Eine halbe Stunde etwa war vergangen, als plötzlich der Hahn im Hühnerhof neben dem Stall ein wütendes „Ki-se-ri-ki“ ausstieß und vom Esel mit seinem „J-ah! J-ah!“ begleitet wurde. Wer beschreibe aber unser Entsetzen, als gleichzeitig gelende Hühnerstimmungen einer weiblichen Stimme und Schmerzensschreie einer Männerstimme erklangen. Wir liefen zum Stall und fanden dort die liebreizende Pepi mit einem jungen Herrn und sie sag-

ten später aus, daß sie wegen der Gelsen nicht schlafen konnten und sich zufällig vor dem Stall begegneten und dann neugierig waren, ob die lieben Tiere auch genügend Heu vor sich hätten und daß sie kaum noch den Stall betreten hatten, als der Esel wie mütend zu schreien und nach hinten auszuschießen begann. Er hörte damit auch nicht auf, als wir alle schon dort vor der Stalltüre standen. Seine Hufe waren zum Glück nicht beschlagen, sonst wäre es dem jungen Herrn recht übel ergangen. Auch so war ihm das Eiseln noch längere Zeit unbehaglich. Genug, der Esel ließ das Pärchen nicht hinaus und erst dem Hüter gelang es, das wütende Grautier aus dem Stalle zu ziehen und den geschundenen Ritter vor weiteren Hufschlägen zu bewahren. Die Kuh aber, die Zeugin der ganzen Szene war, lag ruhig und gleichmütig im Stroh und gab sich der angenehmen und nahrhaften Beschäftigung des Wiederkäuens hin. Was kann man von einer Kuh auch anderes erwarten? Auf den großen Kärm war endlich auch die Mutter und Jugendwächterin der schönen Pepi erwacht, und als sie hörte, was geschehen war, fiel sie dem Esel um den Hals und wollte ihn küssen aus Dankbarkeit, daß er durch sein kräftiges Eingreifen — wie sie meinte — ein Unglück verhütet habe. Der aber schüttelte sich und stieß ein so wütendes „J-ah!“ aus, daß die ehrwürdige Matrone vor Schreck in Ohnmacht fiel. Ob der Esel rechtzeitig oder zu spät eintrat, war nicht erweislich. Tatsache ist, daß die Tiere nicht nur genug Futter vor sich hatten, sondern daß in der Ecke des Stalles ein Vorrat von duftigem Gras und Heu aufgestapelt lag, der auch für Menschen höchst einladend war. Natürlich nicht zum Fressen. Das war das Ende des Sommer-

Die Bäuerin begann aus Gram darüber, daß sie solche schäbige Eier verkauft hätte, zu weinen. Als der Schwarzhändler ihr den ganzen Eiervorrat zu 500 Mark das Stück abkaufen wollte, packte sie den Korb zusammen, verließ die vor Verwunderung ihr sprachlos nachschauenden Marktbesucher und begab sich in einen Laden, wo sie ein Ei nach dem anderen aufschlug. Sie war fürchtbar enttäuscht, als sie in keinem Ei ein Goldstück fand...

\* Die Ermordung Borowskis. Aus Berlin wird telegraphiert: Wie aus Moskau gemeldet wird, verläutet dort, die Sowjetregierung wolle als Repressalie wegen der Ermordung Borowskis die einzelnen Schweizer Unternehmungen in Rußland erteilten Konzessionen annullieren.

\* Die Miete der öffentlichen Angestellten. Wie das M.K.B. meldet, hat die Regierung angeordnet, daß die öffentlichen Beamten und anderen Angestellten, Pensionisten, sowie deren Witwen, ferner die aktiven und pensionierten Mitglieder der Kön. ung. Honvéd, der Gendarmerie, der Staatspolizei, der Stromwache und der Zollwache, ebenso die Militärpensionisten und deren Witwen den am 1. Mai fällig gemessenen Hauszins bis zum 10. Juni 1923 bezahlen können.

\* Die ungarische Sektion des Weltverbandes der Tierärzte. Die Sektion hielt heute eine Sitzung ab, in der Präsident Dr. Árpád Krivosi den Vorsitz führte. Der Vorsitzende erörterte in einer längeren Rede seine Maßnahmen, die auf dem Gebiete des Tiereschutzes ergriffen werden müssen. Eine legislative Regelung des Tiereschutzes sei unbedingt notwendig. Mehrere Redner zogen namentlich gegen die Waisenmeister zu Felde; es wurde beschloffen, an die Hauptstadt eine Eingabe zu richten, die Waisenmeistererei aufzuheben.

\* Fünfzigjähriges Buchdruckerjubiläum. Die Mitglieder des Personals der Pester Buchdruckerei-M.G. Zepers-Faktor Josef Ganczi, Schriftsetzer-Faktor Anton Janicka und Depositor Michael Tüskés begingen diesen Monat die Festschmuck ihrer fünfzigjährigen Tätigkeit. Die Direktion und das Personal der Druckerei veranstalteten aus diesem Anlasse Pfingstsonntag um 10 Uhr vormittags im großen Zeperssaal der Anstalt (V., Gold-utca 7) eine Jubiläumssfeier.

\* Vortrag Jean de Bonnefons. Die französische-ungarische Literarische Gesellschaft hat jetzt die Einladungen zu der Sitzung versendet, in der der bekannte französische Schriftsteller Jean de Bonnefons einen Vortrag halten wird. Die Sitzung findet Dienstag, 15. d., nachmittags 5 Uhr im Sitzungssaal der Ungarischen Akademie der Wissenschaften statt.

\* Beendigung des Kommunistenprozesses. Nach fünf Wochen während der Verhandlung beendete der Strafgerichtshof unter dem Vorsitz des Landrichters Dr. Julius Kerekesch den Kommunistenprozess. Heute fanden die Schlussworte der Angeklagten statt, worauf der Gerichtshof die Verhandlung bis zu der nach Pfingsten erfolgenden Urteilspublikation vertagte.

\* Eine elegante Diebin. Im Hotel Royal fiel einem Detektiv eine elegant gekleidete Dame auf, die ein vornehmes Leben führte und als Gutsbesitzerin Frau Ernst Vámos angemeldet war. Die Dame verkaufte wiederholt Schmuck- und Goldstücke und der Detektiv eruierte, daß sie unter falschem Namen angemeldet war. Zur Polizei gebracht, stellte es sich heraus, daß sie mit dem Stubenmädchen Jolan Varga identisch ist, die mehrere Diebstähle verübt hat. Sie wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

\* Dachbrand. Heute in den ersten Morgenstunden ist das Dach des Hauses Rákócziplatz Nr. 11 in Brand geraten. Die Feuerwehr löschte nach zweistündiger Arbeit den Brand, dem ein Teil des Dachstuhls zum Opfer fiel. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, daß eine im Hause bedienstete Magd am Abend mit einer brennenden Kerze am Boden gearbeitet und beim Fortgehen die Kerze vergesssen hat. Dieses Mädchen, Elisabeth Kovács, ist seit heute früh verschwunden. Die Polizei ist bemüht, die Verschwundene auszuforschen.

\* Selbstmord eines Börsenkommissionärs. Wir meldeten heute, daß im Walde nächst Törökhalánt ein gutgekleideter Mann erhängt aufgefunden wurde. Heute stellte es sich heraus, daß der Selbstmörder der 46jährige Börsenkommissionär An-

ton Muraay sei, der von seinem Quartiergeber Edmund Balassa schon vor einigen Tagen als verschunden angemeldet wurde. Muraay hat mehrere Millionen Kronen Börsenverluste erlitten.

\* Explosionstatastrophe. Aus Drontheim wird telegraphiert: Gestern gegen 4 Uhr morgens ereignete sich am nördlichen Teile der Mauer um die Festung Christiansten eine Explosion. Die Mauer wurde in einer Länge von etwa 15 Metern in die Luft gesprengt. An der Unglücksstätte wurden der Militärverwaltung gehörige Sprengstoffe und Munition aufbewahrt. Gewaltige Steinblöcke wurden hundert Meter weit weggeschleudert. Durch den Luftdruck wurden in der Stadt selbst größere Ladenfenster eingedrückt. Besondere Schäden erlitten die der Stadt gehörigen Holzhäuser. Hier wurden an vielen Stellen die Dächer von emporgeschleuderten Steinen zertrümmert, die Wände aufgerissen. Durch einen Stein, der die Wand eines Hauses durchschlug, wurde einer im Bett liegenden Frau der Kopf zertrümmert. Einige andere Personen erlitten Quetschungen.

\* Aus der kön. Oper. Frau Pietro Caffi, derzeit verehelichte Frau Franz Klaja, hat in Anerkennung ihrer hervorragenden Dienste bei der Leitung des Kostümateliers der kön. Oper vom Generaldirektor der Staatsbühnen die schriftliche Verständigung erhalten, daß der Kultusminister sie beim Abschluß ihrer 35jährigen Tätigkeit an der kön. Oper für den Fall ihrer Pensionierung in die VII. Gehaltsklasse der Staatsangestellten versetzt hat. Frau Caffi bleibt jedoch vorerhand noch im aktiven Dienst der kön. Oper.

\* Entgleisung eines Straßenbahnwagens. Aus London telegraphiert man: Aus Leeds wird gemeldet: Ein Straßenbahnwagen, in dem Arbeiter fuhren, ist bei der Fahrt bergab zwischen Morlah und Leeds entgleist, wobei sechs Personen getötet und über dreißig verletzt wurden.

\* Schiffsausflug. Das Detektivkorps der Budapest Staatspolizei veranstaltete am 19. Mai nachmittags 2 Uhr einen Ausflug nach Visegrád mit einem von der Ungarischen Fließ- und Seeschiffahrt zur Verfügung gestellten Salondampfer. Rückkehr aus Visegrád um 11 Uhr nachts. Die Musik besorgte die Kapelle der Polizeibeamten. Eintrittskarten mit Gültigkeit zur Tour- und Retourreise per Person 1000 K., erhältlich bei der Oberstadthauptmannschaft, Trindigasse 2, II. Stock 13.

\* Lebensmüde. Der 23jährige Universtitätshörer Julius Magharosi hat sich im Kaiserbade mit einem unbekanntem Gift vergiftet. Er wurde in das Rochusspital gebracht. Sein Zustand ist bedenklich. — Im Hause Nemetbölgherstraße 29 hat die 17jährige Näherin Jolan Honifere eine Laugensteinslösung getrunken. Als man sie heute auffand, war sie bereits tot.

\* Gottesdienste. In der evangelischen Kirche am Deákplatz findet morgen, Sonntag, halb 10 Uhr vormittags deutscher Gottesdienst statt. — Sonntag 10 Uhr vormittags findet in der Kirche der deutschen reformierten Kirchengemeinde (5. Bez., Mondgasse 20) deutscher Gottesdienst statt. Anschließend Kinderergottesdienst.

Familien-Nachrichten.

Karl Sellert und Stefke Schwarz (Ezsolva) haben am 9. d. die Ehe geschlossen. (Zitat jeder besonderen Anzeige.)

Der hauptstädtische Kaufmann Paul Weiß hat sich mit Jlonka Hirscher in Budapest verlobt.

Frene Glaxer und Alfred Lenárt haben sich am 10. d. in Temesvár vermählt. (Zitat jeder besonderen Anzeige.)

Georg Orth hat sich Samstag, 12. d., mit Bilesy Mihályi vermählt.

Dr. Eugen Ringers Heilanstalt für Geistes- und Gemütskranke I., Lenke-ut. Telefon: József 83-21.

L'Art et la Mode. Erstklassige Hutmodelle, Modernisierungen. Hutlehrkurs für Damen, Kálmán-u 24. I. 4. Moderne Haararbeiten aus Naturschneithaar, Haarfarben mit edstem Henna in jeder Farbe und Nuance. Belvárosi Női Fodrászterem, IV., Váci-utca 27-29. Telefon 88-68.

Die bestbekannte Handarbeitenhandlung Karl Adám, Budapest (IV., Rákos-utca 4), hat, einem Bedürfnis des Publikums Rechnung tragend, im Hause VII., Elisabethring 53, eine Filiale eröffnet.

TABARIN
VIII., RÁKÓCZI-UT 63.
TELEFON JÓZSEF 21-16.
[Logo]

Weltschlager! Weltschlager!
Marta Farra
die Eisenkönigin.
Die Rivalin von Breitbart.
Professor
Maro's Viglia
und Ketty Bavin
Das eleganteste Tanzpaar.

Eine Weltstadtensanation ist das Unger-Edénys ház, das im Hause Königsgasse 45 eröffnet wurde. Der Eigentümer dieser Firma ist der allgemein bekannte und sich in allen Kreisen eines ausgezeichneten Rufes erfreuende Unger, der sogenannte „Geschirrkönig“ („Edénykirály“). Diese den modernsten Ansprüchen gemäß eingerichtete Geschirrhändler erregt nicht nur durch ihre unglaublich billigen Preise, sondern auch durch ihre großen Bestände in allen Kreisen des kaufenden Publikums berechtigtes Aufsehen.

Budapester Spaziergänge.

— Seife. —

In neuerer Zeit pflegt man den Naturstand eines Volkes gewöhnlich an seinem Verbrauch von Tinte und Seife zu messen. Es ist dies ein sehr einleuchtender Symbolismus auf dem Gebiete der statistischen Erkenntnisse, denn man kann sich bei Leuten, die schreiben können und sich dabei auch waschen, zuweilen beruhigter niederlassen, als bei Leuten, die nur singen. Also, geschrieben wird bei uns noch immer sehr viel. Man schreibt Zeitungen, Dramen, grobe Briefe und mit großer Vorliebe auch anonyme. Doch der Seifenverbrauch hat in letzter Zeit wesentlich abgenommen. Die Wirtschaftspolitiker stellen fest, daß diese betrübliche Tatsache darauf zurückzuführen sei, daß die Seifenpreise beinahe schon an den Preis des Fetts emporgeschwollen sind. Die Sozialpolitiker hingegen behaupten, daß dies nicht der einzige Grund sei, sondern leiten diese traurige Erscheinung im Wesen auf die Wahrnehmung zurück, daß die Welt in ihrer Heiligkeit überhaupt stark nachgelassen habe. Innere und äußere Reinlichkeit haben seit Beginn des Krieges dem gegenwärtigen Leben unerhörte Konzessionen gemacht, was ja auch den weniger scharfen Beobachtern nicht entgangen sein dürfte. Wenn früher jemand eingesperrt wurde, sei es auf Grund irgendeiner individuellen Approbationemantipation oder infolge einer ganz eigenen Vantechnik, war er für die Gesellschaft und für die Handelswelt erledigt. Ein John Gabriel Borkman, der in der erdrückenden Einsamkeit seines Zimmers verblich auf einen neuen Vokruf des wertenden Lebens wartete. Doch heute sind es eben diese Leute, zu denen man Vertrauen hat. Die kennen sich aus, pflegt man zu sagen. Sie wagen einen Einsatz. Wenns heute nicht gelingen ist, das macht nichts. Jetzt wissen sie schon, wie man es anzupacken hat und morgen glückt es sicher. Das ist unser Mann, der hat Konzeption, zu dem darf man Vertrauen haben. Und wenn diese „Märtyrer der Spekulation“ bei strammem Salut der Gefängniswärter die Zelle wieder verlassen, öffnet sich ihnen in selbiger Stunde noch irgendeine grümpelsteuerte Direktionsstür und sie herrschen wieder über Haustelefonastern oder machen ganz ohne jedes Bureau mit einem einzigen kleinen Notizbuch im Saak neue Millionen. Ebenso wollen die Sozialpolitiker erkennen, daß auch die äußere Reinlichkeit nachgelassen habe bei Schichten, die früher ganz verrückt sauber waren.

Ob Seifenpreise oder allgemeine Schmierigkeit? Der Wochenchronist kann sich leider kein entscheidendes Urteil in dieser wichtigen Frage anmaßen. Alles, was er tun kann, ist, ehrlich und gediegen vor der Tatsache zu erschauern, daß man sich nicht mehr so wäscht wie früher und auch der Wäsche nicht mehr die blendende Weiße der Friedensjahre angebeihen läßt. Und die Schaufenster der Geschäfte sind so voll von Seifen! Ganze Berge in allen Farben des Regenbogens. Auch in den Formaten war die Industrie früher nicht annähernd so erfindertisch. Von dem usuellen und abgekanteten Ziegel bis zu dem an den Polen abgeplatteten Erdball sind alle erdenklichen Formate vertreten, die in verfeinstem oder erhabenem Druck hunderte neuer Marken aufweisen, während man in den Jahren, da man sich noch wirklich wusch, kaum mehr als fünf, sechs Firmen kannte; darunter zwei bis drei englische und französische. Und jetzt hat jedes der vielen Seifenhäuser seine besondere Spezialität. Was waren früher die weiße Mandelseife oder die gelbtransparente Glycerinstange für angebetete Begriffe! Wie Schlagfahne fühlte sich ihr Schaum an und ließ einen Duft zurück, daß man noch Stunden nach dem Friedenswusch in Gesellschaft gefragt wurde: „Ich bitte Sie, was für Parfüm benutzen Sie?“ „Parfüm?“ fragte die Angeredete lustig zurück, „haha, daß ich nicht lache! Ganz einfaches, reines Kölnischwasser.“ Wurden aber die wirklich parfümierten Damen einmal nach der Marke ihres Riechwassers befragt, antworteten sie halb verächtlich: „Haha, wie stellen Sie sich das vor? Ganz einfache Seife.“

Also die Seifen der Gegenwart riechen ja ebenfalls. Aber man wird da niemals den Eindrud los, als hätte man so ein knallblaues Miniaturseifen vor sich liegen, das man einstmals an den

Szállodások, pensiosók, nyaralók figyelmébe
Kéz párnahuzat, lepedők, teljes ágykészletek nagy választékban legolcsóbban kaphatók.
ERŐS ARNOLD, IV., Károly-körut 30. sz.
Vidékre utánvétel. Megnem felelő árúért pénz visszera



Er war allein. Er wollte jenen ersten Eindruck von sich abschütteln, aber er vermochte es nicht. Zum ersten Male im Leben erkannte er, daß über dem Wissen, über der großen Kunst des Lebens etwas Höheres ist: das Leben selbst. Er blickte sich im Zimmer um. Vor Jahren war es hier so froh, so hell. Wieder durchklangen es und fröhliche Worte und oftmals jagten sich Paare im lustigen Tanz. Die Erinnerungen an glückliche Tage begannen aufzusteigen, sich ins Fenster zu drängen, aus Winkeln vorzuschleichen. Zwanffy lehnte gedankenboll am Klavier... So fand ihn Galsa. Er hatte die Empfindung, daß sie auf den Grund seiner Seele blickte. „Sagen Sie jetzt, was Sie zu mir führt“, begann sie mit der gleichen erzwungenen Ruhe in der Stimme wie vorher... „Die Fronte des Schicksals, gnädige Frau. Und mir scheint in diesem Augenblick, daß dieses gleiche böse Schicksal mir befehlt, auf dem Friedhofe zu leben, wo meine Jugend begraben liegt, wo nur Erinnerungen als seelenlose Steine zurückblieben...“ „Ich sehe, Sie dichten schon. Weber die Welt noch das Leben veränderten Sie.“ „Schade, daß sie es nicht taten. Ich glaubte, das Leben sei eine große Schule und es würde mich lehren, ein kluger Mann zu werden. Doch mit Beschämung muß ich Ihnen jetzt bekennen, daß diese Lehre nutzlos war. Aber Ihnen bekenne ich es frei. Sie waren ja meine Freundin, meine... Wir lasen gemeinsam Bücher und träumten von rosigem Zukunftsideen...“ Sie vertieften sich in Erinnerungen. Wie Kinder, die nicht mit Worten rechnen, und ohne ihre Erregung zu verbergen. Und in der großen Stille ringsum war ein Duft von Lebens und Reflekt, war Sommer, und jene abendliche, perlensartige Dämmerung, die wie Wellen, wie ein Meer herbeischiwamm und die beiden erfaßte und mit sich nahm. Aus der Kirche riefen die Glocken. Die Frau raffte sich auf und ging schweigend aus dem Zimmer. Als sie dann wiederkam, war sie bleich, aber ruhig. Ruhig setzte sie sich ans Klavier und spielte seinen Liebling Brahms. In ihrem Spiel war aber nicht das stille schwermütige Leid, sondern eine wilde, wahnsinnige Verzweiflung.

Bis sich die Tür öffnete und Jurtschal erschien. „Willkommen, Willkommen! Welche Überraschung“, schrie er dem Besuch entgegen. Dann wandte er sich zu seiner Frau. „Gib Ruhe mit deinem Spiel! Ich sage dir, Freund, das ist eine Qual. Geh lieber und kochte Kaffee!“ Sie ging und er redete von dem dummen Klavier, bis sie mit dem Mädchen kam und die Besper brachte. Schweigend schaute Zwanffy unterdessen in das rote, volle, schweißige Gesicht dieses Geistlichen, auf dem sich innere Zufriedenheit malte und dem das physische Glück aus den kleinen, grauen Augen sah. „Und nun sage mir, Freund, was führt dich aus der großen weiten Welt in unseren stillen Winkel?“ Zwanffy wiederholte das, was er vorher Galsa sagte, aber er sprach es trocken und ohne Empfindung.

„Man merkt, du erkämpfst dir dein Glück“, sagte Jurtschal, als er endete. „Und wir, Brüderchen, sind laugt glücklich, ohne ihm nachzujagen. Es fiel uns von selbst in die Hand, nicht wahr, Frau?“ Sie erwiderte nichts. Er sah zärtlich in ihr Gesicht, und Zwanffy war es, als streiche er sein Herz mit einer Bürste. „Jetzt, Freundchen, gehen wir die Wirtschaft anschauen, gut?“ Der Gast versuchte sich frei zu machen, aber der Hausherr wollte ihn endlich von seinem Glück überführen. „Sieh diesen Viehstand. Im ganzen Defanat gibt's keinen ähnlichen. Und die Pferde! Meine Brunnstücke! Dort meine Scheune. Dieses Jahr saßt sie kaum den vierten Teil meines Getreides.“ Er sprach von seiner Wirtschaft mit noch größerem Stolz als vorher von seinem Weibe. Als sie den Hof besichtigt hatten, lehrten sie zum Hause zurück, und der gastliche Hausherr erzählte weiter: „Im nächsten Jahre steht auf diesem Platz ein Haus wie ein Schmuckkästchen. Ich zeige dir den Plan. Es ist schon alles vorbereitet. Ich sage dir, Brüderchen, nicht jeder von uns vermag das. Manch einer verbringt sein Leben buchstäblich in einem Stall. Glaubst du?“

Zwanffy war in diesem Augenblick mit etwas ganz anderem beschäftigt. Er hörte gar nicht auf die Reden des Freundes. Ihn fesselte eine ganz andere Sprache, die aus den Lippen unter ihren Fingern hervorauoll. Und es wurde ihm schwer ums Herz. Er hätte einen Protest zum Himmel schreien, die ganze Welt zum Kampf rufen mögen.

„Du siehst, Freund, es geht mir gut. Und es ginge mir noch besser, wenn meine Frau Interesse für die Wirtschaft hätte. Ich klage nicht über sie. Sie ist still und nicht träge. Aber Mann und Frau sollen sozusagen einen Traum haben, nicht wahr?“ „Gewiß“, erwiderte Zwanffy, müdevoll seine Bewegung verbergend. „Mann und Frau sollen einen Traum haben!“

Sie saßen auf der Bank unter den Linden und atmeten den Zauber der Nacht. Aus dem Hause drangen die Klänge der Musik. Anfangs besangen, traurig, dann aber stark und wild wie das Leid, wie das Weh, das aufhört, ein Weh zu sein, das sich verwandelte in endlose wahnsinnige Verzweiflung...

Im Hofe wurde es kalt und finster, immer finsterner, ganz finster...

### Bilder aus der Vergangenheit Budapests.

#### Die Steine vor Budapest.

Der berühmte englische Schriftsteller John Ruskin hat ein prächtiges, in alle Sprachen der Welt (auch ins Ungarische) übersetztes Buch über die Steine von Benedig geschrieben. In diesem Werke schildert er, gleichsam von Stein zu Stein schreitend, die Entstehung und den Aufbau der Lagunenstadt. Ein solches Buch über die Steine des nach der Türkenherrschaft aus seiner Asche wiedererstandenen Pest-Ofen wäre sicherlich ein hochinteressantes Werk, das dem Ruskinschen an Wert vielleicht nicht ganz nachstünde. Umso fesselnder wäre das Buch, als die Steine des neuerstandenen Budapests gleichsam — freilich nur symbolisch gesprochen — aus der ganzen Welt zusammengetragen wurden. Pest und Ofen lagen am 2. September 1686, als die Türken nach dem glänzenden Siege des Christenheeres von hier abzogen, buchstäblich in Trümmern; fufshoch deckten Schutt und Asche den Boden und es kam vor, daß als Gegenleistung für Baugründe, wenn sie nicht einfach verschont wurden (was in zahlreichen Fällen wirklich geschah), bloß verlangt wurde, daß der betreffende künftige Pest- oder Ofner Hausherr so und so viel Karren Schutt aus der Stadt wegführe. Besonders Deutsche waren es, die aus allen Ecken Europas hieher gelockt wurden, und jeder, der kam, wurde freundlich aufgenommen. Zumeist kamen Handwerker, Arbeiter etc. und so kann nicht Wunder nehmen, daß wir unter den ersten Hausherrn der Zimmern Stadt Zimmermanns- und Maurergehilfen, Brückenbauer, Komitatshufaren, Winzer, einen städtischen Torwächter, Stadtmusikanten (Turner), Nachtwächter und auch einfache Diener finden.

Kaiser-König Leopold II. ließ sich den Wiederaufbau Pest-Ofens angelegen sein, allerdings dachte er am wenigsten daran, die ungarische Hauptstadt wiedererstehen zu lassen. Der unter dem Vorsitz des Kardinals und Raaber Bischofs Grafen Leopold Karl Kollonics stehenden Kommission „zur Wiedereinrichtung des Königreichs Ungarn“ und „zur Wiederbelebung der entvölkerten Gebiete“ empfahl er, eine freundliche Einladung an fremde Völker ergehen zu lassen, sich in Ungarn anzusiedeln. Grund und Boden sollten in den neu erworbenen Landstrichen durch etliche Jahre frei von Abgaben und Robot sein, den Ungarn drei, den Deutschen aber, um sie mehr anzulocken und weil sie mehr Unkosten hätten, fünf Jahre zugestanden werden, damit die Häuser wieder unter Dach kämen und Grund und Boden wieder bebaut würden. Kardinal Kollonics als frommer Mann wandte sich unter anderem auch an die verschiedenen Ordenshäuser Deutschlands und Oesterreichs mit dem Ersuchen, Baupläne in Ofen und Pest zu erwerben. Eine solche Einladung erging auch an das Benediktinerstift Kremsmünster in Oberösterreich und der damalige Abt Gregor Schreyvogel, der aus Anlaß der Eroberung Ofens 50 fl. für die Armen gespendet hatte, kam dem Ansuchen des Kardinals mit Vergnügen nach und betraute seinen „Hofmaurermeister“ Christoph Grinzenberger mit der Ermittlung einer passenden Baustelle in Ofen. Auf Wunsch des Hofmaurermeisters entschloß sich der Abt dann selber zur Reise nach Ofen. Er legte die Reise von Linz ab auf der Donau zurück, ein für die damalige Zeit ziemlich genagtes Unternehmen. Es wurde eine große Zille gekauft mit rot- und grünweißen Fäulein, den Farben des Stifts geschmückt, für den Abt eine Art Kammer hergerichtet und mit einem blechernen Ofen ausgestattet. Ueber diese Reise hat der Kammerdiener Georg Schrader Aufzeichnungen hinterlassen, die Prof. Tassilo Lehner vor einem Vierteljahrhundert im Archiv des Stifts aufstöberte und in einem Büchlein veröffentlichte. Wir entnehmen diesen Aufzeichnungen die folgenden, uns näher interessierenden Einzelheiten:

Nach dem von Johann Stefan v. Bernlein, Kameralinspektor der kais. röm. Majestät am 8. Mai 1687 ausgestellten Interims-Hausbriefe wurde dem Stifte Kremsmünster auf dem Platze nebst (d. h. nächst) an dem Wasser- und Stuhlweißenburgertor ein Bauplatz unter der Bedingung überlassen, daß das Haus „mit Christen wohl außerhalb und die bürgerliche onera darauf verbleiben sollen“. Auf der vom Stifte erworbenen Bauparzelle standen ursprünglich sieben „unterschiedliche kleine Häuser“, welche mit „drei guten Kellern“ wohl versehen waren. In einem dieser Keller wurden noch hundertzweiundsiebzig gefangene Türken gefunden. Zu dem Grundstücke gehörten auch Weinberge, die das Stift noch heute besitzt. Die Brandstätte kostete bei 400 Gulden.

Die erste Station des Abtes war Linz; was er dort verriechte, geht uns hier weiter nichts an, aber angesichts unserer heutigen traurigen Saluta- und Ernährungsverhältnisse sei es uns gestattet, wenigstens einen Speisezettel mitzuteilen, welchen die Linzer Zisterzienser dem Abte zu Ehren sich leistete. „Abends

wurden dem Abte aufgetragen: Gebadene Kirichen, Strauben (eine Art Backwerk), ein heißgefottener Becht mit Butter, Hausbrot und ein Randel Weißbier. Die Bedienten bekamen statt der Bechte gebadene Karpfen und gebadene Kappen. Ein Stück Becht von gewöhnlicher Größe kostete 10 Kreuzer, ein Stück Karpfen 7 Kreuzer.“

In Ofen kam das Schiff am Abend des 2. Juni 1687 glücklich an, als die Lore gerade gesperrt werden sollten. In aufmerksamer Weise ließ jedoch der Festungskommandant General Leopold v. Bedt die Lore offen, bis der Abt und seine Sachen in der Festung geborgen waren. Der erste Weg des Abtes in Ofen galt der Abwicklung des Geschäftes, das ihn dorthin geführt hatte. „Der Herr Praelath haben, so erzählt Schrader, mit dem kais. Kameralinspektor und Baumeistern die Brandstellen, so in 7 kleinen Häusern bestanden, besichtigt, alles ordentlich aufgeteilt und durch anzogenen Herrn kais. Baumeistern darüber ein Riß machen lassen.“ Am Nachmittag des 4. Juni führte Hauptmann Wiltbrecht den Abt in der Festung herum und zeigte ihm auch die neuen Verschanzungen, an denen 3000 Mann arbeiteten. Gegen Abend genoß er das herrliche militärische Schauspiel, mit welchem der Einzug des Herzogs von Lothringen und seiner Armee gefeiert wurde. Am 6. Juni ließ ihn der Herzog in prunkvollem Aufzuge aus der Festung in das Lager bei Altkofen zum Diner abholen, bei dem unter anderem ein Donaukarpfen von der Größe eines Kindes aufgetischt wurde. Schön und lustig schreibt Schrader über dieses Mahl folgendes: „Daß ganze Tractement war herrlich und lauter Freude. Auch sehnd die Trint-Geschir häufig aufgekleret und bey Jedem auff des Herzogs und Praelathens Wolergehen gethanen Trunth drei stück gelöset worden.“ Während des Speisens war ein Türke von Stuhlweißenburg zu den kaiserlichen desertiert; er war zur Tafel gebracht und durch den der türkischen Sprache mächtigen Harduten des Generals Grafen Pálffy einem gründlichen Verhöre unterzogen.

Wir folgen nicht weiter dem anschaulichen und stellenweise recht amüsanten Berichte Schraders, dessen Schluß folgendermaßen lautet: „So ist denn in Ofen ein wahrhaft unverfälschtes Kremsmünsterer Haus entstanden, das heute noch dasteht als Wahrzeichen Kremsmünsterischen Gewerbefleißes, erbaut von oberösterreichischen Arbeitern und aus oberösterreichischem Material in der ungarischen Hauptstadt.“ Ob das Haus wirklich noch so dasteht, wie es vor mehr als zweihundert Jahren gebaut wurde, und ob sich wohl feststellen ließe, welche das Haus ist?

S. P. r.

### Theater, Kunst und Literatur.

#### Akademische Wahlen.

##### Unkimmigkeiten.

Die gestrigen Wahlen in der ungarischen Akademie der Wissenschaften haben in den interessierten Kreisen großen Staub aufgewirbelt. Besonders auffallend ist der Durchfall Edmund Jakabs, eines, wenn auch nicht „modernen“, so doch vorzüglichen Dichters, der die heimische Literatur mit mehreren Bändern schöner Gedichte, trefflicher Novellen und Dramen bereichert und sich auf dem ungarischen Barnab eine geachtete Position erworben hat. Sagt doch im Pallas-Lexikon ein 18-jähriger Akademiker von ihm: „Als Lyriker ragt er durch die edle, poetische Verdolmetschung seiner Gefühle und die natürliche Einfachheit seines Gemüts, sowie durch seine fernungarische Gefühlswelt hervor. Besonders rei-

## PÁRISI NAGY

ÁRUHÁZ R. T.  
ANDRÁSSY-UT 89.

### OLCSÓ ÉLELMICIKKEL

**Fűszer-csemege-osztály IV. em. Lift.**

Kristálycukor kilója	1280 Kor.
Kockacukor kilója	1330
Nyer: cukor, befőzésre alkalmas, kilója	900
Pr. ma pörkölt kávé 10 deka	340
Maraogyp kávé 10 deka	460
Franck kávé 1/2-os.	250
Arpa kávé 1/2-os	48
Koril Cacao 10 deka	290
Burma rizs kilója	480
Edes nemes aprika 10 deka	220
Fehér asztali bor literje	180
Fiumei Adriatika Medicinale 7 deci	1100
Borough Rum 60%-os literes	1500
Edes caces 10 deka	75
Hutter vagy Flora-szappan 1/2-os.	350

Forgalmi adó külön fizetendő.



vester II) hofen wird. Am 21. d., Pfingstmontag, findet...

\* Unter der Benennung Ladislavus v. Paál-Gesellschaft...

\* Im Nationaltheater wird im Laufe dieser Woche Shakespeares „Sommernachts Traum“ mit neuer Rollenbesetzung aufgeführt.

\* Opernpremiere im Stadttheater. Leoncavallos berühmte Oper „Jaka“ wird im Stadttheater Freitag, den 18. d., zur Erstaufführung gebracht.

\* „Diadalmasszony“, die großartige Operette des Stadttheaters, wird in der laufenden Woche fünfmal, und zwar Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag, außerdem am nächsten Montag zur Aufführung gebracht.

\* Max Fallenberg und das Ensemble des Wiener Raimundtheaters beginnen ihr Gastspiel im Lustspieltheater Mittwoch in der vieraktigen lustigen Komödie „Der Bauwan“ von Horace Sadge und Sidney Percival.

\* Die Vorstellungen im Lustspieltheater während des Fallenberg-Gastspiels bald um halb 8 Uhr, bald um halb 11 Uhr.

\* Das Ereignis der folgenden Woche im Lustspieltheater ist das Gastspiel Max Fallenbergs, das Mittwoch mit der Aufführung von „Bauwan“ beginnt und nächsten Dienstag endet.

\* Im Hauptstädtischen Operettentheater wird an allen Abenden dieser Woche „Marinka, a táncosnő“ gespielt.

\* Wochenrepertoire des Renaissance-theaters: Montag „Végállomás“, Dienstag „A tünemény“ (zum ersten Male), Mittwoch „A tünemény“, Donnerstag „A tünemény“, Freitag „Végállomás“, Samstag „A tünemény“, Sonntag „A tünemény“, Montagabend „Végállomás“ (Beginn um 8 Uhr), Sonntag und Montag nachmittag „Tökmag“ (Beginn um halb 4 Uhr).

\* Die Erstaufführung von Átila Orbócs dreiaktigem Lustspiel „A tünemény“ findet Dienstag im Renaissance-theater statt.

montagabend wird Bela Szenes' ausgezeichnetes Lustspiel „Végállomás“ aufgeführt, das abwechselnd mit „A tünemény“ auf dem Spielplan bleibt.

\* Im Budapesti Theater (Stadtmädchen) tritt heute nachmittag und abend der Besieger Breitbarts, der bulgarische Athlet Tschobanoff, zum letzten Male auf.

\* Im Osner Sommertheater steht die ganze Woche die erfolgreiche Operette „Asszonyok bolondja“ auf dem Spielplan.

\* Nur noch vier Kindervorstellungen finden im János Kabarett statt. Wer diese Kindervorstellungen noch nicht gesehen hat, der beeile sich, sie zu besuchen.

\* Der weltberühmte Filmstar Gella Moja trifft nächste Woche in Budapest ein und beginnt am 16. d. ihr Gastspiel im Jardin de Paris, wo sie den dramatischen Sketch „Der Spion“ zur Aufführung bringen wird.

\* Arrangements Jodor (Wächnergasse 1, Telefon 88-61) Vorlesung Martha Fuchs' (Ethik und Mode) am 17. d. Konzert der Schüler Ananka R. Szöbdenis am 23. d.

\* Die Philharmonische Gesellschaft veranstaltet am 14. d. um 8 Uhr abend in der hauptstädtischen Redoute im Rahmen des Musikfestes ein klassisches Konzert, an dem hervorragende Künstler mitwirken werden.

\* Künstlerabende der Scala auf der Margareteninsel. Im Donaupark auf der oberen Margareteninsel, unmittelbar neben der Schiffstation, beginnt Pfingstsonntag eine Folge von Künstlerabenden.

\* Der Wiener Violinkünstler Rudolf Kolisch wird anlässlich des am 17. d. stattfindenden modernen Abends Bloch Violinsonate unter der Mitwirkung des Klavierkünstlers Georg Kósa zum Vortrag bringen.

\* Das Programm des modernen Abends des Musikfestes ist mit Ausnahme des allgemein beliebten Debussy-Trios in Budapest völlig neu.

Im Vertrauen auf die erfolgreichen Verhandlungen unserer Finanzregierung

ZSUFFA ISTVÁN ÉS TÁRSAI

Englische Schafwollstoffe-Handlung Budapest, IV. kerület, Váci-utca 25.

Telephon; 14-73.

Telephon: 14-73.

gewähren wir bis auf Widerruf von den Preisen unserer sämtlichen auf Lager befindlichen Schafwollstoffe 15 Prozent Nachlass.

Mit diesem ausnahmsweisen Gelegenheitskauf wünschen wir insbesondere unseren p. t. Käufern einen Vorzug zu bieten...

SIÓFOKI GYERMEKNYARALÓTELEPRE (Fürdőtelep, Batthyány-u. 8) jelentkezhetni: Budapest, V., Sas-utca 15. szám. Flúinternátus.

Trencianské-Teplice (Trencsénteplicz) Slovensko.

Legjobb és legeredményesebb természetes forrású (36-42°) kénés gyógyforrások, melyek közvetlenül a tükör- és kádfürdőkben fakadnak.

rheumát, csúzt, kőszvényt, neuralgiát,

csont- és borbajokat, bennüsokat stb. sikerrel gyógyítanak. - Fizikai gyógyintézet: vizkezelés, szénasavas- és gyógyzseres fürdők, légtér- és napfürdők, Röntgen, medico- és fiziotherapia (Zander), inhaláció, kéz- és villanymasszázs.

Lakás, ellátás és fürdővel napi 40 Kc-től feljebb. Gyöngevalutájú országok vendégei legmesszebbmenő kedvezményeket élveznek.

Felvilágosítást nyújt: Fürdő- és menetjegyproda, Budapest, VIII. kerület, Népszínház-utca 31, hol utlevélvisumot, pénzügyi átutalást stb. beszereznek, vagy közvetlenül.

Trencianské-Teplice fürdőigazgatósága.

ABADIE echt französisches Zigarettenpapier

BALATONSZÁRSZÓ Erzsébetkert fürdőtelep a budapesti Anker-pensió nyaralója junius 1-én megnyílik.

Minden modern fürdőhelyen létező szórakozások (zene, tennisz, mozi, kabaré stb.) Pensió modern kényelemmel, villannyal berendezett szobákkal - à la carte - étkezésel előjegyezhető az Anker-pensióban. Budapest, Deák-téren. Telefon: 119-35. - Május hónapban ugyanitt kétszemélyes szoba elfoglalható.

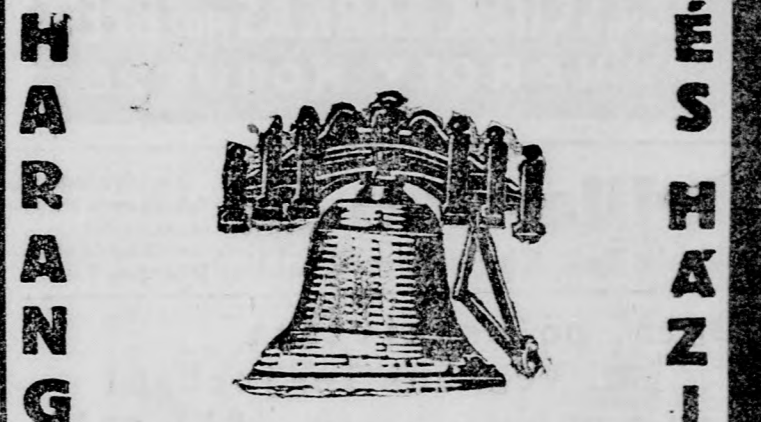
KITZBÜHEL Tirol, 300 Meter über dem Meere.

Beliebte alpine Sommerfrische.

Wärmstes Gebirgssee-Freibad bei 28° C. Pension von 45,000 öst. Kronen aufwärts.

Auskünfte durch den VERKEHRSVEREIN.

ALBUS



SZAPPAN

NŐI KALAP- ANTILOP- ÉS NAPPA-BŐRÖK

FORMÁK KELLÉKEK ÉS DISZEK legfinomabb minőségben, nagyban és darabonként is. Olcsóbb mint bárhol!

Bogdán Lajos I. V., Hajó-u. 16 (Sütő-u. sarok)

Dorothy Moulton, eine der hervorragendsten Sangerinnen Englands...

Am 18. d. veranstalten Dorothy Moulton und Edward Erdmann einen Klavierabend...

Der moderne Abend des Musikfestes wird einen sensationellen Verlauf nehmen...

Der moderne Lieber- und Klavierabend Dorothy Moultons und Edward Erdmanns ist ein Propagandaabend für die moderne Musik...

Dr. Ernst Dohnanyi ist aus Hamburg nach Budapest abgereist und wird am 22. d. das zweite philharmonische Konzert des Musikfestes dirigieren...

Bronislaw Huberman trifft Montag hier ein. Hauptnummern seines ersten Abends am 15. d.:

Bachs Matthäus-Passion wird heute abend um halb 8 Uhr in der reformierten Kirche in der Stadtmoldanellenasse aufgeführt...

Universitätsprofessor Dr. Eugen Cholonky wird unter dem Titel „Az egyesült államok földje“...

Dr. Franz Gáspár wird in der Urania Samstag nachmittag um halb 4 Uhr über Spanien sprechen...

Unter dem Titel „Az egység a művészeti szép szemponjtábol“ wird Prof. Dr. Alexander Bódis Montag nachmittag um halb 4 Uhr in der Urania einen Vortrag halten...

Der Militärchriftsteller Major de Sgarbelli wird Pfingstsonntag um 11 Uhr vormittag in der Urania unter dem Titel „A magyar csaták“ einen Vortrag halten...

Selbst die vermöhntesten Ansprüche werden durch das dieswöchige Repertoire des Tivoli kinos...

Der Maupassant-Film in der Urania. Heute, Sonntag, wird dieser Film um 3, dreiviertel 5, halb 7, viertel 9 und um 10 Uhr aufgeführt...

Im Corfokino geht „Penrod“ und das aus sechs Akten bestehende amerikanische Lustspiel „A Hudson-utcai fiuk“...

„Milliók a víz alatt“, die aufregende und sensationelle Abenteuergeschichte, wird diese Woche im Tivoli kino zum ersten Male aufgeführt...

Der Maupassant-Film in der Urania. Heute, Sonntag, wird dieser Film um 3, dreiviertel 5, halb 7, viertel 9 und um 10 Uhr aufgeführt...

Um halb 6, halb 8 und halb 10 Uhr beginnt die Vorführung des sensationellen und aufregenden Repertoires im Tivoli kino...

Der Maupassant-Film in der Urania. Heute, Sonntag, wird dieser Film um 3, dreiviertel 5, halb 7, viertel 9 und um 10 Uhr aufgeführt...

Wochenspielplan der Theater:

Magyar kir. Operaház. Dienstag „Az Istenek alkonya“, Mittwoch „Pillangó kisasszony“...

Nemzeti Színház. Montag „Hamlet“, Dienstag „Árnyék“, Mittwoch „Hazajáró lélek“...

Városi Színház. Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag „Diadalmas asszony“...

Vigaszínház. Montag „John Gabriel Borkman“, Dienstag „Az Ur szölleje“, Mittwoch (Gastspiel Pallenberg) „Der Wau-Wau“...

Fővárosi-Operettszínház. Jeden Abend „Marinka, a táncosnő“, Sonntag nachm. „Tatárjárás“...

Magyar Színház. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonntag abends „A valóperes hölgy“...

Tűz van!

A „Pyros“ szubintó tűzoltó-készülék a tűzet keletkezésében néhány szubintással elfojtja.

Ára 7000 korona.

Egyedülrészt: FENYŐ BÁLA műszaki nagykereskedés, Budapest, V., Csáky-utca 43.



ADÁM KÁROLY KÉZIMUNKA ÉS FONALKERESKEDÉS BUDAPEST, IV., KIGYÓ-UTCA 4. SZ. FIÓKJA ERZSÉBET-KÖRUT 53 (KIRÁLY-U. 53 SARKÁN) MEGNYILT!

BRILLANTEN Juwelen, Gold, Silber, falsche Zähne. verkauft niemand, bis man sich nicht überzeugt von den Tagespreisen Fischer und Eisner, Rákóczi-ut 27, der Juweliers Ecke Vas-utca.

CSALÁDI ISKOLAI-SZÍNHÁZI MOZIT AKAR?-IRJON! HATSCHÉK FARKAShoz BPEST, IV. KÁROLY KÖRUT 26.

Brillanten Perlen, Antiquitäten kauft zu höchsten Preisen als jeder andere. Vis-à-vis der Theresienstädter Kirche. Telefon. Mégis, poloskairtást mi végzünk legjobban! PAX väll. Tel.: 61-06, 141-46.

Brillanten, Perlen, Antiquitäten kauft zu den höchsten Preisen Hartenstein, Rákóczi-ut 9 Falsche Zähne bis 800 Kr.

TELEFON: 18-08. HUNGÁRIA CASINO DEMI SEC

Brillanten Perlen, Platin, Gold und Silbergegenstände falsche Zähne per St. K 800. zu höchsten Tagespreisen kauft Hartmann A. és társa, Erzsébet-körut 37. (Royal-Orfeum mellett.) Telefon József 121-56. Telefon József 121-56.

ÁRVERÉS. Deák Ferenc-utca 12, I. 1 alatt női szabó felszerelések, szövetek, selymek és egyéb varrökellékek készpénzfizetés ellen május 14-én d. e. 11 órakor nyilvánosan elarvereztetnek. Leltár a helyszínen bármikor megtekinthető.

Német-magyar gyors- és gépirónő ki több évi gyakorlattal bír, a német és magyar nyelvet szóban és írásban teljesen bírja segédkönyvelésben járatos, részvénytársaságnál azonnali belépésre felvétetik. Ajánlatok ízetes igények megjelölésével Schwarz József hirdetőirodájába, VI. Andrássy-ut 7. szám „Jó munkáért 83500“ jellegre.

BRILLANTEN GOLD, SILBER PLATINA, PERLEN kauft zu horriblen Preisen SCHWARTZ, Juwelengeschäft, Museum-körut Nr. 21. Telefon: József 103-78.

Poloska- és molyirtás teljes garanciával. Telefon: József 10-72 József 60-88 FISCHER VACUUM R. T. feregirtó osztálya Bob-utca 90. szám.

GOLD, Silber, Antiquitäten, Brillanten kauft u. verkauft Schmelzer Benő IV. ker., Károlyi in vollem Werte király-ut 28. sz. Zentralstadthaus beim Hauptort. Telefon 139-45.

Frack-, Smoking- und Gelegenheitsanzüge werden zu mässigen Preisen geliehen bei Skalla testvérek, Innerstädter Schneider, IV. Hajó-utca 3. sz. Telefon 199-04. Női-, férfi- és gyermek-FEHÉRNEMŰEK. Székely Jenő, Budapest, IV., Kamermayer Károly-utca 2. (Szevita-tér sarkán.) - Telefonszám 45-75.

Geschirre kann man billig bloss an einem Platz kaufen u. zw. im Világgedényárúház VIII. kerület, Népszínház-utca 29. szám. GELEGENHEITSKAUF: 1 feines Wasserglas K 90, 1 emaillierte Kinderschüssel K 110, 1 weisse Blech-Platte K 50, 1 feines Fayence Kaffee-Topfchen K 120, 1 prima blauer 1 Liter-Topf K 440, 1 Speiseervice für 6 Personen, mit Girlanden K 11.600. Bevor Sie Geschirre kaufen, überzeugen Sie sich v. unseren billigen Preisen.

BESTES DACHDECKUNGS-MATERIAL DER GEGENWART

# Eternit

SCHIEFER

NUR ECHT MIT DER PRÄGUNG „Eternit“

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKEK BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 33. FABRIK NYERGES-ÚJFALU

SIE WERFEN MILLIONEN mit Ihren Koch- und Heizöfen in die Luft, weil Sie noch nicht wissen, dass Sie die grösste Mahlzeit weit schmackhafter und rascher auf

## KRONPRINZ

kochen, braten und backen, damit Ihre Wohnung heizen. Sie verbrauchen für 12 Stunden ununterbrochenen Brennens 2 Liter Petroleum, 1 Liter Flüssigkeit kocht in 6 Minuten: dies ergibt bei den gegenwärtigen Petroleumpreisen eine Auslage von 40 Kronen. Rechnen Sie, wieviel dies bei Ihrer Heiz- und Kochmethode ausmacht. Dies ist nur möglich, weil diese moderne Maschine mit seiner 240 Millimeter-Brennfläche nur blaue Gasstichflamme von intensiver Heizkraft garantiert geruchlos erzeugt. Broschüre u. Referenzliste auf Verlangen gratis.

Kronprinz-Werke, Guntramsdorf Niederlage: M. Kimpink, Wien, VII. Westbahnstrasse 50

**KIÁRUSÍTÁS**

a Nemzeti Ruhatárban, VIII., Eszterházy-utca 1.

Diszmagyar, urasági kocsis, inasruhák, cifraszűrök, továbbá szabók, szabónők, divatúrások, diszitők, kárpitások, papucssok stb. részére feldolgozandó anyagok, valamint kardok, acélpengék rendkívül olcsó árban.

**SZABÓIPAROSOK FIGYELMÉBE!**

A. A. MARKS-féle amerikai

### gummilábfejes mülábak

a legököltebbek!  
Törés kizárva. — Zajtalan, puha és kényelmes járás. — 10-15 évi tartósság mellett. Magyarországi egyedüli gyártója:

**Szikla D. orvosi műszergyáros**  
Budapest, VIII., Rákóczi-ut 19. sz.:  
(Urania-Színház mellett.) Telefon J. 121-15. Kérjen prospektust

**Falsche Zähne** bis 800 Kronen p. Stück  
Gold, Silber, Platina und altes Geld zu höchsten Preisen.

**Einlösung:** IV. Bezirk, Kossuth Lajos-utca 1. 5. Kassastunden von 8-6 Uhr. 11.

**FÉRFIINGEK**

nagy választékban!

**Lukács és Pásztor**  
Budapest, IV., Egyetem-utca 11.  
(Gróf Károlyi palotával szemben).

Meisterwerke der Zahntechnik nach dem neuesten amerikanischen System. Für gewissenhafte, unbedingt künstlerische und haltbare Arbeit bietet mein 20jähriges Atelier Garantie. Zahnreihen ohne Gummien (mit Ueberbrückung). Kronen aus „Randoll“ Goldersatz-Metall = 22 kar. Gold. Vollständige Zahnreihen etc. Die von mir verfertigten Zähne können binnen 24 Stunden vollkommen ans Kauein gewöhnt werden. Meine Preise sind am billigsten. Öffentlichen Beamten etc. ausserordentlicher Preisnachlass. Für Kunden aus der Provinz in 1-2 Tagen. Zahnziehen **Eugen Fenyvesis** zahntechnisches Atelier, VII., Thököly-ut 6. Gegenüber der Abfahrtsseite des Ostbahnhofes (Ecke der Nefelejts-utca), Ordiniert bis abends 7 Uhr. Sonntag: bis Mittag. Telefon.

Bitte diese Annonce auszuschneiden u. aufzubewahren

**FELHIVÁS!**

A „Budapesti Textilművészeti Műhely Részvénytársaság“ budapesti (V., Csaky-utca 14. sz.) bejegyzett cég az 1922. évi július hó 3. napján tartott rendes közgyűlésén kimondotta a részvénytársaság felszámolását, melyet a budapesti kir. Törvényszék cégbírósa a Cg. 1986/16. sz. végzésével jóváhagyott.

Felhívják emellett a részvénytársaság felszámolói a társaság hitelezőit, hogy a jelen hirdetmény harmadszori közzétételétől számított hat hónap alatt követeléseiket érvényesítsék.

Budapest, 1923. május 4.

**Román Aurélné és Román Aurél** felszámolók.

**Einladung zur gefälligen Besichtigung**  
300 St. seidenglänzende Double Cloth-Bettdecken mit schneeweissem Watta ..... 23,750 K  
Bettdecken, Ueberwürfe  
Herren- und Damenstoffe  
französische Grenadine, herrliche fertige Damen-Weisswäsche, erstkl. Leinwandwaren  
Bett- u. Watta-Deckenleintücher in riesiger Auswahl bei bedeutender Geldersparnis erhältlich bei 11656

**ROSENBERG & QUITT**  
Budapest, Király-utca 32 (Ecklokal). Gegründet 1895.

**SZÖNYEG-MEGÓVÁS, MOSÁS, JAVÍTÁS.**

**OTTO VACUUM SIP-UTCA 7. TELEFONSZÁM: JÓZSEF 125-25.**

**Lakáscsere**

Rákospalotán, a villamos végállomásnál levő első emeleti, kertrenyitő; nyaralónak is kellemes két szép szobás villanyvilágítású lakóházat elcserélném a pesti oldal belterületén 2-3 szobás lakásra, esetleg ráfizetéssel. Cím: Rákospalota, C villamos végállomásnál, Pázmány-utca 62, I. Braun.

25x45 cm. nagyságu négy pompás

## Horn-Aquarell

két hollandi és két olasz tájkép fehér széles passepartoutban, 65/80 cm. nagyságu, 8 cm. széles, legfinomabb francia aranykeretben, 2 millió koronáért eladó. Baghy Vince, Bpest, I. Városmajor-u. 16

**Helyiségváltozás** miatt női kalapmodelljeinket kiárusítjuk Női kolapszalonn, V., Deák Ferenc-ut. 12, I. 1.

**Brillanten, Perlen, Platina, Gold, Silber und Juwelen** kaufe zu Höchstpreisen. **SINGER J., Egyetem-utca 11.** Telefon: 124-21. Auf genaue Adresse bitte zu achten.

Deutsche und ungarisch-deutsche

## Stenotypistin

möglich selbständige Arbeitskraft, sucht grosse Unternehmung. Offerte unter „Gut bezahlt 83312“ an die Annoncenexpedition Josef Schwarz, Andrassy-ut 7.

**Szörmemegóvás!**

7760 Bodnár József szücsmeister, V., Nádor-ut. 15. Tel. 12-79.

**Falsche Zähne** per Stk. **K 800.-** bis zu höchsten Tagespreisen kauft  
Brillanten, Perlen, Platina, Gold- und Silbergegenstände  
**Mendelsohn, Juwelier,** VII., Rákóczi-ut 60. — Telefon 121-56.

Emlékszik-e még a régi

# Unger

edényházra, ahol az üzleti elv volt: nagyforgalom, kevés haszon

**Unger** edényház  
VII. KIRÁLY-UTCA 45. SZÁM  
alatt most újra megnyílt.

Saját érdekében látogassa meg

**Unger** edényházat, ahol vételkényszer nélkül győződhetik meg az áruk olcsóságáról.

**Unger** edényház e heti szenzációja:

1 drb. kávéőrő, festett, faszekrényes, csukott réztöltéscsérrel	K 1700
1 drb. mákőrő kívül kékre, belül fehérre zománclakkozva	K 1500
1 drb. öntött vasaló	K 3800
1 drb. rézmozsár törővel kg.	K 3400
1 drb. vízveder horganyozott, Ia nagy	K 1850
1 pár evőeszköz kés és villa, nikkelezve, páronként	K 380
1 drb. konyhakés 17 cm. hosszú pengével	K 295
1 drb. evőkanál ónoztva, nehéz kivitelben	K 85
1 drb. kávéskanál ónoztva, nehéz kivitelben	K 40
1 drb. fedőtartó 6 fedőnek, kékre zománclakkozva	K 490
1 drb. palacsintasütő csiszolt acéllemezből 20 cm.	K 550
1 drb. ürmérték 1/2 literes hitelesített, zománcozott	K 350
1 drb. színes karlsbadi porcellántányér mély és lapos	K 485
1 drb. színes karlsbadi porcellán kávéscsésze	K 495
1 drb. asztali vizes-üveg 1 liter	K 250
1 drb. likórkészlet csiszolt 6 pohárral	K 1350
1 drb. boroskészlet csiszolt 6 pohárral	K 1850
1 drb. vizeskészlet csiszolt 6 pohárral	K 2100

Ezenkívül piros és kék zománcedény, alumínium főzőedény, ebédlő-, kávé- és teakészletek, mosdó-készletek a legnagyobb választékban, a legolcsóbb árak mellett.

Telegramme.

Die russische Frage.

London, 12. Mai. (Wolff.) Wie die Times mel-

den, habe die Regierung ihren Anhängern mitgeteilt,

Volkswirtschaft.

(Kallays Exposé vor der Reparationskom-

(Neuerlicher Kurssturz der Mark.) Die

die englisch-italienische Note verminderte

(Der Devisenbedarf der ungarischen In-

(Die ungarische Allgemeine Maschinenfabriks-

(L. Vang Maschinenfabriks-A.G.) Die Gene-

(Die Zuckersfabriks-A.G. Nagybacserekl)

(Drei Vertreter des Morgan-Trufts) treffen

(Wirtschaftliche Nachrichten vom Tage.) Aus

8000 Stück Aktienplus bringt. Die Käufe der Bofel-

(Effekten-Privatverkehr.) Trotz des Umstan-

(Eine Milliardengründung auf dem Gebiete der

(Vom Leder- und Häutemarkt.) Der Verkehr

(Die gewerbmäßige Erzeugung gebrannter

(Vom Getreidemarkt.) Die Tendenz des

Devisenkurse.

Table with columns: Kurse, Wien, Berlin, Prag, Zürich (Anfang, Schluss). Rows include Budapest, Berlin, Wien, Oester. Bank, Warschau, Bukarest, Sofia, Belgrad, Prag, Mailand, Paris, Brüssel, London, New York, Amsterdam, Kopenhagen, Stockholm, Christiania, Madrid, Zürich.

IFJ. VAJDA DEZSŐ
IV. KERÜLET, KORONAHERCEG-UTCA 8. SZ.
Selyem, szövet
sima és mintázott francia grenadinok
Hársnyák, Keztyűk, trikóárúk
— stb. nagy választékban. —

Amerik. Asthma-pulver Asthmalin
(ges. gesch.) — Überall erhältlich —
Hauptniederlage: Apotheke Josef v. Török A.-G. Budapest VI. Királyu. 12.

Über 1000 ärztliche Zeugnisse bestätigen,
dass die Wirkung des
Hunyadi János
natürlichen Bitterwassers sich jeder Zeit
bewährt hat.

Ämtliche Kurse der Devisenzentrale.

Table with exchange rates for various currencies including Oesterr. Kronen, Mark, Sokol, Dinar, Lewa, Lei, Polnische Mark, Lire, Franz. Frank, Belgische Frank, Schweizer Frank, Englische Pfund, Dollar, Holländ. Gulden, Dänische Kronen, Schwed. Kronen, Norweg. Kronen, and Napoleon.

Die Warenmärkte.

Budapest, 12. Mai. (Budapester Warenbörse. Wochenbericht von Löwenstein u. Komp., Budapest, V. Arpadgasse 7.) Das Geschäft war in der ganzen Woche schlappend. Die Preisabbaubemühungen blieben nicht resultatlos, indem die Preise der Getreidefrüchte nachgegeben haben, wogegen das Angebot nicht sehr fühlbar ist. Die übrigen Produkte waren zur Vorwoche unverändert und wurden gehandelt:

Getreide: Weizen zu 247 K. 50 S., 250 K. und 255 K., Roggen zu 160 K. bis 162 K. 50 S., Futtergerste zu 150 K. bis 155 K., Braugerste zu 170 K. bis 180 K., Mais per prompt 157 K. 50 S. bis 160 K., per Juni 185 K. bis 195 K.

In Mehl war das Geschäft flauer; gehandelt wurde durch zweite Hand Oga 380 K. bis 385 K., Og 375 K. bis 380 K., Oer 372 K. 50 S. bis 375 K., Zer 370 K. bis 372 K. 50 S., Ger 365 K. bis 370 K., 7/8er 220 K. bis 225 K., Roggen, Müller, 290 K. bis 300 K., 75prozentiges einh. Roggenmehl 240 K. bis 250 K.

Futterartikel: Futtertrichter 85 K. bis 90 K., Kleie 76 K. bis 78 K., Mühlenrade 80 K. bis 85 K., Reispfuchen 120 K. bis 125 K., Sonnenblumenfuchen 125 K. bis 130 K., Leinamensfuchen 130 K., extrahiertes Kuchenmehl 65 K. bis 70 K., Mühlenstaub 16 K. bis 22 K.

Rauhfutter: Luzerneheu 70 K. bis 72 K., Heu 65 K. bis 66 K., Stroh 50 K. bis 52 K., alles gepreßt ab Stationen.

Hülsenfrüchte: Weißbohnen 240 K. bis 250 K., Buntbohnen 200 K. bis 220 K., Wachtelbohnen 220 K. bis 240 K., Linjen, kleinfrörmig 200 K. bis 250 K., mittel 250 K. bis 300 K., großfrörmig 400 K. bis 500 K., Mohu 800 K. bis 850 K., Rüsse 220 K. bis 250 K., Hirse, grau 150 K. bis 160 K., Hirse, rot 170 K. bis 200 K., Viktoriaerbsen 220 K. bis 250 K.

Wirtschaftsjamen: Luzerneflee, natur 900 K. bis 950 K., rotplombiert 1400 K. bis 1500 K., weißplombiert 1400 K. bis 1800 K., Rotflee, natur 1000 K. bis 1100 K., rotplombiert 2200 K. bis 2500 K., weißplombiert 2500 K. bis 2600 K., Weißflee, natur 1400 K. bis 1500 K., plombiert 1700 K. bis 1800 K., Ciparjette 1900 K. bis 2000 K., Moharjamen 260 K. bis 270 K., Haferrinde 160 K. bis 170 K., Frühjahrsrind 190 K. bis 200 K., Lupinen 115 K. bis 125 K., Zitronen 80 K. bis 90 K.

Decksamen: Koblreps 350 K. bis 380 K., Hedrich 240 K. bis 250 K., Sonnenblumenjamen 300 K. bis 320 K., Hanfjamen 340 K. bis 350 K., Leinjamen 400 K. bis 420 K., Kürbisfrörmig 320 K. bis 340 K.

Wolle: Für prima Herrschaftskammwolle wurden 2200 K. bis 2400 K., für gesammelte Sorte 2000 K. bis 2200 K. geboten.

Kartoffeln: Mojafartoffeln 24 K. bis 26 K., Wollmantkartoffeln 20 K. bis 22 K., Weißkartoffeln 16 K. bis 18 K., alles per Waggon in geklaubten Speisequalitäten.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft. Für die Druckerei verantwortlich: Géza Schmidel.

Allerlei.

(Der Revolver als Hochzeitsgeschenk.) Die Frauen von Amerika haben jetzt den Revolver zu ihrem Lieblingspielzeug erwählt, das sie leider sehr ernsthaft verwenden. Ich gehe voraus, daß auch bald die Bräute, wenn sie zum Altar gehen, ihren Revolver als Verlöbde am Gürtel ihres Brautkleides tragen werden, um den Bräutigam sofort niederzufallen, wenn er etwa im letzten Moment noch widerspenstig werden sollte. Die Saison für das Erschießen von Männern ist jedenfalls eröffnet. Mit diesen Worten, die eines grimmigen Humors nicht entbehren, kennzeichnete der oberste Beamte von Newyork, William Mac Adoo, die kriegerische Gesinnung der modernen Amerikanerin in einer Rede, die er auf der Internationalen Polizeikonferenz hielt. Die Fälle, in denen Frauen in den Vereinigten Staaten widerspenstige Liebhaber oder Männer, von denen sie sich betrogen glaubten, niederschossen, haben sich außerordentlich vermehrt, so daß Mac Adoo den Revolver geradezu das „Erkennungszeichen der Amerikanerin“ nennt. Man will jetzt gegen diesen höchst gefährlichen Anflug, der sich zu einer richtigen Mode ausgewachsen hat, mit aller Schärfe vorgehen.

(Carujos Lebensroman.) Um Carlos, seit dessen Tode am 2. August schon zwei Jahre vergangen sein werden, hat sich schon zu seinen Lebzeiten ein so reicher Legendenkranz gebildet, daß eine Darstellung seines romanhaften Entwicklungsganges des allgemeinen Interesses sicher sein kann. Carujo gelangte von äußerster Armut zu einem märchenhaften Reichtum. So betrug beispielsweise seine Einkünfte allein aus seinen Grammophonaufnahmen 445,000 Pfund. Der 1873 geborene Neapolitaner, der von dem Gold in seiner Kehle nichts ahnte, begann sich als junger Soldat die öden Stunden mit Gesang zu vertreiben. Ein bärbeißiger, aber gutmütiger Oberst ermöglichte ihm die Ausbildung seiner Stimme. Carujos Nervosität bewirkte bei ihm seltsame Hemm-

Der silberne Baum.

Roman von Alexandra von Boffe.

Sabine versuchte, ihm den Arm zu entziehen, aber sie erreichte nur, daß er seinen Arm um ihre Schultern legte und sie fühlte, daß ihre schwachen Kräfte den seinen nicht gewachsen waren.

— Es wird Nacht sein, wenn wir nach Orvieto kommen! raunte er ihr zu.

— Lassen Sie mich! stöhnte sie auf, und dann brach sie ganz plötzlich wieder in heftiges und leises Schluchzen aus und half sich, wie viele Frauen sich helfen, durch Tränen. Sogleich lockerte sich sein Griff und seine Stimme wurde weich, als er beruhigend auf sie einzureden begann:

— Fürchten Sie nichts, Sabine, es soll Ihnen ja nichts geschehen, mein Ehrenwort! Sie können morgen schon zurück nach Rom, wenn Sie nur wollen, wenn —

— So lassen Sie es heute sein! rief sie und faltete die Hände, sie an ihre Brust drückend; aber er schüttelte den Kopf.

— Das geht nicht an. Mein Freund Mirelli hat mir seinen kleinen Palazzo in Orvieto zur Verfügung gestellt, dort erwartet uns ein Priester, Don Domenico, ein ergebener Freund der Familie Mirelli. Er hat sich bereit erklärt, Sie und mich in aller Stille zu trauen. Willigen Sie dazwischen und werden Sie dann — mein, ganz mein, Sabine!

— Nein! Nein! Nein!

Er ergriff die Hände, sah ihr in die Augen und sie hatte nicht die Kraft, sich ihm zu entziehen, vermochte nicht den Blick abzuwenden, und überredend fuhr er fort:

— Ich liebe Sie! Ich liebe Sie, Sabine! Ich bin wie ein Wahnsinniger, so beherrscht mich die Leidenschaft; begreifen Sie doch! Warum wollen Sie nicht in die provisorische Trauung willigen, die Sie vor Gott zu meiner Gattin macht und der nachträglich die gesetzliche Eheerklärung folgen kann? Ich schwöre Ihnen, nicht eher werden Sie oder ich den Palazzo Mirelli in Orvieto verlassen, als bis Sie mein geworden sind! Ich mute Ihnen nichts Ungehörliches zu, Sabine. Fürstin Voldambriini sollen Sie werden, und die Krone der Duca di Salvoneto will ich Ihnen aufs Haupt setzen! Und ich liebe Sie! Ich liebe Sie!

Sabine senkte schweigend den Kopf; dumpfe Verzweiflung und das Gefühl lähmender Hilflosigkeit bemächtigten sich ihrer. In halber Bewußtlosigkeit hörte sie Claudio weitersprechen:

— Sie werden es nie bereuen, Sabine, ich schwöre Ihnen, daß ich Sie glücklich machen werde! Sie werden meine Königin und ich werde Ihr Sklave sein, der Sie anbetet! Sie haben nichts zu fürchten, gar nichts, ganz unbesorgt können Sie sein. Ich sehe in Ihnen schon jetzt das Heiligste, das es für mich geben kann — mein Weib! Sabine, Geliebte, verzeihst du nicht, warum ich tun mußte, was ich tat? Ich konnte dich ja nicht verlieren! Du mußt es verstehen, und dann wirst du mir vergeben!

Sie antwortete nicht, sah ihn nicht an und zitterte wie im Fieberfrost; leise schlugen ihre Zähne gegeneinander, hastig und stoßweise ging ihr Atem. Ihre Augen ruhten auf seinen Händen, diesen brutalen Händen, die mit seinem schön geschnittenen, raffigen Gesicht, seiner sonst so ungemein vornehmen Erscheinung so gar nicht harmonierten. Hinterhände

hatte Benedetta sie genannt. Und in der Gewalt dieser Hände war sie, diesen Händen sollte sie ihr Leben anvertrauen?

Sie erschauerte. Durch eine wilde, bergige Gegend fuhr jetzt das Auto, etwas langsamer, weil die Straße schlecht war. Kahle graue Berge erhoben sich zur Seite, an denen hier und da wie Schwalbennester uralte grane Städtchen klebten. Darüber zogen rosig angehauchte Wolken an dem verlassenden Abendhimmel hin. Gestrüpp und knorrige Bäume verteilten sich auf den morastigen, zum Teil von Steingeröll überdeckten Wiesen an der Straße, die wohl nur zur Schafweide diente. Plötzlich verlangsamte das Auto seine Fahrt mehr und mehr, bog zur Seite und hielt an. Mirelli ließ den Motor leer laufen, verließ seinen Sitz und kam an den Wagenanschlag heran, den Claudio bereits geöffnet hatte, um zu fragen, was der Aufenthalt bedeuten sollte.

— Doch keine Panne, Gabriele?

— Nein, beruhigte Mirelli, der Schutzengel Siebender behüte uns davor! Ich möchte dich nur darauf aufmerksam machen, daß wir gleich durch Viterbo kommen werden, da vorn tauchen bereits die Kuppeln des Domes auf. Deine schöne Begleiterin könnte Lust verspüren, dort eigenmächtig den Wagen zu verlassen. Claudio machte nur eine abwehrende Bewegung. — Und dann gib mir einen Schluck Cognac, hat Mirelli, es ist höflich anstrengend, durch das Auf und Ab dieser Gegend einen Wagen zu steuern, der bei der geringsten Steigung umgeschaltet werden muß. Mit meinem großen offenen Fiat wären wir jetzt schon in Orvieto.

Er nahm den silbernen Becher, den Claudio für ihn gefüllt, und hob ihn gegen Sabine.

— Auf Ihr Wohl, verehrtes Fräulein!

Sie erblähte unter seinem höhnenden Blick bis in die Lippen und wandte stumm die Augen ab. Mirelli leerte mit einem Zug den Becher und ließ ihn sich noch einmal füllen.

— Das stärkt, sagte er befriedigt. Ich bin die Fahrerei nicht mehr so gewöhnt, und das kannst du mir glauben, mein teurer Claudio, noch nie in meinem Leben habe ich mich so selbstlos angestrengt. Dabei streifen seine blaugrauen, matten Augen Sabines bleiches Gesicht und überlesend musternd ihre schlanke Gestalt. Ja, was gewinne ich heute dabei? Sage selbst, höchstens belohnt mich für meine Aufopferung die Hoffnung auf die spätere Gunst der Fürstin Voldambriini, wenn sie erst erkannt haben wird, daß eigentlich ich der Manager ihres Glückes gewesen bin.

Er lachte leise auf, um dann wieder am Steuer Platz zu nehmen.

Bald darauf erreichten sie Viterbo. Claudio ließ hier an Sabines Seite den seidenen Vorhang herab und zog ihre Hand durch seinen Arm, um sie so zu hindern, während sie langsam die engen Straßen der Stadt durchfahren, einen Versuch zu ihrer Befreiung zu machen.

Sie sah regungslos zurückgelehnt und blickte mit starren Augen durch die vordere Scheibe hinaus. Der Lärm des sonntäglichen Treibens in den Straßen schlug an ihr Ohr. Sie sah Menschen — Menschen, die ihr helfen konnten, die freudig bereit gewesen wären, sie zu befreien, aber sie vermochte ihnen kein Zeichen zu geben.

— Lieber Gott, hilf! betete sie in der Angst ihres Herzens und all ihr Denken vereinigte sich auf diesen heißen Wunsch, daß hier mitten in der Stadt eine Panne das Auto zum Anhalten zwingen würde. Aber vergebens; sie verließen das Gewirr der engen Straßen, die Häuser standen bald nur noch vereinzelt, bald ließen sie auch das letzte hinter sich, und jechteller ging es wieder auf oder Straße dahin, Orvieto entgegen.

Es wurde heiß in dem geschlossenen Raum; Claudio erhob sich und zog seinen Mantel aus, den er auf den Rücksitz niederlegte. Er bat Sabine, auch ihren Mantel abzulegen, aber sie schüttelte nur den Kopf. Er bot ihr zu trinken an und bat sie, ein Biskuit zu essen, aber sie antwortete nur durch ein Kopfschütteln. Während er den Mantel auszog, hatte sie einen Augenblick beabsichtigt, die Tür aufzureißen und hinauszuspringen, aber es doch nicht gewagt.

Sie hatte vorausgesehen, daß der Sprung aus dem dahinrasenden Wagen ein Todesprung sein würde. Und sterben wollte sie nicht — noch nicht! Noch war die Hoffnung auf Rettung in ihr nicht erloschen, noch wollte sie an ein Wunder glauben, das sie retten konnte. Mit brennender Sehnsucht dachte sie an Hans, als ob ihn ihre Liebe zu Hilfe rufen könnte, damit er sie mit starker Hand befreie.

Umgeben sie erst die festen Mauern des Palazzo Mirelli in Orvieto — was dann? Wehrlos, hilflos war sie dann der Willkür eines Mannes ausgeliefert, dessen Leidenschaft keine Schranke mehr kennen würde. Keine Waffe stand ihr zur Verfügung, nichts als ihre schwachen Hände. Da fiel ihr plötzlich ein, daß jemand einmal gesagt, man könne eine Hutnadel im Notfall sehr gut als Waffe gebrauchen. Aber ein Schauer überlief sie bei dem Gedanken. Und doch, in der höchsten Not, ja dann wollte sie — nein, nicht ihm, sich selbst wollte sie dann die kalte, stählerne Spitze ins Herz bohren.

Claudio beobachtete sie verstohlen. Es befriedigte ihn, daß Sabine nun so ruhig saß, nicht mehr weinte und jeden Widerstand ausgegeben zu haben schien. Offenbar hatte sie sich in ihr Schicksal ergeben und sah ein, daß sie sich seinen Wünschen würde fügen müssen. Was sollte sie auch anderes tun? Es tat ihm leid, daß sie so blaß war, es schmerzte ihn, daß ihre Augen so starr und verzweifelt blickten und sie ihre Lippen in stummer Qual aufeinanderpreßte. Helfen konnte er ihr nicht, aber alle Qual wollte er ihr vergelten durch seine Liebe.

Er sprach sie nicht an und sah ganz still. Sie war ja in seiner Gewalt; wenn er wollte, konnte er sie jetzt in seine Arme nehmen — jetzt gleich. Aber er wollte es nicht. Er war ja ihrer sicher, so ganz sicher! Noch zwei Stunden, dann — dann kamen sie in Orvieto an!

Es wurde Abend. In unregelmäßigen Windungen führte die Straße durch bergiges Gelände. Dunkler schon hoben die Kuppen der Vorberge und die fernen hohen Gipfel des Sabinergebirges sich gegen den verlassenden Abendhimmel ab. Weiter glitt das Auto, surrend und summend wie ein geflügeltes Tier, das beunruhigt durch die Abenddämmerung streicht, und immer näher dem kleinen Fährtenis entgegen, das seinem Lauf unversehens Halt gebieten sollte.

(Fortsetzung folgt.)

gen, die ihm anfangs beim Gefange viel Schwierigkeiten bereiteten. Er vergaß den Zeit, verwechselte die Tempel und seine Stimme glitt bei den hohen Tönen jämmerlich aus. Als Dreißigjähriger sang er einmal in Kairo vor mehreren jungen Engländern, die ihn reich besuchten. Damals begann auch sein künstlerischer Aufstieg. Doch hatte er bald darauf ein böses Abenteuer in Sizilien, als er dem schweren südlichen Wein allzuviel Cote antat und abends mit dumpfem Kopfe und jämmerlichem Katzenjammer seine Rolle so mangelhaft beherrschte, daß er ausgespottet wurde. Im Jahre 1898 sang er am Jarenthof vor einem Auditorium goldstrotzender Offiziere und juwelenstimmender Frauen und ein Jahr später unternahm er eine Reise durch Südamerika, die zu einem Triumphzuge wurde. Im Jahre 1902 kam er nach London und sein Debüt war das Ereignis der Saison. Er sang wiederholt vor der königlichen Familie, wurde mit Orden und Auszeichnungen überschüttet und war namentlich der Liebling der Londonerinnen. Durch seine luxuriöse Lebensweise lenkte er auch die ihm höchst unwillkommene Aufmerksamkeit der Steuerbehörden auf sich, die ihn derart alterierte, daß er England den Rücken kehrte. Mehr Freude als Geld und Ehren bereitete ihm eher sein Sohn Mimmi und der bewährte Tenor strahlte immer, wenn er bei seinem Auftreten im Coventgarden-Theater seinen kleinen Jungen im Hause mußte.

**(Schadenerjagprojek für rotes Haar.)** Eine Mrs. Mary Fern hat in Cheffeld eine Schadenerjagflage eingegriffen gegen eine Firma, durch deren Mittel sie rotes Haar bekommen hat. Die Firma erklärte sich bereit, ihrem Haar, das nach einer Krankheit dunkler geworden war, die ursprüngliche Farbe wieder zu verleihen, von der Mrs. Fern behauptet, sie sei ohnehin geblond gewesen. Statt dessen aber prangt sie nunmehr in einem Saarjuchend von leuchtendem Rot und behauptet, daß diese Farbe, die ja bisweilen gewissen Vorturteilen begegnet, ihr sehr schade. Die Firma behauptete bei der

Gerichtsverhandlung, sie hätte nur versprochen, das Haar „beller zu färben“; von ohnehin sei nicht die Rede gewesen. Da es bei der Verhandlung zu keiner endgültigen Entscheidung kam, wird die Frage nach der „Schadlichkeit“ des roten Haars noch weiter die Gerichte beschäftigen.

**(Der Komponist Max Reger.)** Dieser wichtige, niemals um schlagende Antworten verlegene Kopf, war einmal mit dem berühmten Schweizer Komponisten Volmar Andrea (geboren 1879) zusammen. Dieser äußerte zu Reger: „Wenn ich deine Musik höre, werde ich nie „regger“, sondern immer nur „matter“, worauf Reger erwiderte: „Und wenn ich deine Musik hör, hör ich immer nur „andré“.“

**(Eine Refordwäscherin.)** In Amerika schlägt jetzt ein Dauerhaftigkeitsrekord den anderen. Nach dem Wett-schlagen, Wettrennen und Wettzungen hat man eine neue Konkurrenz ausgeschrieben für junge Damen, die in Hotels und Restaurants Geschirr wuschen. Den bisherigen Weltrekord hält zur Zeit eine Wäscherin in Philadelphia, die ohne Pause 31 Stunden lang aufgewaschen hat.

**(Der Herr Finanzsekretär)** schreibt: „... Und nun zum Schluß, teuerste Emilie, jende ich dir hundert untrügliche Küsse, multipliziert mit der Reichsindexziffer!“

**(Was es ist.)** Der kleine Peter: „Papa, was ist das, eine bessere Gälte?“ — Papa: „Eine Redemendung, mein Kind!“

**(Auskunft.)** „Bitte“, jagte Herr Schulze zu der neuen Witwa, „ich muß rasch mit der Bahn weg; geben Sie doch mal nach, ob mein Regenmantel nicht im Kleiderkasten hängt?“ — Nach wenigen Sekunden kommt Witwa freudestrahlend angelaufen und berichtet: „Na, wohl, Herr Schulze, der hängt im Schrank!“

**(Das Kennzeichen.)** „Deine Stiefel sind wohl noch nicht bezahlt, Eva, die quatschen ja mächtig.“ — „Quatsch, da müßte ja mein Frühjahrsbut auch quatschen.“

**Magy. Kir. Operaház**  
Bank bán.  
Kezdete 7 órakor.

**Nemzeti Színház.**  
Délután 3 órakor  
Az ember tragédiája.  
Este 7 óra hazajáró lélek

**Városi Színház.**  
Délután 3 óra  
Este 7 óra  
A diadalmasszony.

**Király Színház.**  
Délután 3 óra  
Este 7 óra  
Egy földi szerelem.

**Magyar Színház.**  
Délután 3 órakor  
Egy földi szerelem.  
Este 7 óra Székely.

**Carmen mozgó.**  
Erzsébet-körút 8. Tel. J. 129-54  
Amit nem lehet jóvátenni.

**CORVIN.**  
József-körút és Lilló-ut sark.  
Penrod.

**Hudson-utcai fiúk.**  
Keltett ez nektek.  
Előadás 3, 5, 7, 9, 10.

**Elite-Mozgó.**  
Vigszínház mellett.  
Juannita.

**EST-MOZI.**  
IV., Irányi-utca 21. szám.  
Az új tanító.

**FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ.**  
VII., Rákóczi-ut 70.  
Leányhecsület.

**KAMARA**  
—Mozgófényképszínház—  
Hunyady-utca 42. Nyár-ut. sark.  
A legsötétebb Afrikában

**Mozgókép-Ötthon.**  
Jegyrendelés: Telefon 182-82.  
Nem minden csak egyforma.

**ODEON.**  
Rottenbiller-ut. 37. Tel. J. 2-63.  
Tüzek

**OMNIA.**  
Béke-utca 1. szám.  
Nem minden csak egyforma.

**Intim Kabaré.**  
Teréz-körút 45. Telefon 65-54.  
Vasárnap délelőtt 10 1/2 órakor  
gyermekelőadás.

**URANIA.**  
Egy asszony vallomása.  
Elszédés.  
Guy de Maupassant-tól.  
Előadások 3, 5, 7, 9, 10, 10, 10.

**Vesta-Mozgó.**  
Erzsébet-körút 39.  
Alarcosok harca.  
Kalandrédia 5 felvonásban.  
Éjfél-i látogatás.  
Az előadások hétköznap 5 órakor, vasárnap és ünnepnapokon 3 órakor kezdődnek.

**Apollo-Színház**  
(Apollo-Kabare)  
(a Hellkonban)  
IV., Eszék-tér. Tel. 195-06  
Vadás négyes. Sötét gyöngye. Párba a végkiérettiség. Vízszakérem az iskolapénzt  
Kezdete 8 órakor.

**Magy. Kir. Operaház**  
Bank bán.  
Kezdete 7 órakor.

**Nemzeti Színház.**  
Délután 3 órakor  
Az ember tragédiája.  
Este 7 óra hazajáró lélek

**Városi Színház.**  
Délután 3 óra  
Este 7 óra  
A diadalmasszony.

**Király Színház.**  
Délután 3 óra  
Este 7 óra  
Egy földi szerelem.

**Magyar Színház.**  
Délután 3 órakor  
Egy földi szerelem.  
Este 7 óra Székely.

**Carmen mozgó.**  
Erzsébet-körút 8. Tel. J. 129-54  
Amit nem lehet jóvátenni.

**Vigszínház.**  
Délután 3 óra  
Este 7 óra  
Az új tanító.

**Fővárosi Operettszínház.**  
Délután 3 óra  
Este 7 óra  
A diadalmasszony.

**Renaissance Színház.**  
Délután 3 óra  
Este 7 óra  
A diadalmasszony.

**Blaža Lujza Színház**  
Délután 3 óra  
Este 7 óra  
A diadalmasszony.

**Andrássy-ut Színház.**  
Délután 3 óra  
Este 7 óra  
A diadalmasszony.

**Fővárosi Nyárszínház.**  
Délután 3 óra  
Este 7 óra  
A diadalmasszony.

**Oriental-Mozgó.**  
VI., Isabella-ut. 65. Tel. 160-87.  
Sirontuli feleség

**PHÖNIX-MOZI**  
VII., Rákóczi-ut 68.  
Uj műsor.

**Royal-Apollo.**  
VI., Nagymező-utca 8. szám.  
Milliók a víz alatt.

**Drakula.**  
Dráma 5 felvonásban.  
Előadások 4, 6, 8, 10.

**TIVOLI.**  
VI., Nagymező-utca 8. szám.  
Milliók a víz alatt.

**URANIA.**  
Egy asszony vallomása.  
Elszédés.  
Guy de Maupassant-tól.  
Előadások 3, 5, 7, 9, 10, 10, 10.

**Vesta-Mozgó.**  
Erzsébet-körút 39.  
Alarcosok harca.  
Kalandrédia 5 felvonásban.  
Éjfél-i látogatás.  
Az előadások hétköznap 5 órakor, vasárnap és ünnepnapokon 3 órakor kezdődnek.

**Apollo-Színház**  
(Apollo-Kabare)  
(a Hellkonban)  
IV., Eszék-tér. Tel. 195-06  
Vadás négyes. Sötét gyöngye. Párba a végkiérettiség. Vízszakérem az iskolapénzt  
Kezdete 8 órakor.

**Magy. Kir. Operaház**  
Bank bán.  
Kezdete 7 órakor.

**Nemzeti Színház.**  
Délután 3 órakor  
Az ember tragédiája.  
Este 7 óra hazajáró lélek

**Városi Színház.**  
Délután 3 óra  
Este 7 óra  
A diadalmasszony.

**Király Színház.**  
Délután 3 óra  
Este 7 óra  
Egy földi szerelem.

**Magyar Színház.**  
Délután 3 órakor  
Egy földi szerelem.  
Este 7 óra Székely.

**Carmen mozgó.**  
Erzsébet-körút 8. Tel. J. 129-54  
Amit nem lehet jóvátenni.

**CORVIN.**  
József-körút és Lilló-ut sark.  
Penrod.

**Hudson-utcai fiúk.**  
Keltett ez nektek.  
Előadás 3, 5, 7, 9, 10.

**Elite-Mozgó.**  
Vigszínház mellett.  
Juannita.

**EST-MOZI.**  
IV., Irányi-utca 21. szám.  
Az új tanító.

**FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ.**  
VII., Rákóczi-ut 70.  
Leányhecsület.

**Belvárosi Színház.**  
Délután 3 óra  
Este 7 óra  
A diadalmasszony.

**Jardin de Paris**  
Hermína- és Erzsébet királyné-ut sark. (Telef. József 88-81).  
Jani és Panni

**Jani és Panni**  
Faragó Jenő sláger operettje.  
Főszerepben:

**Billér Irén**  
**Antal Erzsé**  
**Latabár Árpád.**  
**Nádor Jenő**  
**Rátkay Márton**  
A zongoránál

**Dienzi Oszkár**  
és a 12 fenomenális számból álló műsor.

**Kis Komédia.**  
VI. Révay-ut. 18. Telefon 14-22.  
ROTT és STEINHARDT

felléptével  
e hó 15-én  
utolsó előadás

Kezdete 8 órakor.

**Nemzeti Royal-Orfeum**  
Telefon: József 121-68.  
Ma, vasárnap 2 előadás.  
Délután fél 4 és este fél 8  
A májusi varietéműsor.

**Hattyúlovag.**  
Zerkovitz-Harmath operett.

**Kleiner Anzeiger.**

Das Wort an Wochentagen ... 30 s., fett gedruckt 60 s.  
Sonn- und Feiertagen 40 s., fett gedruckt 80 s.  
Die kleinste Anzeige an Wochentagen 300 s., an Sonntagen 400 s.  
Stellenjuchende zahlen jeweils die Hälfte.

**KAUF, VERKAUF**  
FALSCHER ZÄHNE bis 800 Kron. Gold, Silber u. Antiquitäten kauft Wyschograd, Tisza Kálmán-tér 13. Korrespondenzkarte kome. 11563

**KAUF, VERKAUF**  
FALSCHER ZÄHNE bis 800 Kron. Gold, Silber, Hartenstein, Rákóczi-ut 9. 13612

**IM eigenen Interesse** mache ich Sie aufmerksam, wenn Sie falsche Zähne, Gold, Silber, Quecksilber verkaufen wollen, überzeugen Sie sich davon, dass ich die höchsten Preise zahle. Anton Gross, József-körút dreißigundzwanzig, Halbstock. 13617

**FALSCHER ZÄHNE.** Silber, Gold, Platin, Juwelen kaufe ich zu höchsten Tagespreisen. Juwelenreparaturen und Reparaturen von Uhren jeden Systems bei einjähriger Garantie. Preis Vilmos, Rottenbiller-ut. 39, Ecke Löwöde-tér. 13623

**KÖLTSZKÖDES** miatt többféle háztartási berendezés eladó. Heim, Deák Ferenc-utca 19. 11. 14255

**PRIMA** Wohnungseinrichtung wegen Auflösen der Wirtschaft zu verkaufen. V., Solyom-utca 13. II. 13. zwischen 9-12 Uhr. Dortselbst sind auch 2 Seidenvorhänge zu verkaufen. 14254

**MASCHINEN**  
DAMPFKESSEL, 17 Quadrat Heizfläche, 3 Atm., mit 48 Rohren, sofort zu verkaufen. Auskunft bei Brust David, V., Sas-ut. 19. 17987

**FAGYALTEP,** teljesen új, villanyosoró berendezve eladó. Cukrászda, Népszínház-ut. 37. 7454

**GÖLYÖSPRES** kétkaru, esztendőig eladó. Rákóczi-ut 52. III. 7. 8876

**BEKLEIDUNG**  
FRÜHJAHRSMÄNTEL, Kostüme, Stoffkleider, Schöppe. Gelegenheitspreise. Brautkleider, Abendmäntel ausziehen. Almásy-gasse 4. 13624

**HIBAS** női, férfiruhaműveket, fehérneműket, cipőket házhoz jövök. Springer, I. Szarvas-tér 6. 16352

**Budapesti Színház**  
Délután 1/4 és este 1/8 órakor  
Tschobanoff lija  
bolgár világbanok fellépésel.

**PÉLE-MÉLE**  
Eszelött MASCOTTE-BAR.  
Nagymező-ut. 80. Tel. 96-71.

**Brandstädter**  
Enkel.

**Eduard H. Ford**  
Steppánc a végkimerülésig.  
Es az új májusi műsor.  
Kezdete 10 és fél órakor.

**TABARIN.**  
VIII., Rákóczi-ut 63. sz.  
Telefon: József 21-16.

Weltschlagler!  
**Marta Farra**  
die Eisenkönigin.

**Die Rivalin von Breitbart**  
**Prof. Maros Viglia**  
und **Ketty Bavin.**  
Das eleganteste Tanzpaar.

Kezdete este 9 1/2 órakor.

**FŐVÁROSI CIRKUSZ**  
VÁROSLIGET.  
TELEFONSZÁM: 55-55.  
Naponta este 1/8 órakor, csütörtök, szombat, vasárnap d. u. 1/4 órakor a fényes májusi műsor

**GÜTER** zu verkaufen: Im Komitat Heves: 1200 Kat. Joch Herrschaftsgut mit fünfzimmrigem Inspektorswohnhaus, per Joch für 500.000. Im Nógráder Komitat: 180 Joch vorzügliches gut mit vierzimmrigem Kurie 100 Millionen. Im Szolnoker Komitat 160 Joch grosses prima Tanya-Weizen; ausserdem in den gut, per Joch für 20 Mzr. Weizen; Ausserdem in den Komitaten Pest, Szolnok, Somogy, Hajdu und Fejér 10-100 Joch grosse Güter und verkaufbare Felder in grosser Auswahl. Weingüter zu verkaufen: von 3-100 Joch in sehr grosser Auswahl.

**GUTSCHAFTUNGEN:** Im Komitat Vas: 300 Kat. Joch suburban für 150 Kg. Weizen, pro Herbst zu übergeben; im Zalaer Komitat: 1300 Joch grosses Gut mit Spiritusfabrik, für 100 Kg. gemischte Körnerfrucht per Sekter zu übergeben; im Bekészer Komitat: 2000 Kat. Joch zur Übernahme im Herbst für 100 Kg. Weizen; in Baranya 1600 ungar. Joch mit 6zimmriger Inspektorswohnung für 120 Kg. per Herbst; im Pester Komitat 2000 Kat. Joch grosses mit achtzimmrigem Herrschaftshaus für 20 Waggon Korn; im Nógráder Komitat: 1040 ungar. Joch mit 10zimmrigem Herrschaftshaus für 10 Waggon Weizen; 1400 ungar. Joch mit sechszim. Herrschaftshaus im Grenzgebiet Brauerer, Wassermühle für 80 Kg.; 480 Joch für 30 Kg. Weizen ab Oktober 1924.

**MÜHLEN** zu verkaufen: Im Szolnoker Kom. vierzimmrige vorzüglich ausgestattete Mühle, mit auf anderthalb Joch grossem Terrain gelegener vierzimmriger Wohnung, Obst- und Weingarten, 20 Millionen; 120pferdekraftige grosse Dampfmaschine mit auf 3 K. Joch grossem Terrain gelegenen sechszimmrigen Herrschaftshaus, 4zimmrig. Kacheln, 80 Mill. **MÜHLENPACTUNG:** 120pferdekraftige grosse Alfelder Dampfmaschine, mit 6zimmrigem Herrschaftshaus auf grossem Terrain, um 6 Waggon Weizen pro Jahr zu verpachten. «Fortuna», Realitätenverkehrs-Unternehmung. 8278

**FAMILIENHAUS** auf der Csepel Insel, auf Sommerfrischeorte. Sommer-Winter bewohnbar, bei der Haltestelle der Vízimalbahn auf 750 Quadratklafter grossem Terrain, mit 300 Quadratklafter Weingarten, 4 Zimmern, Wirtschaftsgebäuden, 5 Millionen. Sofort beziehbar. Dr. Heray, Realitätenverkehrs-bureau, IX., Rákos-utca 11. 17421

**KERESNEK** szép, kertés budai beltéri családi házra 4-5 szoba beköltözhető sseggel «Belavari» jellegű kiadoba. 24929

**BERHAZAT** városliget körüli 5 szoba beköltözhető sseggel 50 millióig megveszek. Vezérléggel 179 jellegű kiadoba. 24929

**ALKALMI HAZVETELEK** ÜLLŐLTALN, egyemeletes bérház, teljesen jókarrban, 16 millió. **RÖPENTNY** - UTCABAN kettős ház vendéglővel, 12 millió. **RAKOSHEGYEN** 5szobás villa, komforttal, 600 négy-szögöl telek, beköltözhető. **RAKOSLIGETEN** villa, 3 szobás, teljes komforttal, 2 veranda, nyitott, csukott, 500 négy-szögöl, 8 millió. **MATYÁSFÖLDÖN** 4szobás villa, 600 négy-szögöl, 12 millió. **NAGY** választék bérházakban, villákban, családiházakban egy Pesten mint környéken. Minden vételgénynt gyorsan és pontosan kiéltünk és intézünk. Cégtünk elismerten szolid és megbízható. Pax-iroda. Rákóczi-ut 24. 16-23ef 28-63.

**MÖBEL, TEPPICHE**

**MÖBELVERKAUF** in garantierter Qualität. Schlafzimmer von 260.000. Grosses Lager in Speisezimmer- u. Kücheneinrichtungen beim Tischler, VII., Rákóczi-ut 74, im Hofe. 11733

**MÖBELAUSVERKAUF.** Speisezimmer, Kücheneinrichtung. Rákóczi-ut 74, im Hofe. 11671

**MÖBEL** preiswürdig, solide Bedienung, gratis Verpackung. Behr, Kunsttischler, Andrássy-ut 60, Ecke Csengery-utca. Achtung auf die Adresse. Keine Filiale.

**BUTORVEVŐK FIGYELMEBE.** Ajánlom újonnan megnyitott asztalos és kárpitos-butorokkal dussan felszerelt raktárait megtekinteni. Rákóczi-ut 55. bejárat Aggteleki-utcaól. 14258

**BUTORVASAR** hálókban, ebéllökben, uriszobákban egyszerűbb és finomabb kivitelen nagyon előnyös árakon VI., Andrássy-ut 52. bejárat Bótvös-utcaól. Vidékre esomagolás 14231

**BETETES HALOK.** topolya-köris-betétekkel, szalagarnitúrák, új és használt szezonok, áron alul eladotnak. Izabella-utca 76. karpitos 14248

**REALITÄTEN**

**REALITAS**-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais. Telefon: József 121-93. Telegrammadresse: Realitas-Budapest. 26280

**AM Besten** kaufen Sie Zinshäuser, Familienhäuser, Villen, Fabriken, Grundstücke bei der Realitätenverkehrsunternehmung Lengváry, Vilmos eszár-ut 16. Telefon 134-25. 23117

**BUDAPESTER,** in der Umgebung von Budapest, Provinz Zinshäuser, Villen, Dauerwohnungen, Fabriken mit beziehbareren Wohnungen, Grundstücke, allerlei Geschäfte in riesiger Auswahl zu haben, zum Verkaufe übernimmt Aufträge die Realitätenverkehrs-Abteilung der «Tanföbánk», Budapest, VIII., József-körút 8. Telefon: József 20-33. 11777

**«Fortuna»** Realitätenverkehrs-Unternehmung. Vom Landes-Bodenreformgericht konzessioniert. Budapest, VI., Teréz-körút 21. Telefon 7-36.

**GÜTER** zu verkaufen: Im Komitat Heves: 1200 Kat. Joch Herrschaftsgut mit fünfzimmrigem Inspektorswohnhaus, per Joch für 500.000. Im Nógráder Komitat: 180 Joch vorzügliches gut mit vierzimmrigem Kurie 100 Millionen. Im Szolnoker Komitat 160 Joch grosses prima Tanya-Weizen; ausserdem in den gut, per Joch für 20 Mzr. Weizen; Ausserdem in den Komitaten Pest, Szolnok, Somogy, Hajdu und Fejér 10-100 Joch grosse Güter und verkaufbare Felder in grosser Auswahl. Weingüter zu verkaufen: von 3-100 Joch in sehr grosser Auswahl.

**GUTSCHAFTUNGEN:** Im Komitat Vas: 300 Kat. Joch suburban für 150 Kg. Weizen, pro Herbst zu übergeben; im Zalaer Komitat: 1300 Joch grosses Gut mit Spiritusfabrik, für 100 Kg. gemischte Körnerfrucht per Sekter zu übergeben; im Bekészer Komitat: 2000 Kat. Joch zur Übernahme im Herbst für 100 Kg. Weizen; in Baranya 1600 ungar. Joch mit 6zimmriger Inspektorswohnung für 120 Kg. per Herbst; im Pester Komitat 2000 Kat. Joch grosses mit achtzimmrigem Herrschaftshaus für 20 Waggon Korn; im Nógráder Komitat: 1040 ungar. Joch mit 10zimmrigem Herrschaftshaus für 10 Waggon Weizen; 1400 ungar. Joch mit sechszim. Herrschaftshaus im Grenzgebiet Brauerer, Wassermühle für 80 Kg.; 480 Joch für 30 Kg. Weizen ab Oktober 1924.

**MÜHLEN** zu verkaufen: Im Szolnoker Kom. vierzimmrige vorzüglich ausgestattete Mühle, mit auf anderthalb Joch grossem Terrain gelegener vierzimmriger Wohnung, Obst- und Weingarten, 20 Millionen; 120pferdekraftige grosse Dampfmaschine mit auf 3 K. Joch grossem Terrain gelegenen sechszimmrigen Herrschaftshaus, 4zimmrig. Kacheln, 80 Mill. **MÜHLENPACTUNG:** 120pferdekraftige grosse Alfelder Dampfmaschine, mit 6zimmrigem Herrschaftshaus auf grossem Terrain, um 6 Waggon Weizen pro Jahr zu verpachten. «Fortuna», Realitätenverkehrs-Unternehmung. 8278

**FAMILIENHAUS** auf der Csepel Insel, auf Sommerfrischeorte. Sommer-Winter bewohnbar, bei der Haltestelle der Vízimalbahn auf 750 Quadratklafter grossem Terrain, mit 300 Quadratklafter Weingarten, 4 Zimmern, Wirtschaftsgebäuden, 5 Millionen. Sofort beziehbar. Dr. Heray, Realitätenverkehrs-bureau, IX., Rákos-utca 11. 17421

**KERESNEK** szép, kertés budai beltéri családi házra 4-5 szoba beköltözhető sseggel «Belavari» jellegű kiadoba. 24929

**BERHAZAT** városliget körüli 5 szoba beköltözhető sseggel 50 millióig megveszek. Vezérléggel 179 jellegű kiadoba. 24929

**ALKALMI HAZVETELEK** ÜLLŐLTALN, egyemeletes bérház, teljesen jókarrban, 16 millió. **RÖPENTNY** - UTCABAN kettős ház vendéglővel, 12 millió. **RAKOSHEGYEN** 5szobás villa, komforttal, 600 négy-szögöl telek, beköltözhető. **RAKOSLIGETEN** villa, 3 szobás, teljes komforttal, 2 veranda, nyitott, csukott, 500 négy-szögöl, 8 millió. **MATYÁSFÖLDÖN** 4szobás villa, 600 négy-szögöl, 12 millió. **NAGY** választék bérházakban, villákban, családiházakban egy Pesten mint környéken. Minden vételgénynt gyorsan és pontosan kiéltünk és intézünk. Cégtünk elismerten szolid és megbízható. Pax-iroda. Rákóczi-ut 24. 16-23ef 28-63.

**FAMILIENHAUS** auf der Csepel Insel, auf Sommerfrischeorte. Sommer-Winter bewohnbar, bei der Haltestelle der Vízimalbahn auf 750 Quadratklafter grossem Terrain, mit 300 Quadratklafter Weingarten, 4 Zimmern, Wirtschaftsgebäuden, 5 Millionen. Sofort beziehbar. Dr. Heray, Realitätenverkehrs-bureau, IX., Rákos-utca 11. 17421

**KERESNEK** szép, kertés budai beltéri családi házra 4-5 szoba beköltözhető sseggel «Belavari» jellegű kiadoba. 24929

**BERHAZAT** városliget körüli 5 szoba beköltözhető sseggel 50 millióig megveszek. Vezérléggel 179 jellegű kiadoba. 24929

**ALKALMI HAZVETELEK** ÜLLŐLTALN, egyemeletes bérház, teljesen jókarrban, 16 millió. **RÖPENTNY** -

HÄUSER

KERESKÜNK készíthet meg-bizónk részére 5, 6, 8 szobás beköltözhető családi házakat, villákat bel-területeken különösen Budán, méltányos ár mellett eladási 24 órában belül lebonyolítható. Dr. Marinka és Benda, Váci-utca 56. 24026

VIDEKI két ház, mint sör-lerakat, müjégyár, 10 szobás lakással, teljesen kom-plett felszerelve 40 millió. Dr. Marinka és Benda, IV. Váci-utca 56. 24025

BEI DER «REKORD» Aktiengesellschaft sind Zweis-häuser, Villen, Familien-häuser, Grundstücke etc. in grosser Auswahl erhältlich. Diskrete, rasche Erledi-gung. Rákóczi-ut 57 b. Tele-phon: József 120-01.

BERHÁZAK Rákóczi-utnál 3 em. modern, 5 szobás, bal-kozós lakásokkal, nagy ho-zadékkal 75 millióért. Ma-gyar színháznál 2 em. üzle-tekkel 40 millió. Keletnél 3 em. modern lakásokkal, nagy hozadékkal 50 millió-ért eladó. Sarok 2 em. bérház Körutnál, több üzlettel egy és fél millió K hozá-dékkal 50 millió. Sarok bérház Rákóczi-utnál, üzle-tekkel, 3 em. masszív épít-vel 60 millióért eladó. Országos Neumann-iroda, Wesselenyi-u. 54. 11763

IN KISPEST zu verkaufen: 2 Zimmeriges mit allem Komfort versehenes Herr-schaftshaus, Dienstboten-zimmer, Badezimmer, Glas-veranda, überall parket-tiert, Wasserleitung, 15 Mil-lionen. Prachtvolles Herr-schaftshaus, fünfzimmeri-ges, mit allem Komfort, schönem Park, Stallung, Souverain, Preis: 10,000 Sokol. Fünfzimmeriges Herrschaftshaus mit Man-sardzimmer, Souverain, Park 120,000 Sokol. Har-rach Otto, Központi Ingatl-anforgalmi Iroda, Kispes-t, Kisfaludy-utca 53. Halte-stelle der 40er Elektri-schen Tempom-tér. Telefon: Kis-pest 49. 2381

ELADÓ kisebb-nagyobb bérházak, bérpaloták, villák, családiházak nagy választéka kaphatók Soto Ke-rekedelmi Részvénytársá-ságnál, Király-u. 87. Jó-zsef 25-32. 31138

HÁZ új lakó templomnál, három utcára szoló telekkel 2,500,000 sürgősen eladó. Wirthardt Béla nyugal-mozott tanácsjegyző ingat-lanforgalmi irodájában, Zrínyi-u. egy, IV. 4. 36679

KATASZTER-IRODA bérház ajánlat: JÓZSEF-KÖRUTNÁL győ-nőyürü 3 emeletes sarok, ki-zárólag nagy lakásokkal 50 millió. BAJZA-UTCÁBAN beköl-tözhető 6 szobával 55 millió. SZONDY-UTCÁBAN 2 eme-letes kőház karban 45 mill. KELETI PÁLYAUDVAR-NÁL hatalmas, modern sa-rokpalota, nagy üzlettel, nagy modern lakásokkal 100 millió. ERZSÉBET-KÖRUTNÁL 2 emeletes, sarok üzlettel 23 millió. VIII. KERÜLETBEN nagy istállókkal, ipari üzemek is alkalmas, nagytelkű ház 20 millió. Katszter, Rot-tenbiller-utca 15. 32711

BUDAPESTI FORGALMI részvénytársaság, Nagy-mező-utca 20. Telefon 52-22, 113-30. Bankosztályunk ingatl-an eladóknak előlegeket nyújt.

BAROSS-UTCÁBAN 4 eme-letes sarok, lifttel 130 millió. BAKÁTS-TÉRNÉL 4 eme-letes, liftes, modern, győ-nőyürü utcai fronttal 70 millió. DAMJANICH-UTCÁBAN 3 emeletes, üzlettel, nagy telekkel 60 millió. NAGYMEZŐ-UTCÁBAN 3 emeletes 85 millió. JÓZSEF-KÖRUTNÁL négy és fél emeletes, modern, lift-es, 40 négyzetöölön 60 millió. NEPSZINHAZ-UTCÁBAN 4 emeletes, nagyterületen 85 millió. VERMEZONÉL hatalmas sarok, 3 emeletes, nagy la-kásokkal, üzlettel 80 mill. HÜVÖSVÖLGYEN, Lipót-ua-zsonél 4900 négyzetöölön 2 villával, elfoglalható 3 szobás és 2 szobás modern lakással, óriási nagy gyümöl-csésztel, konyhakertszet, szőlővel 25 millió. VIRÁNYOSBÁN 600 négy-zetöölön, modern ötszobás beköltözhetővel, külön istálló 37 millió. PASÁRTÉNY 500 négyzetöölön, 5 szobás modern la-kással, szép gyümölcsös 38 millió. MATYÁS KIRÁLY-UTON 800 négyzetöölön, 5 szobás, modern elfoglalható lakással 40 millió. 2125

IN RÁKOSFALVA, an der Hauptlinie, 903 Quadrat-klafter grosser Grund mit zweizimmeriger mit Glas-veranda u. Zimmer-Küche Häuser, 4 Waggon Brenn-holz für zwei Millionen 500,000 zu verkaufen. Lloyd értékesítő, Baross-tér 15. 12392

SCHLESINGER ingatlan-forgalmi iroda hirdeté-sel. Nagykörna-u. 26. Tele-phon 33 21. Eladó bérházak, családihá-zak és villák: RÁKÓCZI-UTNÁL 2 eme-letes sarokház, nagy lakások-kal, üzlettel, alkalmi ár-ért 6 millió. Schlesinger. ANDRÁSSY-UT mellett 4 emeletes, masszív, nagy la-kásokkal, körülvéve 65 millió. Schlesinger. VILMOS CSÁSZÁR-UT mel-lett 2 emeletes legjobb hely-en 18 millió. Schlesinger. VÁRBAN legszebb palota, többemeletes, lifttel, nagy lakásokkal 200 millió. Schle-singer. BAROSS-UTCA mellett 4 emeletes sarok, sok üzlettel, nagy lakásokkal 75 millió. Schlesinger. ROTTENBILER-UTCA mellett 2 emeletes, masszív bérház 25 millióért Schle-singer. KIRÁLY-UTCA mellett 2 emeletes üzletház, nagy jó-vedelemmel 45 millióért. Schlesinger. RÁKÓCZI-UTNÁL 5 eme-letes, hatalmas, adómentes bérház 100 millióért. Schle-singer. SZIV-UTCÁNÁL 3 emeletes, két udvaros, masszív körül-épitett, nagy hozadékkal 45 millióért. Schlesinger. KELETNÉL egy, két, három emeletes, 15-30 millióig kaphatók. Schlesinger. AKÉNA-UTNÁL 3 emeletes, kénduvaros, üzlettel, nagy jóvedelemmel 55 millióért. Schlesinger. SZABADSÁG-TÉRNÉL hat szobás beköltözhető 60 mil-lió. Schlesinger. THÖKÖLY-UTNÁL 3 eme-letes kénduvaros sürgősen 25 millióért eladó. Schle-singer. SZABADSÁG-TÉRNÉL 2 emeletes, elfoglalható 6 szobás lakással 75 millióért. Schlesinger. BELVÁROSBAN emeletes palotaszéri, elfoglalható 6 szobás lakással 75 millióért. Schlesinger. BAROSS-UTCÁBAN 3 eme-letes, masszív 50 millióért. Schlesinger. LEHEL-TÉRNÉL, Váci-ut-cánál, Váci-uton, egy, két, háromemeletes házak 9-18 millióig nagy választékban eladók. Schlesinger. BAKÁTS-TÉRNÉL 4 eme-letes, adómentes, liftes 75 millióért. Schlesinger. KÖRUTON 4 emeletes, nagy lakások 40 millióért Schle-singer. IPÁRMŰVÉSZETI MU-ZEUMNÁL 3 emeletes pa-lotaszéri bérház 55 millió. Schlesinger. BELSŐ LIPÓTVÁROSBAN, Vágsszínháznál, Szabadsá-g-térnél, három, négy, öt eme-letes bérpaloták 50-200 mil-lióig Schlesinger. HORTHY MIKLÓS-UTON 4 emeletes palota, lifttel, adómentes 70 millió. Schle-singer. BAROSS-UTCÁNÁL 3 eme-letes, masszív 22 millióért sürgősen eladó. Schlesinger. MESZÁROS-UTCA végénél 3 szobás villa 18 millió. Schlesinger. KRISZTINA-TÉRNÉL hat-szobás, emeletes, gyönyörű villa 60 millióért. Schlesin-ger. ÚJLAKI TEMPLOMNÁL emeletes 6 szobás villa 45 millióért eladó. Schlesinger. STEFANIA-UTI villaroyon-ban, hatszobás főúri villa, központi fűtéssel 75 millió. Schlesinger. VERMEZONÉL hat szobás, modern, beköltözhető 30 mil-lióért. Schlesinger. VÁRALJÁBAN modern 6 szobás villa, gyönyörű kilátással 55 millióért. Schle-singer. ANDRÁSSY-UTI villara-yonban kétlakásos főúri villa 150 millióért. Schle-singer. MARCIBÁNYI-TÉRNÉL 12 szobás, legmodernebb fő-úri villa, autogarageval 110 millióért eladó. Schle-singer. KRISZTINA-KÖRUTON öt-szobás családiház 50 millió. Krisztina-térnél kétlakásos, hatszobás beköltözhető 35 millió Schlesinger. FISTVISELŐTELEPEN modern ötszobás villa, park-kal 32 millióért. Ugyanott 4 szobás modern 24 millióért eladó. Schlesinger. ZUGLIGETBEN főúri villa, ösparkáló, 8 szoba azonnal elfoglalható hetvenmillió. Ugyanott 6 szobás 40 millió. Schlesinger. GELLÉRTHEGYEN, Had-nagy-utcánál, ötszobás 20 millió, 8 szobás 45 millió és 12 szobás 58 millióért eladó. Schlesinger, Nagykörna-u. 26. sz. 30355

IN Altöfen 3zimmeriges Familienhaus mit 1300 Klaf-ter grossen Obstgarten 5 Millionen. Ingenieur Halmi Aulichgasse fünf. Telefon 38-14. 15857

ELADÓ Izabella-utcaiban 3 emeletes prima bérház, nagy lakásokkal, 5 üzlet-helyiséggel 70 millió. Klau-zút-utcaiban 1 emeletes, rá-építhető 2 emelet, 18 mil-lió. VILLA Gyarmat-utcaiban, földszinten és emeleten 3 és 2 modern lakásokkal, souterraingba 2 szoba kony-ha lakással 55 millió. Ezenkívül több villa és családi ház belterületen és környéken. Megbízott Dr. Gády Gyula ingatlanfor-galmi irodája, VII., Er-zsébet-kört 2. (Emke kávé-ház fölött) II. em. 16. Tel. J. 49-43. 11783

IN KISPEST zu verkan-fen: Zweizimmeriges Fam-ilienhaus mit schönem Obstgarten und zweieinhalb Millionen. Zweizimmeriges neu gebautes, 30 Jahre steuerfreies, von Wohn-samt unabhängiges Familienhaus, zweieinhalb Millionen. Zweizimmeriges nicht beziehbares, 3 Mil-lionen. Zweizimmeriges, unmittelbar an der elektr. Haltestelle, zweieinhalb Mill. Dreizimmeriges Herr-schaftshaus, sofort beziehb-ar, 5 Millionen. Dreizim-meriges mit Geschäftsloka-litäten 5 Millionen. Hochparterre dreizimmeri-ges Herrschaftshaus 10 Millionen. Dreizimmeriges, neues Gebäude 7 Millionen. Harrach Otto, Központi In-gatlanforgalmi Iroda, Kis-pest, Kisfaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elek-trischen: Tempom-tér. (Tele-phon: Kispes-t 49.) 20557

BEI Badacsony auf einer Badekolonie, 62zimmeriges Villa auf einem 287 Quad-ratklafter grossen Grund, für 10 Millionen Kronen zu verkaufen, eventuell für einen Pachtzins v. an-derthalb Millionen zu ver-mieten. Im Komitat Sáros in einem prachtvollen Badoerte auf 1000 Quadrat-klafter grossen Obstgarten, Villa mit 20 Zimmern 15 Millionen. Harrach Otto, Központi Ingatlanforgalmi Iroda, Kispes-t, Kisfaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektri-schen: Tempom-tér. Telefon: Kispes-t 49. 20850

ROZSDOMBON, Kristina-térnél, Marcibányi-térnél, Váraljában, Pasárci-utnál, Szarvasnál, Virányos-utnál kisebb-nagyobb beköltözhe-tő villák 17-90 millióig. Schlesinger. VERMEZONÉL urasági vil-la, 10 szoba elfoglalható 75 millió. Schlesinger. DAMJANICH-UTCÁNÁL emeletes családiház, elfog-lalható 5 szobás lakással 55 millió. Schlesinger. HERMINA-UTNÁL három-lakásos villa 6 szoba elfog-lalható, 75 millió. Schlesin-ger. THÖKÖLY-UTI villaroyon-ban, kétlakásos főúri villa, 9 szoba elfoglalható 95 mil-lió. Ugyanott 6 szobás leg-modernebb 35 millió. Schle-singer. ANDRÁSSY-UTI villara-yonban 3 lakásos családiház elfoglalható 6 szobás lakás-sal 70 millió. Schlesinger. SVABHEGY ALJÁN 3 szobás modern 17,500,000. kor. Ugyanott 5 szobás 20 millió. Schlesinger. RÁKÓSSZENTMIHALYON 6 szobás urasági villa 20 millióért. Schlesinger. BALATON somogyi és zalai oldalán villák, családiházak 6-25 millióig nagy választékban eladók. Schlesinger. Nagykörna-u. 26. Telefon: 33-21. 30386

BALATONBOGLARON 4 szobás villa berendezéssel 12 millió. Siófokon több villa 10 milliótól feljebb el-adó. Dr. Marinka és Benda, Váci-utca 56. 24031

TÖNEMÉNYES 5 szobás Franczia kastély 2200 öies gyümölcsös, szántóval, szababban firdőmedencével, vízvezetékkel, villanyal, meléképületekkel 25 millió. Sági, Ferenciek-tere Világ-panoráma. 32148

GRÜNDE zu verkaufen in Kispes-t: 200 Quadratklaf-ter grosser 1. Million 200,000 Kronen; 200 Quadratklaf-ter grosser eine halbe Mil-lion; 150 Quadratklaf-ter eine halbe Million; 600 Quadratklaf-ter 2 Millionen. In Pestszentlőrinc 700 Quadratklaf-ter grosser 3 Millionen; 300 Quadrat-klaf-ter grosser eine halbe Million. In Soroksárpéteri 400 Quadratklaf-ter grosser 400,000 Kronen. Am Szilá-rgytelep 580 Quadratklaf-ter grosser Grund 600,000 Kronen. In Balatonzár-ád in jeder Grösse von 1200 Kronen. Ausserdem zahl-reiche Vormerklungen. Harrach Otto, Központi In-gatlanforgalmi Iroda, Kis-pest, Kisfaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elek-trischen: Tempom-tér. Tele-phon: Kispes-t 49. 20862

ELADÓ KÉT FÖLDBIR-TOK: Alkalmivétel Mező-turon, mindent megtermő. Az egyik 90 holdas épüle-tekkel, felszereléssel, röz-työn átvehető. A másik 26 holdas ugyanott, poton ár-ért. Bővebb felvilágosítást készíthetünk az iránt kizáró-lagos megbízottunk Nagy La-tos ingatlanforgalmi iroda, Debrecen. Válaszbelég küldendő. 26896

ELADÓ KÉT FÖLDBIR-TOK: Alkalmivétel Mező-turon, mindent megtermő. Az egyik 90 holdas épüle-tekkel, felszereléssel, röz-työn átvehető. A másik 26 holdas ugyanott, poton ár-ért. Bővebb felvilágosítást készíthetünk az iránt kizáró-lagos megbízottunk Nagy La-tos ingatlanforgalmi iroda, Debrecen. Válaszbelég küldendő. 26896

ELADÓ KÉT FÖLDBIR-TOK: Alkalmivétel Mező-turon, mindent megtermő. Az egyik 90 holdas épüle-tekkel, felszereléssel, röz-työn átvehető. A másik 26 holdas ugyanott, poton ár-ért. Bővebb felvilágosítást készíthetünk az iránt kizáró-lagos megbízottunk Nagy La-tos ingatlanforgalmi iroda, Debrecen. Válaszbelég küldendő. 26896

ELADÓ KÉT FÖLDBIR-TOK: Alkalmivétel Mező-turon, mindent megtermő. Az egyik 90 holdas épüle-tekkel, felszereléssel, röz-työn átvehető. A másik 26 holdas ugyanott, poton ár-ért. Bővebb felvilágosítást készíthetünk az iránt kizáró-lagos megbízottunk Nagy La-tos ingatlanforgalmi iroda, Debrecen. Válaszbelég küldendő. 26896

ELADÓ KÉT FÖLDBIR-TOK: Alkalmivétel Mező-turon, mindent megtermő. Az egyik 90 holdas épüle-tekkel, felszereléssel, röz-työn átvehető. A másik 26 holdas ugyanott, poton ár-ért. Bővebb felvilágosítást készíthetünk az iránt kizáró-lagos megbízottunk Nagy La-tos ingatlanforgalmi iroda, Debrecen. Válaszbelég küldendő. 26896

BALATONPARTON 320 négyzetöölös villatelek azonnal lekötethető 160,000 koronájával. Tormaynál, Lipót-kört 13. 38191

FÖLDBIRTOKOT, szőlőt, házat, villát, legelőnyeseb-ben vehet és leggyorsabban eladhat Benda-irodában, Váci-utca 56. 24032

BUDAPEST mellett ideális 21 holdas szőlőbirtok, szántó-óval, urilakkal, felszerelé-sel 40 millió, 22 holdas ur-birtok 22 millió, 10 holdas teljes vetéssel 3,200,000. BORSÓBBAN 100 holdas ur-i lakkal 40 millió. Ebből kapható külön 10 holdas, 20 holdas. SZOLNOKBAN 50 holdas prima tanyabirtok, teljes vetéssel 35 millió. CSONGRÁDBAN 20 holdas szép tanyabirtok 10 millió. Még 30 kisebb-nagyobb bir-tok lekötethető Tormaynál, Lipót-kört 13. 38196

SUCHE Güter und Gut-pachtungen in jeder Grösse wo immer, für meine er-sten Kommitenten, Ver-mittler werden honoriert. Dr. Heray, vom Landes-Bodenreformgericht kon-zessioniertes Realitäten-verkehrs-bureau, IX., Rá-kos-utca 11. 17420

FÖLDBIRTOKAT, házat, telkét legjobban eladhatja, vehet, válaszhat 50 birtok-ajánlat közül Tormaynál, Lipót-kört 13. Telefon: 58-37. 38195

IM Komitat Csanád 21 Kaf, Joch grosses prima Tany-a-gut mit 2zimmerigem Wohnhaus, Wirtschaftge-bäuden, per Joch für 500 Dollar. Bei Fülöpszállás 25 ungar. Joch hügeliges Sandgut 1,200,000 Kronen. Bei Halas anderthalb Joch prima Weingarten mit viel-veredelten Obstbäumen, 2zimmerigem Wohnhaus anderthalb Millionen. Dort-selbst 16 ungar. Joch flacher brauner für Küchengarten geeigneter Sand, dazwi-schen 1 Joch tragender Weingarten, halbes Joch Obstgarten, 2zimmeriges Wohnhaus, Stallung fünf-einhalb Millionen. Harrach Otto, Központi Ingatlanfor-galmi Iroda, Kispes-t, Kis-faludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektri-schen: Tempom-tér. (Tele-phon: Kispes-t 49.) 20858

MEGBÍZÁS von követ-kező birtokeladásokra: NOGRÁDBAN 1400 mhold, melyből 700 szántó, 40 erdő, többi legelő és rét, 12 szobás kastély parkban, gaz-dasági épületek, ára: 160 millió. SZATMÁRBAN 142 mhold, melyből 100 hold fekete buzatermő szántó, 42 kő-tü-ny szőlő, azonnal birtokba véve 65, hold felszerelés és terméssel 150 millió.

PEST megyében állomás 10 mhold, benne 2 hold szőlő, gyönyörű gyümöl-csös, fél hold erdő többi szántó, tanya épületekkel 140 millió. TÖVÁBA közvetlen a fő-város mellett 48 hold, mely-ből 39 erdő, többi gyümöl-csös és konyhakert, az egész bekeverte 2-szer 5 szobás villalakkal bebuto-rozva, 2 szobás kertész la-kas, istálló, vill. vízv. ára 22,000 dollár. KUNSÁGBAN 52 mhold, melyből 40 szántó, 12 ka-száló, tanya épületekkel 38 millió. Ezen kívül eladásra több kisebb-nagyobb birtok 16-jegyzve. Dr. Gády Gyula ingatlanforgalmi irodája, VII., Erzsébet-kört 2. sz. (Emke kávéház fölött) II. em. 16. Tel. J. 49-43. 11782

GRÜNDE zu verkaufen in Kispes-t: 200 Quadratklaf-ter grosser 1. Million 200,000 Kronen; 200 Quadratklaf-ter grosser eine halbe Mil-lion; 150 Quadratklaf-ter eine halbe Million; 600 Quadratklaf-ter 2 Millionen. In Pestszentlőrinc 700 Quadratklaf-ter grosser 3 Millionen; 300 Quadrat-klaf-ter grosser eine halbe Million. In Soroksárpéteri 400 Quadratklaf-ter grosser 400,000 Kronen. Am Szilá-rgytelep 580 Quadratklaf-ter grosser Grund 600,000 Kronen. In Balatonzár-ád in jeder Grösse von 1200 Kronen. Ausserdem zahl-reiche Vormerklungen. Harrach Otto, Központi In-gatlanforgalmi Iroda, Kis-pest, Kisfaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elek-trischen: Tempom-tér. Tele-phon: Kispes-t 49. 20862

GRÜNDE zu verkaufen in Kispes-t: 200 Quadratklaf-ter grosser 1. Million 200,000 Kronen; 200 Quadratklaf-ter grosser eine halbe Mil-lion; 150 Quadratklaf-ter eine halbe Million; 600 Quadratklaf-ter 2 Millionen. In Pestszentlőrinc 700 Quadratklaf-ter grosser 3 Millionen; 300 Quadrat-klaf-ter grosser eine halbe Million. In Soroksárpéteri 400 Quadratklaf-ter grosser 400,000 Kronen. Am Szilá-rgytelep 580 Quadratklaf-ter grosser Grund 600,000 Kronen. In Balatonzár-ád in jeder Grösse von 1200 Kronen. Ausserdem zahl-reiche Vormerklungen. Harrach Otto, Központi In-gatlanforgalmi Iroda, Kis-pest, Kisfaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elek-trischen: Tempom-tér. Tele-phon: Kispes-t 49. 20862

GRÜNDE zu verkaufen in Kispes-t: 200 Quadratklaf-ter grosser 1. Million 200,000 Kronen; 200 Quadratklaf-ter grosser eine halbe Mil-lion; 150 Quadratklaf-ter eine halbe Million; 600 Quadratklaf-ter 2 Millionen. In Pestszentlőrinc 700 Quadratklaf-ter grosser 3 Millionen; 300 Quadrat-klaf-ter grosser eine halbe Million. In Soroksárpéteri 400 Quadratklaf-ter grosser 400,000 Kronen. Am Szilá-rgytelep 580 Quadratklaf-ter grosser Grund 600,000 Kronen. In Balatonzár-ád in jeder Grösse von 1200 Kronen. Ausserdem zahl-reiche Vormerklungen. Harrach Otto, Központi In-gatlanforgalmi Iroda, Kis-pest, Kisfaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elek-trischen: Tempom-tér. Tele-phon: Kispes-t 49. 20862

GRÜNDE zu verkaufen in Kispes-t: 200 Quadratklaf-ter grosser 1. Million 200,000 Kronen; 200 Quadratklaf-ter grosser eine halbe Mil-lion; 150 Quadratklaf-ter eine halbe Million; 600 Quadratklaf-ter 2 Millionen. In Pestszentlőrinc 700 Quadratklaf-ter grosser 3 Millionen; 300 Quadrat-klaf-ter grosser eine halbe Million. In Soroksárpéteri 400 Quadratklaf-ter grosser 400,000 Kronen. Am Szilá-rgytelep 580 Quadratklaf-ter grosser Grund 600,000 Kronen. In Balatonzár-ád in jeder Grösse von 1200 Kronen. Ausserdem zahl-reiche Vormerklungen. Harrach Otto, Központi In-gatlanforgalmi Iroda, Kis-pest, Kisfaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elek-trischen: Tempom-tér. Tele-phon: Kispes-t 49. 20862

GRÜNDE zu verkaufen in Kispes-t: 200 Quadratklaf-ter grosser 1. Million 200,000 Kronen; 200 Quadratklaf-ter grosser eine halbe Mil-lion; 150 Quadratklaf-ter eine halbe Million; 600 Quadratklaf-ter 2 Millionen. In Pestszentlőrinc 700 Quadratklaf-ter grosser 3 Millionen; 300 Quadrat-klaf-ter grosser eine halbe Million. In Soroksárpéteri 400 Quadratklaf-ter grosser 400,000 Kronen. Am Szilá-rgytelep 580 Quadratklaf-ter grosser Grund 600,000 Kronen. In Balatonzár-ád in jeder Grösse von 1200 Kronen. Ausserdem zahl-reiche Vormerklungen. Harrach Otto, Központi In-gatlanforgalmi Iroda, Kis-pest, Kisfaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elek-trischen: Tempom-tér. Tele-phon: Kispes-t 49. 20862

GRÜNDE zu verkaufen in Kispes-t: 200 Quadratklaf-ter grosser 1. Million 200,000 Kronen; 200 Quadratklaf-ter grosser eine halbe Mil-lion; 150 Quadratklaf-ter eine halbe Million; 600 Quadratklaf-ter 2 Millionen. In Pestszentlőrinc 700 Quadratklaf-ter grosser 3 Millionen; 300 Quadrat-klaf-ter grosser eine halbe Million. In Soroksárpéteri 400 Quadratklaf-ter grosser 400,000 Kronen. Am Szilá-rgytelep 580 Quadratklaf-ter grosser Grund 600,000 Kronen. In Balatonzár-ád in jeder Grösse von 1200 Kronen. Ausserdem zahl-reiche Vormerklungen. Harrach Otto, Központi In-gatlanforgalmi Iroda, Kis-pest, Kisfaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elek-trischen: Tempom-tér. Tele-phon: Kispes-t 49. 20862

GRÜNDE zu verkaufen in Kispes-t: 200 Quadratklaf-ter grosser 1. Million 200,000 Kronen; 200 Quadratklaf-ter grosser eine halbe Mil-lion; 150 Quadratklaf-ter eine halbe Million; 600 Quadratklaf-ter 2 Millionen. In Pestszentlőrinc 700 Quadratklaf-ter grosser 3 Millionen; 300 Quadrat-klaf-ter grosser eine halbe Million. In Soroksárpéteri 400 Quadratklaf-ter grosser 400,000 Kronen. Am Szilá-rgytelep 580 Quadratklaf-ter grosser Grund 600,000 Kronen. In Balatonzár-ád in jeder Grösse von 1200 Kronen. Ausserdem zahl-reiche Vormerklungen. Harrach Otto, Központi In-gatlanforgalmi Iroda, Kis-pest, Kisfaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elek-trischen: Tempom-tér. Tele-phon: Kispes-t 49. 20862

GRÜNDE zu verkaufen in Kispes-t: 200 Quadratklaf-ter grosser 1. Million 200,000 Kronen; 200 Quadratklaf-ter grosser eine halbe Mil-lion; 150 Quadratklaf-ter eine halbe Million; 600 Quadratklaf-ter 2 Millionen. In Pestszentlőrinc 700 Quadratklaf-ter grosser 3 Millionen; 300 Quadrat-klaf-ter grosser eine halbe Million. In Soroksárpéteri 400 Quadratklaf-ter grosser 400,000 Kronen. Am Szilá-rgytelep 580 Quadratklaf-ter grosser Grund 600,000 Kronen. In Balatonzár-ád in jeder Grösse von 1200 Kronen. Ausserdem zahl-reiche Vormerklungen. Harrach Otto, Központi In-gatlanforgalmi Iroda, Kis-pest, Kisfaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elek-trischen: Tempom-tér. Tele-phon: Kispes-t 49. 20862

IM KOMITAT SZOLNOK ist ein achtzig Joch umfas-sendes Gut, ausgezeichnete Boden, mit dazugehöri-ger Wirtschaftsgebäuden, Fechtung per Joch 20 Meterzentner Weizen gegen Weizenvaluta zu verkaufen. Bela Wirthardt, Im-mobilienbureau, Budapest, Zrínyigasse 1, IV. Stock Tür 4.

GÜTER, Guts-pachtungen in jedem Teile des Landes in grosser Auswahl zu haben. Boross Géza, Güterverwer-tungsbureau, Rákóczi-ut 57 b. Telefon: József 120-01. 28883

FABRIKEN, MÜHLEN GYÁRAK, gyártelepek nagy választékban. Dr. Marinka és Benda, Váci-u. 56. 24020

GESCHÄFTE VIEHFUTTER-GESCHÄFT mit riesigem Kundenkreis, bei der Népszínházgasse, mit grossem Kellerlokal, Stallung, 1 Pferd mit Wa-gmilch, Sackem, Inventar, Tele-phon, dringend zu verkan-fen. Preis 30 Millionen. Glänzende Existenz. Nähe-res Dr. Heray, Rákos-utca 11. 17482

IN KISPEST zu verkan-fen: Geschäfte im Zen-trum, an der Elektrischen, Familienhaus mit moder-nem Selchergeschäft, Ge-schäftsrichtung m. Mar-morplatten, dreizimmeri-ger beziehbare Wohnung, Stallung, Selcherei, 200 Quadratklaf-ter Obstgarten, Wasserleitung vor dem Hause, 17 Millionen. Haus mit Bäckerladen, Back-öfen, Geschäftseinrichtung, dreizimmeriger beziehbare Wohnung, gross. Kunden-kreis, wegen Krankheit um 8 Millionen zu über-geben. In Erzsébetváza Eekhaus mit Spezereige-schäft und Einrichtungs-güter, 5 Millionen. Harrach Otto, Központi Ingatlanforgalmi Iroda, Kispes-t, Kisfaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektri-schen: Tempom-tér. Telefon: Kispes-t 49. 20857

SÖNTESBÜFFE 80,000 ko-rona napi bevétellel három millió koronával átvehető. Vendéglő pályaudvarnál, háromszobás lakással két-tőrtől átvehető bérszer-ződéssel. Vendéglő két-tőrtől lakással három-szobás koronával napi-bérbe átadó. Koresma háromszobás lakással egy millióért eladó, kisebb-na-gyobb vendéglők olcsón kaphatók. Sörgyári köl-csönrel, készpénzzel átve-hető György vendéglő-igényességénél, Conti-utca Hét. 9214

FÜSZERÜZLET három-szobás lakással 55,000 ko-rona napi bevétellel, 2 mil-lió 500,000 koronáért, két-tőrtől lakással 1 millió öt-szobás koronáért, egy-Élelmiszer lakással 450,000 korona magános nének vezethető. György iroda, Conti-utca Hét. 9217

KÁVECSARNOK Körut-nál, főváros legjobb üzle-te, naponta 8000 koronát tisztán hoz, betegség miatt olcsón eladó. György, Conti-utca Hét. 9217

GESCHÄFTSLOKALE zu verkaufen: Riesiges Eck-lokal neben dem Erzsébet-kört, mit mehreren Räum-lichkeiten, grossem Souve-rain, Bureau, Telefon, für ein grosses Unternehmen, sofort zu übergeben; Spe-zereigeschäft innere Stadt, zwei Lokale mit Telefon, auch für andere Zwecke geeignet, um 3 Millionen; Souverainlokal, grosses, nahe zur Rákóczi-ut, mit 3 Lokalitäten, Telefon, dreieinhalb Millionen; Kaf-feeschank nächst der An-drássy-ut, gutfrequentiert, mit Einrichtung und Woh-nung für 2 Millionen. Me-nerre Geschäftslokale in Ofen und Pest in grosser Auswahl. Fortuna Real-i-tätenverkehrs-Unterneh-mung, Budapest, VI., Te-réz-kört 21. Telefon: 7-26. 8230

GYÁRAK, műhelyek, üzlet-helyiségek minden célra kaphatók. Pax, Rákóczi-ut 24. 27809

KÁVECSARNOK modern 2 szobás lakással, két hektó-liter tejforgasztással, me-les olcsón eladó. Csáky-Hajdunál, Hársfa-utca 10b. 4557

VENDEGLŐ Békésmegyé-ben 17 éves szerződéssel bérbéadó. Csáky-Hajdu-irodaja, Hársfa-utca 10b. 4562

FÜSZERKERESKEDÉS ki-vándorlás miatt minden-azon, szőlőszőlővel 500,000 ar-élt eladó. Csáky-Hajdunál, Hársfa-utca 10b. 4562

VENDEGLŐ Békésmegyé-ben 17 éves szerződéssel bérbéadó. Csáky-Hajdu-irodaja, Hársfa-utca 10b. 4562

FÜSZERKERESKEDÉS ki-vándorlás miatt minden-azon, szőlőszőlővel 500,000 ar-élt eladó. Csáky-Hajdunál, Hársfa-utca 10b. 4562

VENDEGLŐ Békésmegyé-ben 17 éves szerződéssel bérbéadó. Csáky-Hajdu-irodaja, Hársfa-utca 10b. 4562

ILLATSZERTAR, manikür-üzlet szép lakással, kivon-oln eszladi okból, kedvező feltételekkel átadó. Csáky-Hajdu-irodaja, Hársfa-utca 10b. 4561

VENDEGLŐ modern laká-sal, erősforgalmu, részlet-fizetéssel átadó. Csáky-Hajdu-irodaja, Hársfa-utca 10b. 4561

NAGY KÁVEHAZAM, erős üzlet, hosszú olcsó szerző-dés, nagyon olcsón eladó, vagy 5 millióval tartsulhat. Freud, Miksa-u. 13. 7659

KÖRCSMA Piac-térten jó-gal poton árban egy millió-ért eladó. Csardamát tel-ak-ért cseréltem. Csáky-Haj-dunál, Hársfa-utca 10b. 4568

FORGALMAS utrában VII. kerületben jó forgalmu régi kápaternemet, vevo korrel, nyolc éves bérszerződéssel eladom. Freud, Miksa-utca 13. 7655

BUDAI elsőrendű kávéhá-zom lakással meg vallalat-mi

OFFENE STELLEN

PERFEKT magyar-német nyelv- és gépjár felvétetik. Schember, merlegvár, Hungaria ut 83. Jelenkezés délelőtt 9-10 ig. 17900

FGYNAKOT fizetéssel, jó találat felvételek ingatlanforgalmi irodájába, kezdők begyakoroltatnak. György, Conti-utca Hét. 9215

YOR BELGRAD wird Buchhalterin, dispositionsfähig, mit guter Bureau-praxis engagiert. Vor-zustellen: Lobenstein L., Budapest, Egyetem-u. 3. 12106

GYORS- és gépjár, magyar-német, részvételtársaság helybéli igazgatóság, fizetési igénnyel ellátott ajánlatot nyújtás be- (osztatlan munkaidő 4262) jellegre Haasenstein Voglerhez, Dorotya-u. 11. 15062

KEZELŐTISZVISELŐ intelligens munkások (nyugdíjasok is) felvételtel részvételtársaság budapesti központjába. Ajánlatok fizetési igény megjelölésével Felkilencti-háromig jellegre Haasenstein Voglerhez, Dorotya-u. 11. 15062

HÁZIKISSASSZONY, ki háztartásban sekedezik, takarítást, felszolgálat vállal, jelentkezők II. Pászti-u. 10. (Budagöngye villamos-megálló), háztulajdonosnál. Villamosköltség megtérítetik. 20696

STÜTZE der Hausfrau, resp. Haushälterin wird gesucht. Nähere Besprechung Montag, IV., Gerloczy-utca 7. I. 1. Königstein. 12103

ZU KRÄNKLICHER DAME bessere Person zur Versorgung des Haushaltes gesucht. Vorzustellen 5-6. III., Pacsirtamező-utca 35. Partéer 2. 14253

STELLENGESUCHE

DEUTSCHE KORRESPONDENTIN, äusserst flinke Steno - Daktilographistin, sucht Posten unter Tüchtigkeit und Gewissenhaft 768 an die Exp. 11768

INTELLIGENTE Fräulein, 32 Jahre alt, welches schön nähen und auch kochen kann, sucht Posten bei einer christl. Herrschaft; in einem Badort (Plattensee) bevorzugt. Wo möglich leichter Posten. Zuschriften an die Exp. unter «Intelligent 801». 19801

EGYEDÜLLALLO 55 éves íz. nő, idős hölgy vagy ur mellé ajánlok. Szives megkeresésé Nagydófa-u. 30, fsz. 12. V. S. 11770

DIENST U. ARBEIT

KÁRPITOSMUNKÁT legolcsóbban házánl készítek. Gáspár, Rákóczi-ut 62. II. 18. 13625

GÉPVARRONÓK jó fizetéssel felvételtel Fonal és Hímzővarnál. Erzsébet-körút 24. 19439

KÖCHIN sucht Posten zu kinderlosem Ehepaar oder als Wirtschaftlerin zu einzelner Herr. R. T. III. Bez., Korház-u. 18. 2. ajtó. szám. 11771

UNTERRICHT

DEUTSCHE Fräulein zu einem 10jährigen Knaben (nur für die Nachmittagsstunden) findet sofortige Aufnahme. Szondi-utca 28. II. Stock 20. 11766

SUCHE Kindergärtnerin im Alter von 20 bis 35, mit langen Zeugnissen, zu einem zweijährigen Knaben. Dr. Rónk, VII., Eszák u. 6. Telefon József 64-26, bis elf Uhr vormittag. 11747

INTELLIGENTES, gutmütiges Fräulein, das auch in die Sommerfrische mitgenommen wird, zu 2 grösseren Kindern mit sehr guter Behandlung gesucht. László, Alkotásg. 5. 11764

INTELLIGENS kisasszony, éltesebb, szerény, igényű, jó bizonyítványokkal, gyermekkezzel ajánlok. Cím: VII., Rákóczi-ut 36, szám. III. 4. ajtó. Kozma Maria. 11760

DEUTSCHE Kinderfräulein zu 6jährigem Mädel gesucht. Flexner, Felsőerdősor 9. II. 26. 12935

DEUTSCHE Fräulein mit guten Zeugnissen wird zu 5 Kindern aufgenommen. Dr. Peisner, Erzsébet-körút 9. 34824

DEUTSCHE Fräulein mit guten Zeugnissen zu zwei Kindern gesucht. Gute Behandlung und Lohn. Damjanich-utca 58. Halbstock 2. 11776

FRAULEIN zu 5jährigem Knaben bei guter Verpflegung und hohem Lohn gesucht. Kertész-utca 50. IV. 25a. 16355

ERZIEHERIN mit guter Bezahlung u. Verpflegung wird sofort akzeptiert. Englische Sprache bevorzugt. Franz Bermann, II., Keleti Karoly-u. 41. Telefonog 131-62. 12105

DEUTSCHE FRAULEIN mit guten Zeugnissen zu 3jährigem Mädel gesucht. Vorstellen 2-4. Teréz-körút 33. I. 10. 37165

YOUNG gentleman seeks acquaintance of young English distinguished lady for learning by conversation. Answers under «Progress 629» to Sikray, Vilmos császár-ut 33. 20697

GEBE deutschen Unterricht für Mittagessen oder Honorar. Briefe «Punktlich» an die Exp. 11775

TÜCHTIGE franz.-deutsche Lehrerin sucht Sommerengagement. «Instruite» an die Exp. 11774

DEUTSCHE Fräulein sucht Stelle tagsüber zu Kindern. Offerte «Tagsüber 759» Exp. des Blattes. 11759

DEUTSCHE sucht Tagesstelle oder ganz im Hause zu einem Kinde. Király-utca 75. II. 25. M. H. 11767

PROFESSOR mit Pariser Diplom, perfekt Deutsch, Französisch, Englisch, Lateinisch. Klavier, sucht Sommerengagement. Charakter 773 an die Exp. 11773

KINDERFRÄULEIN mit guten Zeugnissen zu kleineren Kindern gesucht. Király-utca 77. II. 9. 14256

ZAHNPFLEGE

STAATS- städtische Beamte gelassen, perzentuelle Befähigung. Kunstzahn in Kautschuk K. 509, Kunstzahn mit Reformplatte K. 1090, Reformkunstzahn ohne Gaumenplatte per Stück K. 1500 bis 2000, amerikanische Porzellan-Zahnkronen K. 2000, Silber-Porzellanplomben, amerikan. Zahnreinigung. Ermässigte Preise. Dentist Fejervari Menyhért, Zahn-Hellinstitut, Budapest, Ráday-u. 3, beim Calvin-ter. 11769

ZEITSCHRIFTSERIEN, chemische und andere Bücher, Kupferstiche, Kauf Stemmer, Antiquariat, Fürdő-u. 9. Retourmarke. 15080

MIETUNG UND VERMIETUNG

ELEGANTE, SOLID möblierte Zimmer für Herren und Damen, zweizimmerige Aftermietungen in riesiger Auswahl. Innerhalb 2 Stunden verheffen wir Ihnen zu einer Wohnung. Erstrangige Referenzen. «Astoria» Wohnungsbureau, Kossuth Lajos-u. 14. Telefon 82-74. 299

BUTOROZOTT szobák, garconszobák konyhás lakások, telefonos irodák, éves lakások állandóan kaphatók mindhárom irodánkban. Versenyképeségűket három irodánk igazolja. «Globus» Rákóczi-ut 6. II. 12. Lipót körút 10 (174-75). Magyar-u. három. Szobáját ingyen kiadjuk. 11552

LAKÁSÁT közvetlen, butorozott szobáját díjtalanul kiadom. Telefonon bejelenthető Radonál, Szondi-utca tizenegy. 141-04. 28767

LAKÁSKIRÁLYI vermittelt zuverlässlich Zimmer, Wohnungen, Wohnungstausche. Hársfa-u. 27 (beim Elisabethring). József 66-94. 35078

KISPESTEN kétszobás lakás butorral elutazás miatt azonnal átadó. Wirthardt iroda, Zrinyi-utca egy. IV. 4. 36680

DAUERWOHNUNGEN: In Ofen bei d. Margaretenbrücke u. Südbahn für 3-zimmerige vollkommen moderne Tauschwohnung für 7 Millionen. Tausch- und übergebbare Wohnungen in grosser Auswahl. Fortuna Realitätenverkehrs-Unternehmung, Budapest, VI., Teréz-körút 21. Telefon 7-36. 8231

Elegantes Balkonzimmer für zwei Personen und Einzelzimmer mit vorzüglicher Verpflegung zu bürgerlichen Preisen in Pension Hadik. Horthy Miklos-ut 28. 12927

IRODAHÉLYISEG Rákóczi-ut legforgalmasabb részén, orvosi rendelőknek kiváló, közvetlen háztulajdonosnál, szervizléssel kapható. Haupt-nál, Rákóczi-ut 68. József 60-50. 12537

ELEGANS külön bejárattal szoba, 1-2 személynek vagy házaspárnak, esetleg konyha használatával azonnal vagy május 15-ikére kiadó. Szérvetség-utca 36b. III. 28. 20698

MODERNÜL berendezett 7-8 szobás lakást szept 1-től május 15-ig átveszek, teljes évi bért, búzat, zsirt minden kivanhatót fizetek. Megbízottam Dr. Marinka és Bonda, Váci-utca 56. 24027

LAKAST, butorozott szobát kaphat Freundnál, Miksa-u. 13. Előzetes költség nélkül. 7658

BERHÁZ belvárosban 2 emeletes, üzletekkel 35 millió. Csabadház elfoglalható 3 szobás lakással 9 millió. Három villaház, Budanak legkellemesebb részén kerttel, elfoglalható. Negy. 61. hatszobás lakással 15-25 millióig. Hatszobás kerttel, modern villa Pasareten 49 millió. Bővebbet Rákóczi-ut 69. Központi irodában. 19025

VIII. KERÜLETI, modern, komplett két szobás utcai lakószobát felszeréssel illő ráfűteléssel III. kerületi utcai, modern 3 szobás lakás. «Kölesönös 290029» jellegre Schwarz hirdetőbe, Andrassy-ut 7. 17393

ZU ÜBERGEBENDE und Tauschwohnungen vermittelt diskret Lloyd, Baross-ter 15. 12393

SOMMERWOHNUNGEN

MAGAS FEKVEŐ NYARALÓ, butorozó, jutányos árú átadó. 2 szoba, előszoba, konyha, veranda, villanyvilágítás. Pestszentlőrinc, Petöfi-utca 28. Közvetlen villanyosösszeköttetés. 7842

KIADÓ kertben álló, szép kis nyaraló. Piliscsaba, Klotild-telep, Herald nyaralóban. 7846

SOMMERWOHNUNG am Rákohagy: 2 Zimmer, Veranda zu vermieten. Näheres Vasut-utca 10. 9692

KISTÉNYENBELI szobakonyhás nyári lakás 50,000 koronaért kiadó. Ritter Matyas, Kapolna mellett. 7845

NEGY-NYOLO HP benzín vagy szivogatómotort keresek megvételre. Dolánytöszde, Rákóczi-ut 18. 8874

PESTSZENTLŐRINCEN, Liliom-u. 23. 2 szoba, konyha nyári szektorra kiadó. 7845

BALATONBOGLARON két szobát, konyhát keres Varga, Horthy Miklos-ut 56. II. 4. 6153

HÜVÖSVÖLGY, Kapy-utca 27. (Anasztáz cukrász megálló) legszebb nyaralóhely. Két szoba, konyha, fürdőszobával, modern butor zongorával kiadó. 6853

SZOBA-konyha nyaraló részére kiadó. Pestszentlőrinc, Cillei-ut 197. Végallomás. 7847

BALATONI nyaralásra gyermeknevelőintézetet gyermekeket elfogad. Telefon: József 53-77. 9288

SÍFOKON, telepen balkonos vagy szobák junius el-sejtelő Julius elsejféig napi hétezeréért kiadók. Teréz-körút 35. 9282

BALATONSZEMESÉN három utcai szoba konyhával, 2 hálószobával, fürdőszobával, szőnyegű kiadó. Cím: 627, Fischerne, Balatonszemes. 10999

BALATONLELÉN víziparti verandás lakás, kitűnő ellátással előjegyezhető. Keresztury-nél, Koronaherceg-utca 10. 16911

NOGADVERŐCEN nyári lakás, egy vagy két butorozott szoba, minden melékkel felszerelt kiadó. Bővebbet Nogradverőcén a gyógyszeriarban. 7453

SPORT, PFERDE, WAGEN

3 WAGEN: 1 Köhber-Fourgon, 2 Selcherwagen zu verkaufen. Rottenbiller-u. 33. 12104

GELD, HYPOTHEKAR-DARLEHEN

GEBEN Sie Ihr Geld nicht in Kost. Bei Sicherstellung der Parität und unter erstklassiger Deckung placiert es Ihnen mit grossen Nutzantheil Lengváry, Vilmos császár-ut 16. Telefon: 154-25. 23118

BEI Geldplacierungen (auf Wochenzinsen oder mit Valutaversicherung), Gelddarlehen und Börsenaufträgen wenden Sie sich an die «Panikbank», Budapest, VII., József-körút 8. Telefon: József 20-33. 11778

REALITAS Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27. Gambirinus' Palais. Telefon: József 121-93. Telegrammadresse: Realitas-Budapest. 26279

GELD liquidieren wir sofort auf Juwelen, Wertpapiere, Häuser, Handels- und Gewerbeunternehmungen finanziert, assoziiert Lengváry, Vilmos császár-ut 16. (Telephon 154-25).

KAPITALSÄNLAGEN und Finanzierungen: Wir suchen: Im Intervall zu Holzverkleinerungs-Betrieb aus der Holzbranche Kompagnon mit 5 Millionen, zu einer konzessionierten Apotheke Kompagnon mit Kapital von 15 Millionen. Pester Umgebung zu Holz- und Kohlengeschäft mit 9 Millionen Kompagnon; zum Bau eines Autopalais Aktienkapital bis 250 Millionen. Börsen-Aufträge nehmen wir entgegen. Fortuna Realitätenverkehrs-Unternehmung, Budapest, VI. Teréz-körút 21. Telefon: 11778

KOST, QUARTIER PENZIÓ Budapestin május 15-én megnyílik. Szolid árak, kitűnő ellátás. Erdekölöni lehet. Vörösmarty-utca 42. III. 25. 36642

DIVERSE

THURÓCZY nyug. detektív-főfelügyelő, magánkutató irodája diszkrét természetű ügyekben nyomoz, megfigyel, informál 28 évi praktissal. Helyben, vidéken külföldön. Rákóczi-ut 57B (József 52-73). Kivánságára megbízottal lakására küldhetem.

AZOK a vakmunkások, kik a Garay-utca kosarakat, nádszékelyeket stb. készítenek. Raktáron tartanak kerti butorokat, utazópapír, fa- és szénhordókosarakat. Munka- és virágállványokat, mosdók, pékek kosarainak javítását is elfogadják. Kefék, seprők, lábtörölk, nád- és tollporolók is kaphatók. Tekintettel a mai nehéz viszonyokra, hogy munkájukból továbbra is magunkkal fenntarthatassák, kéri a közönség becses pártfogását. Megrendeléseket elfogadják vagy telefonon is elfogadják. Cím: Vakiparosok munkatelepe, Garay-utca 24. Telefon J. 32-95.

KÖCSIBÉLET. Egy vagy kétfogatu, csakis délelött 9 órakor Stefánia-utrol Nádor-utcaba való vitelre és délután 2 órakor Nádor-utca-ból Stefánia-utra való visszavitelre kerestek. Ajánlatok a bérösszeg megjelölésével. «Kocsibélet 8301» jellegre Schwarz József hirdető irodájába, Andrassy-ut 7. kéretnek. 17393

HEVESI jépor (Velenze) izzadás ellen. Főraktár Török József, VI., Király-utca 12. 12102

DAMEN finden Aufnahme zur Entbindung bei Madame Lugosi, Rákóczi-strasse 71. I. 19. 11755

HEIRATSANTRÄGE

200 MILLIÓ korona hozományig, valamint különféle nagyságú földirtokhozományig, férjhezmenők előjegyzésben. Földirtokos, gyáros, nagyberő, nagykereskedő családba be-nősülés lehtéséges. Nagy Jenő házassági irodája, Rákóczi-ut 57b. Telefon. (Cégnélküli levelezés).

FÉRFJHEZMENNE dusszag földirtokos egyetlen leánya, Vagyona: nyolcszáz hold. Megbízva: Faragó, Népszínház-u. 16. 5836

NŐSÜLNEK különözö társadalmi állás ur-nőbe-rek. A házasságközvetítési Faragó-irodához fordulni. Népszínház-u. 16. 5839

JUNGSCHES fesches Mädchen, sehr geschäftstüchtig, will heiraten, am liebsten Geschäftsmann, um sich auch betätigen zu können. Zuschriften unter «Ohne Vermögen 998» an die Exp. 13998

36JÄHR. hübsches Frau, schuldlos geschieden, wirtschaftlich und geschäftstüchtig, sucht Lebensgefährtin. Briefe unter «Schicksalswende 298» an die Exp. 14298

WITWE, 37, Professionistin, mit gutem Einkommen, Barvermögen 1993, wünscht sich wieder zu verheiraten. Nur Herren mit Wohnung (auch Witwer mit einem Kind), nicht unter 42, mögen offerieren. Nichtanonyme Anträge unter «Temperamentvoll 738» an die Exp. 11738

VERWANDTE suchen für vermögenden feschen pens. Stabsoffizier, vierziger, mit Wirtschaft in Westungarn, hübsche, vermögende Frau zwischen 30 u. 40, diskrete Vermählung erwünscht. Unter «Diskretion verbürgt 772» an die Exp. 11772

WITWE mit eleganter dreizimmeriger Wohnung wünscht älteren Herrn mit gutem Einkommen zu heiraten. Briefe unter «Fanny» an Györi Nagy, Annoncenbureau, Kertész-u. 16. 19440

ÖNHIBAJAN kívül elvált fiatal asszonyka férjhez menne. Vagyona: tízmillió. Megbízva: Faragó, Népszínház-u. 16. 5837

GYAROSLÁNYA férjhez menne, benősülés lehtéséges. Megbízva: Faragó, Népszínház-u. 16. 5838

HÁZASSÁGKÖZVETITÉSÍ ügyekben méltóassék Faragó-irodához fordulni. Népszínház-u. 16. Díjtalan felvilágosítás, cégjelzéstelen levelezés. 5840

30JÄHRIGE schuldlos geschied. Frau, rotblond, heiter, mit gutem Herzen, jedoch arm, kann einem Mann nur ein treues Herz und Lebensfreude bieten, suche daher auf diesem Wege mein Glück, das ich nicht gefunden, zu erobern, wünscht einen besseren Herrn, Alter Nebensache, Witwer oder Geschiedenen, mit Wohnung, da ich selbst keine besitze, kennen zu lernen. Nur ernstgemeinte Anträge unter «Zufriedenes Heim 107» an die Exp. 14107

SUCHE für meine Schwester, hübsche intelligente 30jährige Brünette, mittelgross, schlank, sehr tüchtig im Haushalt, musikalisch, aus grossem Geschäftshaus, mit vollkommenem eleg. Ausstattung, passende Ehebekanntschaft mit gut situiertem Herrn, der auf ein schönes, friedliches Heim Wert legt. Briefe unter «Bessere Kreise 092» an die Exp. 14092

SUCHE Heiratsbekanntschaft mit 21-28jähr. Fräulein, vollkommen gesund, hübsch, intell., bemittelt. Bin Staatsbeamter 35 Jahre alt, mit eigener Wohnung in Budapest. Zuschriften unter «Ausnahmefall 101» an die Exp. 14101

FRAULEIN, hübsche Blondine, 35 J. alt, mosaisch, mit Intelligenzverberuf und wirtschaftlichem Sinn, eig. Wohnung, Ausstattung u. entsprechendem Vermögen, möchte standesgemäss heiraten. Antr. von intell. gesunden Herren unter «Wahlverwandt 116» an die Exp. 14116

HÜBSCHEM vermögenden isr., nicht über 30 Jahre alten Herrn mit buchhalterischen Kenntnissen wird Einheirat in Industriunternehmung mit 22jähr. hübschem Fräulein geboten. Erforderl. Kapital mindestens 10 Millionen Kronen. Zuschr. unter «Mittätige Beteiligung 963» an die Exped. 13963

FÜR nahe Verwandte, 30 Jahre alt, hübsches, blondes Mädchen mit Barvermögen, reicher Friedensausstattung und kompl. Einrichtung, wird isr. Bewerber von eleg. fescher Erscheinung und Intelligenz in guter wirtschaftl. u. sozialer Position nicht unter 36 Jahren, behufs Ehe gesucht. Diskretion vollständig verbürgt. Nicht-anonyme Zuschriften unter «Eheglück 045» an die Exp. 14045

MACKELLOSE reifere Dame, sympath. Wesens, tiefen Gemüts, grosser vollschlanke Figur, mit gutem Einkommen, sucht ehrl. Anchluss an höhere Beamten oder dergleichen, nicht unter 40 Jahren, mit Herzensbildung und Charakter. Bei gegenseitiger Zuneigung Ehe erwünscht. Als Ausstattung, event. Wohnungsmöglichkeit vorhanden. Gefl. Zuschriften unter «Herzensbildung und Charakter 145» an die Exp. 14145

JUNGE Dame, hübsch und intelligent, möchte behufs Ehe die Bekanntschaft eines nur gebildeten, gut situierten Herrn, Isr., 28-38 Jahre alt, machen. Zuschr. erbeten unter «Musikalisch 973» an die Exped. 13973

HEIRAT. Reiche Ausländerinnen und vermögende deutsche Damen wünschen glückl. Heirat. Herren, auch ohne Vermögen, gibt kostentlos Auskunft Stabrey, Berlin, Postamt 113. 11093

ALTERES Fräulein, materiell vollkommen unabhängig, mit sehr schöner Wohnung, wünscht sich mit älterem Herrn, Eisenbahnbeamter bevorzugt, zu verheiraten. Gefl. Zuschriften unter «Pflingsten 1923» an die Exp. 13823

43JÄHR. Witwe, Besitzerin eines schönen Landhauses mit Wagnerei, Weingarten und Acker, sucht pass. Lebensgefährtin. Pensionist nicht ausgeschlossen. Zuschr. unter «Evangelisch 003» an die Exp. 14003

HÖHERE Verkehrsbeamtenwitwe, 32 Jahre alt, mit eigener Wohnung, sucht ehrl. Bekanntschaft zwecks Ehe. Zuschriften unter «Gediegener Charakter 962» an die Exp. 13862

BEI Gastwirten und Cafetiers gut eingeführte Persönlichkeit wird von junger Witwe behufs Ehe gesucht. Zuschriften unter «Heirat 690» an die Exped. 13850

SYMPATH. 32jährige Witwe, unabhängig, sucht Ehebekanntschaft, auch geschieden. Zuschriften unter «Bescheiden III» an die Exp. 14111

GIBT es einen Herrn, der Fräulein von angenehmem Aussern, tüchtige Hausfrau, die sich Kleider und Hüte selbst verfertigt, auch kommerziell gebildet, jedoch unvermögend, heiraten würde? Herren über 30 J., in sicherer Position oder Geschäft (Witwer mit Kind kein Hindernis) wollen schreiben unter «Trautes Heim 779» Exp. 11779

KORRESPONDENZ

SYMPATH. Fräulein, hübsch, sehr gebildet, heiter, musikalisch, mit Vorliebe für Landleben, eigene Wohnung, wünscht die ehrl. Bekanntschaft mit disting. charakterl. Herrn bis 45 Jahre, in gesch. Stellung. Zuschriften unter «Gemütvoll 901» an die Exp. 13901

JUNGER Mann, in bester Gesellschaft verkehrend, sucht die ehrl. Bekanntschaft einer jungen hübschen deutschen Dame. Angebote werden unter «Nicht ganz perfekt 922» an die Exp. erbeten. 17992

JUNGS hübsches Fräulein sucht ehrl. Bekanntschaft mit intelligentem Herrn in sicherer Position. Briefe unter «Zufall 992» an die Exp. 13992

VORNEHME elegante Dame mit eigener Wohnung, sucht die Bekanntschaft eines eleg., zeitgemäss situierten Herrn. Zuschriften unter «Viel Kultur 107» an die Exp. 14107

LUSTIGE Wienerin wünscht ehrl. Bekanntschaft mit intell. Herrn. Gefl. Zuschriften unter «Ein Wiener Herz 062» an die Exp. 14062

WITWE mittleren Alters, der besten Gesellschaft angehörig, vermögend, Inhaberin eines erstkl. Hotels in einer grossen Provinzstadt, sucht ehrl. Bekanntschaft mit nur ausschliesslich gebildeten vornehm. Herrn. Briefe unter «Gleichgesinnt 068» an die Exp. 14068

ZWEI Freundinnen, intelligente Deutsche, wünschen ehrl. Bekanntschaft ebensolcher Herren zwecks gemeinsamer Ausflüge. Unter «Frühlingserwachen 1923» an die Exp. d. Blattes. 11765

AUSLÄNDERIN, gebildete Dame, wünscht ehrl. Bekanntschaft eines Gentleman. Unter «Telepathie 769» an die Exp. 11769

KOSMETIK

GESICHTSHAARE der Damen entfernt gänzlich Charlotte Pollak, Andrassy-ut 35. I. «Miracles» Haarentfernungsmittel versende mit Gebrauchsanweisung. Schönheitspflege. Warzenentfernung. Prospekt. 13588

HENNAHAJFESTES minde- stens 12mal in der Woche, rosul festet hajakat helyrehoz. Vágó, hölgyfodrász-specialista, Rákóczi-ut 57. Fiók: Siofokon. 14239

GOLDBLOND werden Sie durch den Gebrauch der Eisner'schen Eau Radiuse Kr. 500, braunes oder schwarzes Haar gewinnen Sie aus dem Nussextrakt. Kr. 300. Eisner-Drogerie, Erzherrzogli. Kammerlieferant, Budapest, VI., Andrassy-ut 37. 13614

HAARERSATZ Marke «Sixtus», Sensation für jede Dame. Fritsch, Budapest, V., Dorotya-utca 1. 13606